Europäische Akademie für Heilpädagogik *im BHP e. V.*

Programm 2023

- Fokusveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenbereichen
- Online-Seminare und Blended Learning
- BHP-Mitglieder profitieren von günstigen Preisen

EIN BILDUNGSANGEBOT DES BERUFS- UND FACHVERBANDES HEILPÄDAGOGIK (BHP) E. V.

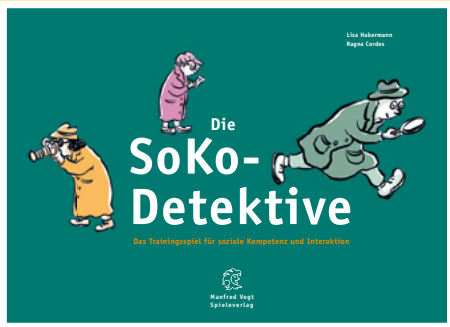
EAH

EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR HEILPÄDAGOGIK IM BHP

Für Menschen. MitMenschen.

2022

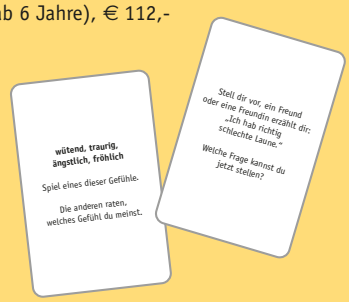
Manfred Vogt Spieleverlag



Neu ab Oktober 2022
Subskriptionspreis € 98,-
bis zum 31.12.2022

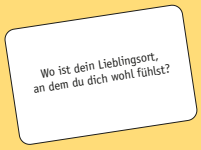
Die SoKo-Detektive
Das Trainingsspiel für soziale Kompetenz und Interaktion (ab 6 Jahre), € 112,-

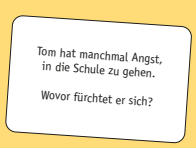
Die 6 Fang-Fragen-Bälle
Bewegen - Werfen - Fangen - spielerisch Fragen beantworten (ab 10 Jahre) € 128,-



Das Sich-einigen-Spiel
Das Mediationsspiel für Kinder (ab 5 Jahre), € 64,-

Das Land-der-Gefühle-Spiel
Emotionen zeigen und benennen in der kreativen Psychotherapie mit Kindern (ab 4 Jahre), € 84,-





Ich bin: VIELSEITIG!
Das Therapiespiel zum Beschreiben, Verstehen & Entwickeln des eigenen Selbst (ab 10 Jahre) € 66,-

... und andere kreative Therapiespiele unter:

www.mvsv.de

Manfred Vogt Spieleverlag | Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK | Außer der Schleifmühle 40
D-28203 Bremen | Fon 0421 - 579 57 68 | Fax: 0421 - 579 57 69 | E-mail: spieleinfo@mvsv.de

Editorial

„Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat."
(Albert Einstein)

Werte Kolleginnen und Kollegen,

Heilpädagogik betrachtet den Menschen im Kontext seines Umfeldes und seines Gewordenseins. Unser aller Umfeld und Erleben ist spätestens mit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 und verstärkt durch den Krieg in der Ukraine seit Februar diesen Jahres von zahlreichen Turbulenzen geprägt, gekennzeichnet, durchfurcht. Die Menschen, wir alle, Fachkräfte wie Adressatinnen und Adressaten, sind gefordert in Resilienz und Resonanz, in unserer Fähigkeit zur Elastizität und darin, den eigenen Ärger und die eigene Frustration stetig zu reflektieren, um sie bei sich zu lassen und nicht dem anderen vorzuwerfen. Die vielen und mannigfaltigen Anstrengungen lassen Menschen dünnhäutig werden und erschweren das Miteinander und sie schenken intensive Freude, wenn Bewältigung gelingt.

Heilpädagogische Fachlichkeit, Professionalität und Haltung verbinden Erkenntnisse unterschiedlicher und gezielt gewählter Bereiche für eine Annäherung an ein Verstehen des Gegenüber, für eine Identifizierung behindernder Barrieren und für ein gelingendes Miteinander. Heilpädagoginnen und Heilpädagogen generieren in der Verknüpfung von Fachwissen mit den grundlegenden Affirmationen unbedingte Wertschätzung und hohe Reflexionsbereitschaft mitunter ungewöhnliche, neue, andere Impulse und Vorgehensweisen. Heilpädagogische Beziehungsgestaltung ist geprägt von Neugierde auf und Spaß an Eigensinn und Ungewöhnlichem, sucht beharrlich Wege und trägt bei zu Entspannungen und Entlastungen im Miteinander.

Die EAH transformiert diese Inhalte und Ziele für ihre Bildungsangebote, um diese fachlich wie didaktisch und methodisch fundiert und zeitgemäß zu gestalten. Die EAH versteht ihre Bildungsveranstaltungen im Präsenz- wie im digitalen Setting als einen Ermöglichungsrahmen, innerhalb dessen und mit dem die Teilnehmenden, die Referentinnen und Referenten sowie die Akademie als Veranstalterin heilpädagogische Fachlichkeit durchdenken, reflektieren, erproben, entwickeln und gestalten. Diese Prozesse sind durchzogen von Kreativität, Intelligenz und Spaß.

Die EAH versteht sich weiterhin als lernende Organisation, die gesellschaftliche, soziale, rechtliche und politische Impulse aufgreift. Das beinhaltet das eigene Lern- und Bildungsbestreben hinsichtlich digitaler Bildungsangebote, um den Interessierten und Teilnehmenden anregende und anspruchsvolle Inhalte anbieten zu können und gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten eine konstruktive Lerngemeinschaft zu entwickeln.

Das Jahr 2022 beschert der EAH viele personelle Änderungen: Frau Nadine Rüstow bereichert die EAH als weitere Fachreferentin seit Februar 2022. Zum Ende des Jahres 2022 wird Frau Marion Jantzen in den Ruhestand gehen. Sie war seit 2004 für Verwaltung und Organisation der EAH tätig und wir danken alle ganz, ganz herzlich und wünschen einen spannenden neuen Lebensabschnitt. Zu guter Letzt sagt die EAH Danke an Frau Vera Knüppel, die die EAH über zwei Vorstandsperioden hinweg stets zugewandt und engagiert begleitet und unterstützt hat.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Freude beim Blättern im EAH-Programm und uns allen viel Spaß und Freude im Miteinander. Für eine friedliche Welt!
Herzliche Grüße,

Dr.in Michaela Menth, Fachreferentin EAH im BHP e.V.

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Organisatorische Bedingungen 6

Kontakt mit Impressum 9

Die IGhB und das Exekutivkomitee der IGhB 10

Ausbildung Spezial – das Angebot für Studierende der Heilpädagogik 11

Fokusveranstaltungen 12

23 F 1 Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus **13**

23 F 2 Heilpädagogik wirkt in Leitungsfunktionen **15**

23 F 3 Tiergestützte Heilpädagogik **17**

23 F 4 Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen für einen akademischen Abschluss **19**

23 F 5 Eltern mit psychischer Erkrankung – ein heilpädagogischer Blick **20**

23 F 6 Kommunikation teilhabeorientiert gestalten **21**

23 F 7 Teilhabe ermöglichen: Sozialrechtliche Rahmungen heilpädagogischen Handelns **23**

23 F 8 Gute Bildung für alle **25**

Einzelveranstaltungen 27

23 E 1 Kreative und projektive Methoden in der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern/Jugendlichen **28**

23 E 2 Digitale Spielwelten in der heilpädagogischen Begleitung im Spiel **29**

23 E 3 Kommunikationsanbahnung bei Kindern mit Komplexer Behinderung **30**

23 E 4 Herausfordernde Situationen kreativ verstehen – ein Fallseminar **31**

23 E 5 Der Unterstützerkreis und die Kompetenzmappe bei Kindern mit Komplexer Behinderung **32**

23 E 6 Ringen und Raufen in der heilpädagogischen Entwicklungsförderung **33**

23 E 7 Kinderschutz im Spiegel von Behinderung und Teilhabebeeinträchtigung **34**

23 E 8 Begleitung der Bindungsentwicklung von der Schwangerschaft bis zum 1. Lebensjahr **35**

23 E 9 Fachkräfte im „neuen Normal“: Stabilität und Neuorientierung mit der Pandemie **36**

23 E 10 Das „neue Normal“ der Kinder: Stabilität und Neuorientierung stärken **37**

23 E 11 Heilpädagogische Entwicklungsförderung im Spiel in den ersten Lebensjahren **38**

23 E 12 Psychomotorik im Erfahrungsraum Wald und Wiese **39**

Programm 2023

Auszeichnungslegende Veranstaltungsbeschreibungen

Präsenzveranstaltung · Online-Veranstaltung · Veranstaltung im Blended-Learning-Format

23 E 13 Einführung und Grundlagen der Tanzpädagogik **40**

23 E 14 Fetale Alkoholspektrumstörung – Heilpädagogische Betrachtungsweisen **41**

23 E 15 Kinder und Eltern mit problematischen Bindungsstilen oder einer Bindungsstörung **42**

23 E 16 ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Anwendung **43**

23 E 17 Planung und Gründung einer Heilpädagogischen Praxis **44**

23 E 18 Mit Herz, Hand und Zauberstab – Zaubern als Medium in der heilpädagogischen Arbeit **45**

23 E 19 6. BHP-UnternehmerInnentag Heilpädagogik **46**

23 E 20 Verhaltensbesonderheiten aufgrund von Wahrnehmungsstörungen im Alter von 0–6 Jahren **47**

23 E 21 Heilpädagogische Kleingruppenangebote für den Erwerb von Sozialspielkompetenzen **48**

Weiterbildungsreihen 49

Erläuterungen zur Organisation und Qualitätssicherung von Weiterbildungsreihen **50**

23 W 1 Kinderpsychodrama als Ergänzung in der Heilpädagogischen Spielförderung/Spieltherapie **51**

23 W 2 Heilpädagogische Diagnostik **52**

23 W 3 Psychomotorik in der Heilpädagogik **75**

23 W 5 Personenzentrierte Teilhabeplanung **77**

23 W 7 Heilpädagogische Autismus-Beratung für Entwicklung und Teilhabe **79**

23 W 8 Heilpädagogische Familienhilfe **87**

23 W 10 Rhythmik als Methode in der Heilpädagogik **89**

23 W 11 Heilpädagogische Traumaarbeit **91**

23 W 14 Heilpädagogische Spieltherapie **102**

54. Bundesfachtagung des BHP und Mitgliederversammlung 104

Online-Seminare 105

Liste der Veranstaltungsorte 110

Liste der ReferentInnen 112

Anmeldebogen für Veranstaltungen 114

EAH-Weiterbildungen als speziell angepasste Inhouse-Veranstaltungen 115

Organisatorische Bedingungen

(Stand: 30.09.2022)

Die Europäische Akademie für Heilpädagogik (EAH) ist für den satzungsgemäßen Auftrag des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e. V. verantwortlich, den Mitgliedern Fort- und Weiterbildungen zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kompetenzen anzubieten. Mitglieder des BHP e. V. zahlen aus diesem Grund eine ermäßigte Teilnahmegebühr.

Anmelde- und Zahlungsbedingungen:

- Melden Sie sich mit dem Anmeldebogen (Seite 114) an oder nutzen Sie das Anmeldeformular der Homepage: eahonline.de
- Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Mit der Zusendung dieses Dokuments wird Ihre Anmeldung seitens der EAH als verbindlich betrachtet.
- Überweisen Sie die Gebühren bitte erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung gemäß der darin enthaltenen Angaben.
- Wir planen unsere Weiterbildungen mit einer Mindestteilnehmerzahl. Aus diesem Grund muss zu einem als „Anmeldeschluss" definierten Zeitpunkt entschieden werden, ob die Weiterbildung aus kalkulatorischen Gründen stattfinden kann. Findet die Weiterbildung statt, nehmen wir Ihre Anmeldungen selbstverständlich gerne bis kurz vor Beginn an.
- Kleingruppe: Wir informieren Sie zum Anmeldeschluss, wenn wir die Kleingruppenregelung nutzen, um die Durchführung der Veranstaltung bei geringer Teilnehmerzahl zu ermöglichen. Sind bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn keine weiteren Anmeldungen eingegangen, bleibt es beim Preis der Kleingruppenregelung.
- Eine Teilnahmebestätigung bekommen Sie per E-Mail wenige Tage nach dem Anmeldeschluss. Erst diese bedeutet eine verbindliche Zusage seitens der EAH.
- Bitte teilen Sie uns mit, ob wir Ihre Daten (Wohnort/Mailadresse) an andere Kursteilnehmende weitergeben dürfen, damit Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungsorten gebildet werden können.
- Bitte melden Sie jeweils nur eine Person auf einem Anmeldebogen an.
- Geben Sie auf dem Überweisungsträger die Kursnummer der Veranstaltung und Ihren Namen an bzw. bitten Ihren Arbeitgeber, Rechnungsnummer, Kursnummer und Ihren Namen anzugeben, wenn er die Teilnahmegebühren bezahlt.
- Zur Zahlung der Weiterbildungskosten sind nach Absprache Ratenzahlungen möglich.
- Wenn wir nach Abschluss einer Veranstaltung feststellen, dass Ihr Teilnehmerbeitrag noch nicht auf dem Konto der EAH eingegangen ist, erhalten Sie eine kostenfreie Zahlungserinnerung. Ist nach Ablauf der gesetzten Frist der Zahlungseingang noch offen, erhalten Sie ein Mahnschreiben, mit dem zusätzlich zum Teilnehmerbeitrag 5,– € Mahngebühr erhoben werden. Wird ein zweites Mahnschreiben notwendig, erhöht sich der Teilnehmerbeitrag um weitere 5,– € (d. h. insgesamt 10,– €).

- Einrichtungen, die Mitglied im BHP e. V. sind, können bis zu fünf Mitarbeitende pro Veranstaltung zum Mitgliedspreis anmelden.
- Alle Prozesse der EAH unterliegen den Datenschutzbestimmungen des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik (BHP) e. V. Diese finden Sie auf der Website unter eahonline.de/datenschutz. Auf Anfrage erhalten Sie die Datenschutzhinweise des BHP e. V. per Post zugesandt.

Rücktrittsbedingungen:

- Ab dem Zeitpunkt der Anmeldebestätigung bis 8 Wochen vor der Veranstaltung erheben wir bei einer Stornierung eine Bearbeitungsgebühr von 30,– €,
- bei Rücktritt von acht Wochen bis zu vier Wochen vor der Veranstaltung werden 40 % des Teilnahmebeitrags berechnet,
- bei Abmeldungen nach diesem Zeitpunkt sind die Teilnahmegebühren in voller Höhe zu zahlen. Das Stellen einer Ersatzperson ist möglich. Dann wird nur die Bearbeitungsgebühr fällig.
- Stornierungen werden nur schriftlich oder elektronisch entgegengenommen.

Onlineseminare:

- Sie erhalten nach der Anmeldung eine Anmeldebestätigung inkl. Rechnung. Mit der Zusendung dieses Dokuments wird Ihre Anmeldung seitens der EAH als verbindlich betrachtet.
- Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Hinweis, mit welchem Videokonferenztool das Onlineseminar durchgeführt wird.
- Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Den Link zum virtuellen Raum erhalten Sie spätestens am Tag der Veranstaltung.
- Bei einer Stornierung von Veranstaltungen mit weniger als 8 Stunden Umfang wird die volle Teilnehmergebühr fällig. Bei Onlineseminaren ab 8 Stunden und mehr gelten die oben beschriebenen Rücktrittsbedingungen.

Bitte beachten Sie:

- Die Präsenz-Weiterbildungen der EAH dienen dem Erwerb der ausgeschriebenen Bildungsziele sowie der Vernetzung der Teilnehmenden untereinander. Aus diesem Grunde stellen wir Teilnehmerlisten zur Verfügung.
- In der Vorbereitung einzelner Weiterbildungen, d. h. auf Wunsch der Referentin bzw. des Referenten, fragen wir Informationen zu Ihrer Tätigkeit, Ihren Vorerfahrungen und Motivationen für die gebuchte Weiterbildung ab und stellen diese der Referentin bzw. dem Referenten zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Angabe Ihrerseits. Nach der Weiterbildung wird die Liste gelöscht.

- Für die Durchführung von Präsenzveranstaltungen orientiert sich die EAH an den geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Corona-Pandemie. Bei Bedarf wird ein Transfer in ein digitales Setting angestrebt.
- Die EAH versendet zur Information das digitale Informationsmedium *EAH Bildungspost* etwa einmal monatlich. Hierin sind aktuelle Weiterbildungshinweise enthalten. Die *EAH Bildungspost* kann über die Website abonniert sowie jederzeit wieder abbestellt werden.
- Die für Fort- und Weiterbildungen notwendigen Aufwendungen Berufstätiger sind aus steuerrechtlicher Sicht Werbungskosten. Fortbildungsteilnehmende können ihre steuerpflichtigen Einkommen mindern, sofern sie die entstandenen Aufwendungen in ihrer Einkommensteuererklärung (bzw. beim Lohnsteuerjahresausgleich) geltend machen. Über die Teilnahme an der Fortbildung lässt sich durch die EAH-Teilnahmebescheinigung der Nachweis führen.
- Vom ausgeschriebenen Teilnehmerbeitrag abweichende Vereinbarungen können aus organisatorischen und kalkulatorischen Gründen nicht getroffen werden. Alle Veranstaltungen sind nur wie ausgeschrieben zu buchen.
- Geschlossene Weiterbildungen sind nur so wie ausgeschrieben (komplett) zu buchen – der Besuch einzelner Wochenenden ist nicht möglich.
- Wir behalten uns vor, Veranstaltungen auf Grund zu geringer Anmeldezahlen bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn abzusagen. Dies gilt auch für einzelne Module aus nicht geschlossenen Weiterbildungsreihen.
- Für Kosten, die durch Frühbuchungen bei der Deutschen Bahn oder durch von Teilnehmenden selbst vorgenommenen Hotelbuchungen entstehen, können wir keine Haftung im Falle von Veranstaltungsabsagen unsererseits übernehmen.

Bildungsförderung

- Die EAH bearbeitet Bildungsförderprogramme der Bundesländer.
- Auf Anfrage stellen wir gerne für Ihre gewählte Veranstaltung einen Antrag auf Anerkennung als Bildungsurlaub.

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse
IBAN: **DE37 1005 0000 6000 0010 27**
BIC: BELADEBEXXX

Programm 2023

Kontakt mit Impressum

EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR HEILPÄDAGOGIK IM BHP
Für Menschen. MitMenschen.

Europäische Akademie für Heilpädagogik
im BHP e. V.
Herzbergstr. 84
10365 Berlin

+49 (0)30 40 60 50 70
+49 (0)30 40 60 50 69
eahonline.de

Wir stehen Ihnen gerne über folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Dr.in Michaela Menth
Fachreferentin EAH
im BHP e. V.
michaela.menth@eahonline.de

Nadine Rüstow
Fachreferentin EAH
im BHP e. V.
nadine.ruestow@eahonline.de

Marion Jantzen
Sekretariat EAH
im BHP e. V.
marion.jantzen@eahonline.de

Telefonsprechzeiten:

Montag und Mittwoch	09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	09:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:30 Uhr

---

Impressumsangaben:

Layout, Grafik, Satz: ce›design, Christian Eberwien, Weserstr. 212, 12047 Berlin
Druck: Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg
Anzeigen: BHP GmbH, Herzbergstr. 84, 10365 Berlin

Titelbild: Composing ce›design, Bildmaterial Prostock-Studio @ Shutterstock
Auflage: 11.750 Exemplare
Erscheinungsdatum: 20. Oktober 2022

Die IGhB und das Exekutivkomitee der IGhB

Die *Internationale Gesellschaft heilpädagogischer Berufs- und Fachverbände* (IGhB) verfolgt als wesentliches Ziel die Vernetzung von Heilpädagogik auf europäischer und internationaler Ebene. Dabei stehen die internationale Verständigung über das Rollenverständnis der Heilpädagogik, die ethischen Grundlagen und ein gemeinsames Verständnis über Qualitätsstandards in der heilpädagogischen Ausbildung, Lehre und Arbeit im Vordergrund.

Ein wesentliches Anliegen ist, die Gleichstellung für Menschen, die von Behinderung bedroht oder betroffen sind, auf der Basis der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu verwirklichen und die Umsetzung der UN-BRK in landesrechtliche Regelungen kritisch zu begleiten. Die internationale Zusammenarbeit kann bei Weiterbildungsprojekten einen wichtigen Beitrag leisten, indem Ressourcen länderübergreifend vernetzt werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter: ighb.eu.

Das Exekutivkomitee der IGhB

Das Exekutivkomitee der IGhB, zusammengesetzt aus jeweils zwei VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen, arbeitet seit 2020 erfolgreich digital zusammen und baut die Kooperation mit dem Internationalen Archiv für Heilpädagogik digital aus.

Präsenzveranstaltungen werden nach Absprache organisiert und sind im zweijährlichen Turnus vorgesehen. Am *Internationalen Tag der Heilpädagogik,* dem 13. April 2023, plant die IGhB in Kooperation mit dem Internationalen Archiv eine hybride Veranstaltung. Informieren Sie sich dazu auf den jeweiligen Webseiten.

Der BHP e.V. ist Gründungsmitglied der IGhB (2005).

Ausbildung Spezial – das Angebot für Studierende der Heilpädagogik

Die kostenfreie 90-minütige Informationsveranstaltung umfasst einen Überblick über die berufs- und fachpolitische Arbeit des BHP sowie über die wichtigsten Aufgabenfelder der verbandlichen Arbeit. Darüber hinaus bieten wir ein Forum für Reflexion und Austausch über heilpädagogische Handlungsfelder, gelingende Berufseinmündung, tarifliche Vergütung und die Möglichkeiten einer selbstständigen Tätigkeit.

Sie haben die Möglichkeit, im Anschluss daran oder zu einem gesonderten Termin vertiefende Workshops für Ihre Ausbildungs- und Studiengänge zu buchen. Folgende Workshops bieten wir Ihnen an:

- **AS 1:** Heilpädagogisches Handeln in den verschiedenen Handlungsfeldern – Rahmenbedingungen und inhaltliche Aspekte
- **AS 2:** Tarifliche Eingruppierung und Arbeitsrecht im Kontext lebenslangen Lernens
- **AS 3:** Den Schritt in die Selbstständigkeit wagen – HeilpädagogInnen als GründerInnen von Praxen, Einrichtungen und Diensten
- **AS 4:** Aus gutem Grunde – Rechtsgrundlagen für heilpädagogisches Handeln verstehen

Die Workshops umfassen 2 × 90 Minuten. Wir stellen (bei einer maximalen Anzahl von 25 Teilnehmenden) inklusive allem 300,– € in Rechnung. Bei mehr Teilnehmenden wird ein gesondertes Angebot erstellt.

EAH Akademie

FOKUSVERANSTALTUNGEN

Erläuterungen zu den Fokus-Weiterbildungen

Fokus-Weiterbildung bedeutet, dass verschiedene Bildungsveranstaltungen unter einem Fokus zusammengefasst werden. Diese können frei gewählt werden, das heißt es gibt keine vorgegebene Reihenfolge und Sie stellen Ihr Portfolio selbst zusammen.

Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus

23 F 1

Detailinfos:

In Kooperation mit der Deutschen Heilpädagogischen Gesellschaft (DHG)

Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf stehen im Fokus dieser Bildungsveranstaltungen. Diese sensibilisieren für die Lebensbedingungen der sehr heterogenen Personengruppe und qualifizieren die Teilnehmenden, deren Bedürfnisse und Bedarfe zu erkennen, Handlungsmöglichkeiten für eine größtmögliche Teilhabe zu identifizieren und entsprechende Umsetzungsstrategien zu entwickeln und zu reflektieren. Da Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf in nahezu allen Bereichen des alltäglichen Lebens von anderen Menschen abhängig sind, ist die individuelle Gestaltung der Unterstützung maßgeblich für die von ihnen erlebte Lebensqualität.

Die einzelnen Teile thematisieren aus unterschiedlicher Perspektive und in unterschiedlichen Bereichen Möglichkeiten der Gestaltung von Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf und (noch) bestehende Teilhabebarrieren. Sie geben Impulse zur Reflexion der eigenen Haltung und deren Umsetzung in professionelles Handeln.

EAH Akademie

23 F 1

Weiterbildungen zum Fokus Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

23 F 1.1 Standards zur Teilhabe von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

Die DHG hat Standards zur Teilhabe von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf entwickelt und als Buch im Kohlhammer Verlag (2021) veröffentlicht. Die Standards werden in Vorträgen in aktualisierter Form dargestellt und gemeinsam reflektiert.

23 F 1.1.1 Teilhabe im Sozialraum
Termin: Do., 02. 03. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Erik Weber

23 F 1.1.2 Teilhabe und Assistenz
Termin: Di., 28. 03. 2023, 10:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dr. Christian Bradl

23 F 1.1.3 Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf an der Schnittstelle Eingliederungshilfe und Pflege
Termin: Mo., 08. 05. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Christian Huppert

23 F 1.1.4 Individuelle Teilhabeplanung und Teilhabemanagement
Termin: Di., 12. 09. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referent: Prof.in Dr.in Vera Munde

23 F 1.1.5 Teilhabe am Arbeitsleben
Termin: Di., 17. 10. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referent: Heinz Becker

Kosten je Vortrag: BHP-Mitglieder 40,– €
Nichtmitglieder 55,– €
Format der Vorträge: Online

23 F 1.2 Herausforderungen und Möglichkeiten der Erschließung gesundheitsbezogener Informationen bei Menschen mit komplexen Behinderungen

Termin: Sa., 21. 03. 2023, 17:00 – 18:30 Uhr
ReferentInnen: Dr.in Caren Keeley | Timo Dins
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 40,– €
Nichtmitglieder 50,– €

23 F 1.3 Schmerz und Schmerzbewältigung bei Menschen mit Komplexer Behinderung

Termin: Sa., 15. 04. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Referent: Florian Nüßlein
Ort: Hannover (b)
Kosten: BHP-Mitglieder 170,– €
Nichtmitglieder 200,– €

23 F 1.4 Die geschlossenen Türen öffnen – Alle Menschen haben das Recht, am Arbeitsleben teilzuhaben

Termin: Fr., 12. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent: Heinz Becker
Ort: Dortmund
Kosten: BHP-Mitglieder 265,– €
Nichtmitglieder 315,– €

Heilpädagogik wirkt in Leitungsfunktionen

23 F 2

Detailinfos:

Leiten als das Steuern organisationaler Prozesse und Führen als das Initiieren und Koordinieren sind zwei Seiten einer Medaille. Sie beinhalten komplexe Anforderungen im Hinblick auf die mit Leitung verbundene Rolle sowie der Gestaltung von Kommunikation.

Thema der Seminare ist, wie heilpädagogische Sichtweisen und Prinzipien sich gut mit aktuellen Anforderungen an Führungskräfte verbinden lassen.

Leitung umfasst weitreichende Möglichkeiten, heilpädagogisch wirksam zu werden. Zentral ist die Reflexion des Selbstverständnisses: Heilpädagogische Fachlichkeit setzt insbesondere in der Ausübung von Führungsaufgaben verinnerlichte personale Kompetenzen voraus.

Nach Besuch von insgesamt mindestens 50 Unterrichtseinheiten der Reihe *Heilpädagogik wirkt in Leitungsfunktionen* kann ein Zertifikat der EAH absolviert werden, wenn eine Abschlussarbeit verfasst wird. Bitte sprechen Sie bei Interesse den Referenten und die EAH an.

EAH Akademie

23 F 2

Weiterbildungen zum Fokus Heilpädagogik wirkt in Leitungsfunktionen

23 F 2.1 Coaching für Führungskräfte

Termine: Di., 07. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Do., 09. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Di., 14. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Do., 16. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Referent: Michael Michels
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 195,– €
Nichtmitglieder 255,– €

23 F 2.2 Stabilität und Dynamik – Teams integrativ und erfolgreich führen

Termine: Do., 27. 04. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Fr., 28. 04. 2023, 09:00 – 14:00 Uhr
Referent: Michael Michels
Ort: Kassel
Kosten: BHP-Mitglieder 240,– €
Nichtmitglieder 310,– €

23 F 2.3 Person, Rolle, Funktion

Termine: Do., 12. 10. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Fr., 13. 10. 2023, 09:00 – 14:00 Uhr
Referent: Michael Michels
Ort: Kassel
Kosten: BHP-Mitglieder 240,– €
Nichtmitglieder 310,– €

Tiergestützte Heilpädagogik

23 F 3

Detailinfos:

Tiere üben auf viele Menschen einen hohen Aufforderungscharakter aus, sie wecken die Neugier und die Interaktionsbereitschaft von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und SeniorInnen. In der heilpädagogischen Begleitung wird diese Annahme genutzt und Tiere als Medium für vorurteilslose, nonverbale, verlässliche, freudige Beziehungserfahrungen eingesetzt. Gleichzeitig wird das Verantwortungsgefühl angeregt, was für eine Stärkung von Selbstbewusstsein und Wirksamkeitserleben genutzt werden kann.

Die fachliche Verantwortung umfasst die Anregung der Begegnung zwischen Mensch und Tier, was auch Überlegungen beinhalten kann, welches Tier der Person „vorgestellt“ wird. Eine Könnerschaft heilpädagogischen Handelns liegt in der Folge darin, die eigenen Interventionen so zu gestalten, dass ein entwicklungsförderlicher Rahmen der Begegnung zwischen Mensch und Tier geschaffen werden kann, so dass Beziehung wächst und wirkt.

Die EAH-Weiterbildungen zu tiergestütztem heilpädagogischem Handeln finden auf dem Hof einer Heilpädagogin in eigener Praxis und mit deren Tieren statt, so dass eine enge Theorie-Praxis-Verknüpfung erfahren und einer Reflexion für das eigene heilpädagogische Handlungskonzept zugeführt werden kann.

EAH Akademie

23 F 3

Weiterbildungen zum Fokus Tiergestützte Heilpädagogik

23 F 3.1 Mit Hund, Pferd, Biene, Esel – Tiergestütztes heilpädagogisches Handeln

Termine:	Sa., 10. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 11. 06. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Janine Lindemann
Ort:	Hersdorf
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 295,– €

23 F 3.2 Tiergestützte Therapie mit dem Medium Pferd und traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Termine:	Sa., 22. 07. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 23. 07. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Janine Lindemann
Ort:	Hersdorf
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 295,– €

23 F 3.3 Praxiswerkstatt: Pferde in der Tiergestützten Autismustherapie

Termine:	Sa., 23. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 24. 09. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Referentin:	Janine Lindemann
Ort:	Hersdorf
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 295,– €

Wissenschaftliches Arbeiten und Forschen für einen akademischen Abschluss

23 F 4

Detailinfos:

Viele HeilpädagogInnen zeichnen sich durch eine hohe intrinsische Motivation zu lebenslanger Bildung aus, die ihren Widerhall finden soll in entsprechenden Kompetenzen, Reflexionstiefe, Verantwortungsbereichen, Gestaltungsbefugnissen und tariflichen Eingruppierungen.

Mitunter ist ein akademischer Abschluss deutlich hilfreich, um all diese Ziele zu erreichen. Für HeilpädagogInnen kann demzufolge das Fehlen eines akademischen Abschlusses eine Hürde auf diesem Weg darstellen. Eine Möglichkeit, diese Hürde zu überwinden, stellt ein Weiterbildungsmaster dar. An einigen Hochschulstandorten ist es möglich, mit einem Fachschulabschluss und einer Zugangsprüfung einen Weiterbildungsmaster zu belegen. Die Zugangsprüfung dient der Einschätzung der Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten und Forschen.

Die folgenden Bildungsveranstaltungen dienen der Vorbereitung auf die Zugangsprüfung.

Weiterbildungen zum Fokus

23 F 4.1 Umgang mit wissenschaftlichen Texten

Termine: Di., 10. 10. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Do., 19. 10. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Do., 02. 11. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Referentin: Sophie Friedrich
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 160,– €
Nichtmitglieder 215,– €

23 F 4.2 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens

Termine: Di., 07. 11. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Do., 16. 11. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Di., 28. 11. 2023, 16:00 – 19:30 Uhr
Referentin: Sophie Friedrich
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 160,– €
Nichtmitglieder 215,– €

EAH Akademie

23 F 5

Eltern mit psychischer Erkrankung – ein heilpädagogischer Blick

Detailinfos:

Kinder von Eltern mit psychischer Erkrankung sind in den letzten Jahren seitens (heil-)pädagogischer Perspektiven und sozialpolitischer Maßnahmen vermehrt in den Blick genommen worden. In den Bildungsveranstaltungen der EAH werden sowohl Kinder als auch Eltern betrachtet, deren Lebenslagen eruiert und heilpädagogische Herangehensweisen erörtert.

Bitte besuchen Sie die Veranstaltungen in chronologischer Reihenfolge.

Weiterbildungen zum Fokus

23 F 5.1 I: Ein heilpädagogischer Blick auf die Kinder

Termine: Fr., 13. 01. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Sandra Leginovic
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 135,– €
Nichtmitglieder 175,– €

23 F 5.2 II: Ein heilpädagogischer Blick auf die Eltern

Termine: Mo., 13. 02. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Sandra Leginovic
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 135,– €
Nichtmitglieder 175,– €

23 F 5.3 I: Ein heilpädagogischer Blick auf die Kinder

Termine: Fr., 16. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Referentin: Sandra Leginovic
Ort: Frankfurt/Main (a)
Kosten: BHP-Mitglieder 180,– €
Nichtmitglieder 225,– €

23 F 5.4 II: Ein heilpädagogischer Blick auf die Eltern

Termine: Sa., 17. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Referentin: Sandra Leginovic
Ort: Frankfurt/Main (a)
Kosten: BHP-Mitglieder 180,– €
Nichtmitglieder 225,– €

23 F 5.5 III – Psychoedukation kindgerecht

Termine: Sa., 23. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Referentin: Sandra Leginovic
Format: Berlin (b)
Kosten: BHP-Mitglieder 205,– €
Nichtmitglieder 260,– €

Kommunikation teilhabeorientiert gestalten

23 F 6

Detailinfos:

Ziel verschiedener UN-Konventionen ist es, für alle Menschen gleiche Chancen der Teilhabe zu gewährleisten. Kommunikation beinhaltet nicht nur Sprache allein, sondern auch soziale Intentionen, Handlungspläne, soziale Konventionen und Emotionen. Personen, deren Kommunikation erschwert ist oder Personen, die nicht gut lesen oder verstehen können, sind auf Kommunikationshilfen und Unterstützung im Alltag angewiesen.

Die Aufgabe von HeilpägogInnen ist es, die Bedarfe zu erkennen und Zugänge zu Kommunikationshilfen zu ermöglichen. In den folgenden Bildungsveranstaltungen werden Ansätze und Methoden vermittelt, wie heilpädagogisches Handeln im kommunikativen Miteinander teilhabeorientiert gestaltet werden kann.

Weiterbildungen zum Fokus

23 F 6.1 Sag's einfach: Leichte Sprache. Die Brücke für mehr Teilhabe.

Termine: Do., 02. 02. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Do., 09. 02. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referentin: Rihab Chaabane
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 90,– €
Nichtmitglieder 120,– €

23 F 6.2 Leichte Sprache – einfache Sprache. Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Termine: Fr., 21. 04. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Sa., 22. 04. 2023, 09:00 – 12:00 Uhr
Referentin: Marlene Seifert
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 95,– €
Nichtmitglieder 120,– €

23 F 6.3 „Sprechen" lernen mit UK – aber wie? Modelling in der Unterstützten Kommunikation

Termine: Sa., 22. 04. 2023, 09:00 – 13:00 Uhr
Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 13:00 Uhr
Referentin: Christina Stötzel
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 100,– €
Nichtmitglieder 125,– €

23 F 6.4 „All inklusiv" – vielfältige Kommunikationsmethoden

Termine: Mi., 26. 04. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Do., 27. 04. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Mi., 03. 05. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Do., 04. 05. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referentin: Rihab Chaabane
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 215,– €
Nichtmitglieder 280,– €

EAH Akademie

23 F 6

Weiterbildungen zum Fokus Kommunikation teilhabeorientiert gestalten

23 F 6.5 Einführung in Unterstützte Kommunikation

Termine: Fr., 28. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 29. 04. 2023, 09:30 – 17:00 Uhr
ReferentInnen: Rike Bäcker-Eichenauer | Mayal Petersen
Ort: Dortmund
Kosten: BHP-Mitglieder 255,– €
Nichtmitglieder 300,– €

23 F 6.6 Leichte Sprache – Partizipation von Kindern und Jugendlichen an Teilhabe- und Hilfeplanung

Termine: Fr., 06. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Petra Jacobi
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 95,– €
Nichtmitglieder 120,– €

23 F 6.7 Einsatz von Bildern und visuellen Medien, Visualisierung von sprachlichen Inhalten

Termine: Mi., 28. 06. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Wiebke Kühl
Ort: Berlin (a)
Kosten: BHP-Mitglieder 165,– €
Nichtmitglieder 200,– €

23 F 6.8 Partizipation mit wenigen Worten – Unterstützte Kommunikation für Kinder

Termine: Mo., 09. 10. 2023, 16:00 – 19:00 Uhr
Referentin: Rihab Chaabane
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 60,– €
Nichtmitglieder 80,– €

23 F 6.9 Einführung in Unterstützte Kommunikation

Termine: Fr., 10. 11. 2023, 15:30 – 18:30 Uhr
Sa., 11. 11. 2023, 09:00 – 12:00 Uhr
Fr., 24. 11. 2023, 15:30 – 18:30 Uhr
ReferentInnen: Rike Bäcker-Eichenauer
Mayal Petersen
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 140,– €
Nichtmitglieder 180,– €

Teilhabe ermöglichen: Sozialrechtliche Rahmungen heilpädagogischen Handelns

23 F 7

Detailinfos:

HeilpädagogInnen begleiten und unterstützen Menschen mit Beeinträchtigungen und (drohenden) Behinderungen und deren Umfeld in der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben. Dies umfasst neben pädagogischer Förderung, Entwicklungsbegleitung und Beratung auch advokatorische Aspekte, d. h. Menschen im Erkennen, Wahrnehmen und Durchsetzen ihrer Rechte gegenüber Behörden zu unterstützen.

Diese Fokus-Veranstaltungen intendieren eine Begleitung auf dem Weg in den „Rechtsdschungel" hinein. Kompetente RechtsberaterInnen stehen als ReferentIn zur Verfügung, mit denen sozialrechtliche Fragestellungen erörtert, diskutiert und Lösungsstrategien entwickelt werden können.

Weiterbildungen zum Fokus

23 F 7.1 Sozialrechtliche Rahmungen heilpädagogischen Handelns im System Schule

Termine: Fr., 03. 02. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 04. 02. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Lydia Schönecker
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 165,– €
Nichtmitglieder 220,– €

23 F 7.2 SGB VIII im Mittelpunkt

Termine: Di., 07. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Do., 09. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Di., 14. 02. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Referent: Rüdiger Meier
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 125,– €
Nichtmitglieder 170,– €

EAH Akademie

23 F 7

Weiterbildungen zum Fokus Sozialrechtliche Rahmungen heilpädagogischen Handelns

23 F 7.3 SGB IX verstehen – Leistungsüberblick, Vereinbarungen schließen, Entgelte sicher verhandeln

Termine: Mi., 19. 04. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Mi., 26. 04. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Mi., 03. 05. 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Referent: Reinhold Hohage
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 125,– €
Nichtmitglieder 170,– €

23 F 7.4 Arbeitsrecht im Berufsalltag

Termine: Di., 02. 05. 2023, 16:30 – 18:30 Uhr
Di., 09. 05. 2023, 16:30 – 18:30 Uhr
Di., 16. 05. 2023, 16:30 – 18:30 Uhr
Referentin: Gabriele Xaver
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 130,– €
Nichtmitglieder 195,– €

23 F 7.5 Leistungen der Eingliederungshilfe für bereits eingeschulte Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen

Termine: Di., 10. 10. 2023, 17:30 – 19:30 Uhr
Di., 17. 10. 2023, 17:30 – 19:30 Uhr
Di., 14. 11. 2023, 17:30 – 19:30 Uhr
Referent: Prof. Dr. Torsten Schaumberg
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 110,– €
Nichtmitglieder 160,– €

Gute Bildung für alle

23 F 8

Detailinfos:

Der Bildungsort Schule bietet für HeilpädagogInnen mannigfaltige Einsatzfelder. Das alle Einsatzfelder einende Ziel liegt in der Unterstützung gelingender Teilhabe an Bildungsprozessen für alle Kinder sowie in der Initiierung, Entwicklung, Begleitung und Verstetigung einer Atmosphäre des wertschätzenden Miteinanders. Wege hin zu diesen Zielen schließen alle ein, die am System Schule beteiligt sind: Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Verwaltungspersonal, Hausmeister, Assistenzkräfte, Akteure des Sozialraums, Angehörige und Kooperationspartner.

Die Berufsgruppe der HeilpädagogInnen selbst ist gefordert, sich fachlich und persönlich im Bildungsort Schule zu verorten. Entsprechend der Komplexität und Vielfältigkeit des Arbeitsfeldes Schule sind mögliche Rollen und Aufgaben auf verschiedenen Ebenen zu identifizieren. Die einzelnen Veranstaltungen des Fokus greifen relevante Fragestellungen des Handlungsfeldes Schule aus heilpädagogischer Perspektive auf, verknüpfen Theorie und Praxis konstruktiv und ermöglichen die Entwicklung neuer Wege und Handlungsstrategien.

Weiterbildungen zum Fokus

23 F 8.1 Die geheime Sprache der Emotionen: emotional-kognitives Lernen in der Heilpädagogik

Termine: Sa., 18. 03. 2023, 09:00 – 13:00 Uhr
Referent: Dr. Jan Steffens
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 45,– €
Nichtmitglieder 60,– €

23 F 8.2 Assistenzleistungen und ressourcenorientierte Förderdiagnostik

Termine: Fr., 28. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 29. 04. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Prof.in Dr.in Ursula Böing
Ort: Würzburg (a)
Kosten: BHP-Mitglieder 240,– €
Nichtmitglieder 290,– €

EAH Akademie

23 F 8

Weiterbildungen zum Fokus Gute Bildung für alle

23 F 8.3 Umsetzung von Heilpädagogik in Regelschulen

Termine: Fr., 12. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent: Michael Kreisel
Ort: Würzburg (a)
Kosten: BHP-Mitglieder 240,– €
Nichtmitglieder 290,– €

23 F 8.4 Exklusion und Inklusion in der Lebenswelt Schule – Ziele heilpädagogischen Handelns

Termine: Fr., 22. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
Sa., 23. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referent: Michael Kreisel
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 130,– €
Nichtmitglieder 170,– €

23 F 8.5 Übergänge im Blick behalten – Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung von Kindern auf dem Weg in den neuen Lernort Schule

Termine: Sa., 18. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Referentin: Sabine Remmele
Format: Online
Kosten: BHP-Mitglieder 110,– €
Nichtmitglieder 145,– €

Programm 2023

EINZELVERANSTALTUNGEN

EAH Akademie

23 E 1

Fenster öffnen zur inneren Welt der Kinder – kreative und projektive Methoden in der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Termin:	Fr., 21. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 22. 04. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	17. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Heidelberg
Referent:	Manfred Huber
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 230,– € Nichtmitglieder 285,– €

In der heilpädagogischen Arbeit ist es wichtig und wirksam, Kindern und Jugendlichen Anreize zu bieten, damit sie sich mit ihrer vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Situation kreativ auseinandersetzen. Mit Hilfe von expressiven und experimentellen Methoden können innere Vorgänge und Konflikte bewusst und sichtbar gemacht werden. Sie können die tatsächliche Situation widerspiegeln, aber auch Gefühle, Wünsche, Unsicherheiten und Sehnsüchte zum Ausdruck bringen. Die natürlichen Aspekte kindlicher und jugendlicher Entwicklung, wie Neugier, Fantasie, Spielfreude, Bewegung, Lernbereitschaft und Imaginationsfähigkeit werden genutzt, um Lösungsprozesse anzuregen und zu fördern. Entscheidend ist nicht das Ergebnis, sondern das Tun und das Sich-darauf-Einlassen.

Im Seminar werden Methoden, Techniken und Verfahren vorgestellt und ausprobiert, die sich in jahrelanger Praxis bewährt haben. Es sind Übungen und Interventionen, die mit wenig Aufwand umzusetzen sind: Biografisches Arbeiten, Malexperimente, Metaphernarbeit, Therapeutische Geschichten, Zauberexperimente, Ressourcenarbeit, Rituale, „Merk"-würdige Methoden, projektive Verfahren, Achtsamkeitsübungen, Philosophische Spiele, Time Line und vieles mehr.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- verschiedene kreative und projektive Methoden kennenlernen,
- das Für und Wider der Methoden erörtern und
- aus den Bildern und Äußerungen Hypothesen für den weiteren Verlauf der heilpädagogischen Arbeit entwickeln.

Digitale Spielwelten in der heilpädagogischen Begleitung im Spiel – Ressourcen, Chancen und Beachtenswertes

23 E 2

Digitale Spielwelten üben eine große Faszination aus und sind ein fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und vielen Erwachsenen. Im digitalen Spiel können sie auch über Entfernungen hinweg mit Freunden spielen, in fantastischen Welten wandeln, Neues ausprobieren, knifflige Aufgaben lösen und Abenteuer bestehen.

Die Spielwelten können Rückzugsort, Erfahrungs- und Begegnungsraum sein. Wie im analogen Spiel, können auch im digitalen Spiel zahlreiche Kompetenzen erworben werden, die die Kinder und Jugendlichen beim Bewältigen von Entwicklungsaufgaben und in ihrer Identitätsbildung unterstützen.

Deshalb können digitale Spielwelten eine Ergänzung im Spielrepertoire der heilpädagogischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen sein. Neben dem Kennenlernen positiver Aspekte digitalen Spielens müssen Fachkräfte mögliche negative Wirkungen des digitalen Raums kennen und fachlich einordnen können, um daraus Umgangsweisen mit problematischen Verhaltensweisen der Spielenden abzuleiten sowie den Kinder- und Jugendmedienschutz in die heilpädagogische Begleitung einzubeziehen.

Termin:	Fr., 21. 04. 2023, 16:00–19:00 Uhr Sa., 29. 04. 2023, 09:00–16:00 Uhr
Anmeldung bis:	03. 03. 2023
Format bzw. Ort:	Online – 21. 04. 2023 Berlin (b) – 29. 04. 2023
Referentin:	Cäcilia Eming
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 210,– € Nichtmitglieder 255,– €

Im Seminar werden die beschriebenen Aspekte in Theorieblöcken und aktiven Spielphasen vermittelt, um sich mit dem Medium vertraut zu machen und die gesammelten Erfahrungen zu reflektieren.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- theoretisches und praktisches Kennenlernen digitaler Spielformen,
- Einsatzmöglichkeiten für digitale Spiele in heilpädagogischen Settings diskutieren,
- positive Aspekte digitaler Spiele auf die Förderplanung beschreiben und anwenden,
- Grundlagen des Kinder- und Jugendmedienschutz berücksichtigen und
- Chancen und Barrieren digitaler Spiele für heilpädagogisches Handeln reflektieren.

EAH Akademie

23 E 3

Der gemeinsame Sprachraum – methodische Schritte in der Kommunikationsanbahnung bei Kindern mit Komplexer Behinderung

Termin:	Fr., 28. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 29. 04. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	18. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Leipzig (b)
Referentin:	Silke Schellbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 265,– € Nichtmitglieder 335,– €

Im (pädagogischen) Alltag wird der sprachliche Austausch häufig mit der Fähigkeit des Sprechens assoziiert. Das Verstehen und Mitteilen von Informationen und Bedeutungen ist jedoch nicht an das Beherrschen einer verbalen Sprache gebunden, sondern bezieht alle nonverbalen und verbalen Mitteilungswege, alle Handlungen und die den Menschen umgebenden kulturellen Artefakte mit ein. Es sind die in der aktuellen Lebenswelt entstehenden gemeinsamen Handlungen (ein gemeinsames Spiel, eine gemeinsame Tätigkeit im Alltag, ...), in welchen die Kommunikationspartner verlässliche Antworten auf ihr Tun erhalten und den Sprachraum bilden. In ihm entsteht ein sinngebender Erfahrungsraum der Wechselseitigkeit, in welchem sprachliche Zeichen als Vermittler fungieren. Für Kinder mit Komplexer Behinderung ist die Teilhabe an diesem Sprachraum stark eingeschränkt. Kooperative Handlungsmöglichkeiten und kommunikative Mitteilungswege sind ihnen oft nicht ohne Unterstützung zugänglich.

Im Seminar bilden die gemeinsamen Austauschprozesse die Grundlage für didaktisch-methodische Überlegungen, um für Kinder mit Komplexer Behinderung einen individuellen Weg des kommunikativen Austausches in einem gemeinsamen Sprachraum entwickeln zu können. Die Gestaltung gelingender Kommunikationssituationen hängt dabei wesentlich davon ab, wie das soziale Agieren im Erfahrungsraum als auch der Umgang mit den Dingen für das Kind geordnet und verdeutlicht werden kann. Dabei kommt heilpädagogisches Tun nicht ohne handlungsleitende Strukturen aus. Anhand von konkreten Praxisbeispielen werden einzelne Aspekte der Kommunikationsanbahnung dargestellt und diskutiert.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Komplexe Behinderung aus der Bedürfnisperspektive und dem Lebenskontext heraus verstehen und interpretieren,
- pädagogische Strategien bei der Gestaltung von Kontakt und Interaktion kennen und in Alltagssituationen beachten,
- gemeinsame Handlungsmöglichkeiten entwickeln und darauf aufbauend kommunikative Prozesse initiieren,
- die Facetten der Mitteilung bei Kindern mit komplexer Behinderung beschreiben und für den Aufbau eines Kommunikationssystems im gemeinsamen Sprachraum nutzen,
- die verschiedenen Abstraktionsebenen von sprachlichen Zeichen überblicken und
- die Bedeutsamkeit der Verständigung zwischen Eltern und Fachleuten bei der Etablierung von unterstützenden Strukturen bei der Kommunikationsanbahnung beschreiben.

Herausfordernde Situationen kreativ verstehen – ein Fallseminar

23 E 4

Termin:	Fr., 05. 05. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	31. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Berlin (d)
Referent:	Michael Michels
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	8 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 195,– € Nichtmitglieder 250,– €

In der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe und in Einrichtungen und Diensten für Menschen mit Behinderungen gehört es zu den täglichen Anforderungen unter erschwerenden Bedingungen pädagogisch wirksam zu handeln. Erschwerende Bedingungen können z. B. durch komplexe Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten, belastenden Familienkonstellationen, organisatorische Rahmenbedingungen etc. verursacht sein bzw. verstärkt werden. Der Schlüssel zu einem wirksamen Handeln liegt oft in einer Haltung, aus der wir den Menschen mit echtem Interesse an ihrer Person und der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung begegnen. Mehr noch als spezielle Methoden der Entwicklungsförderung benötigen die Fachkräfte daher eine pädagogische Kompetenz, die durch das Erfassen der subjektiven Lebenswirklichkeiten der beteiligten Personen ein tieferes Verstehen ermöglicht.

In diesem Fallseminar steht die Arbeit an Praxisbeispielen der Teilnehmenden im Vordergrund. Ein zentraler Prozess ist die zugleich empathische wie reflektierende Vergegenwärtigung unterschiedlicher Wahrnehmungen und Sichtweisen. Sie ist als Voraussetzung zur Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze anzusehen. Der Einsatz von Methoden der kollegialen Beratung und kreativer Verfahren dient dazu, zentrale Aspekte des Fallgeschehens mit einer unmittelbar erfahrbaren Klarheit zum Ausdruck zu bringen und verstehbar werden zu lassen. Darstellen heißt Klarstellen. Einhergehend mit den so initiierten psychodynamischen Prozessen treten die Teilnehmenden in Bezug zu den Klientinnen und Klienten. Ressourcen des Unbewussten werden genutzt. In diesem Verständnis sind die in dem Seminar integrierten Fallbesprechungen sowohl analysierende als auch beziehungstiftende Prozesse.

Die Bearbeitung von Fallbeispielen generiert hilfreiche Reflexionen und Anregungen für die Praxis. Zugleich entsteht eine Situation exemplarischen Lernens für die Gruppe. Es werden sowohl heilpädagogische Vorgehensweisen in herausfordernden Situationen aufgezeigt als auch methodisch kreative Ansätze zur Gestaltung von Fallbesprechungen vermittelt.

Die Tagesveranstaltung in Präsenz verknüpft sich kompetenzergänzend und -verstärkend mit dem Onlineangebot 23 O 19 (s. Seite 107).

EAH Akademie

23 E 5

Der Unterstützerkreis und die Kompetenzmappe – Kooperation von Eltern und Fachleuten bei der Begleitung von Kindern mit Komplexer Behinderung

Termin:	Fr., 12. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	07. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Leipzig (b)
Referentin:	Silke Schellbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 265,– € Nichtmitglieder 335,– €

Bei der Unterstützung von Kindern mit Komplexer Behinderung und deren Familien geht es nicht darum, ihnen mit professionell vorgedachten Lösungen zu begegnen. Vielmehr geht es darum, sie zu ermutigen und zu befähigen, sich als wichtige Akteure im Geschehen zu erleben und gemeinsame familienorientierte Unterstützungsstrategien zu entwickeln. Die gemeinsame Verständigung über fachspezifisch begründete Förderbedürfnisse des Kindes bestimmt somit eine kooperative pädagogische Praxis. Dabei steht im Vordergrund mit und für das Kind und seine Familie planvoll zu handeln, Informationen auszutauschen und Ziele abzustimmen. Eine Form für gelingende Kooperation ist das Bilden und Durchführen von Unterstützerkreisen *(Team around the child).* Dieser vereint Familienangehörige, Fachpersonen als auch informelle UnterstützerInnen, welche im Leben des Kindes eine Rolle spielen und eine Unterstützungsperspektive einnehmen. Im Sinne von Empowerment und Inklusion stehen die Kinder und ihre Familien im Mittelpunkt ihres Kreises und wirken aktiv an Absprachen und Zielen mit.

Im Seminar wird die strukturierte und visualisierte Umsetzung von Unterstützerkreisen (Schatz und Schellbach 2009) erarbeitet und für den Handlungsbereich der Frühförderung zugänglich gemacht. Das personenzentrierte und partizipationsorientierte Vorgehen bezieht dabei die Perspektiven der Beteiligten und das Festlegen gemeinsamer Maßnahmen ein, welche ebenso in den Kontext der Dimensionen der ICF eingeordnet werden. Weiterhin beschäftigt sich das Seminar mit der Visualisierung von pädagogischen Informationen in einem kind- und/oder familienspezifischen Dokumentationssystem in Form von „Kompetenzmappen".

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Notwendigkeit von Transparenz und Vernetzung pädagogischer Zielstellungen beschreiben,
- Ziele und Aufgaben eines Unterstützerkreises kennen,
- die besondere Visualisierungsform und den methodischen Aufbau verstehen und anwenden,
- methodische Schritte für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Unterstützerkreises nachvollziehen,
- Ziele und Aufgaben einer Kompetenzmappe in der Zusammenarbeit mit Eltern und Fachleuten kennen und
- pädagogische Zielstellungen in der Elternarbeit visualisieren.

Ringen und Raufen in der heilpädagogischen Entwicklungsförderung

23 E 6

Körperkontakt ist eines der bedeutendsten Entwicklungsbedürfnisse des Menschen und Grundvoraussetzung für die sensomotorische Entwicklung jedes Kindes. Konstruktive und kooperative Auseinandersetzungen mit anderen Menschen, insbesondere mit der jeweiligen Altersgruppe, stellt sowohl im Kindes- als auch im Jugendalter eine wichtige Entwicklungsaufgabe dar. Sich in einer Gruppe sozialkompetent zu verhalten, erfordert das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, der eigenen Grenzen sowie die der Anderen. Körperwahrnehmung, motorische Fähigkeiten, Kraft, Reaktionsvermögen, Impulskontrolle in konstruktiver Auseinandersetzung mit anderen ist sowohl für Selbstvertrauen, ein positives Selbstbild als auch für die Fähigkeit zur Beziehungsgestaltung hilfreich.

Bewegung stellt eine zentrale Kommunikations- und Ausdrucksform von Kindern dar und ist konstruktiver Ausgangspunkt zur Förderung der genannten Fähigkeiten. „Ringen und Raufen“ ist eine Möglichkeit, diese teilweise nicht vorhandenen oder unterdrückten Kompetenzen bei Kindern in einem geschützten und pädagogisch begleiteten Raum (wieder) zu entdecken. Angebote im Kontext „Ringen und Raufen bzw. Körperkontakt“ sind attraktiv für viele Kinder.

Termin:	Sa., 27. 05. 2023, 10:00 – 13:00 Uhr Sa., 10. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	28. 04. 2023
Format bzw. Ort:	Online (27. 05.) Hamburg (10. 06.)
Referentin:	Jessica Schmidt
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 210,– € Nichtmitglieder 265,– €

Für Fachkräfte zeichnen sie sich durch Niedrigschwelligkeit aus, denn es bedarf nur eines kleinen Raumes und wenig Materials. Die Arbeit mit Körperlichkeit stellt die Pädagogin vor eigene Herausforderungen. Die Fortbildung gibt einen Überblick über die Bedeutung von Körperkontakt in der Entwicklung in Theorie und Praxis. Darauf aufbauend wird das Thema „Ringen und Raufen“ methodisch eingeführt, praktisch erfahrbar gemacht und in seinen Möglichkeiten und Grenzen für eine Entwicklungsunterstützung diskutiert.

Die theoretischen Inhalte der Fortbildung werden weitgehend vorab im Rahmen eines digitalen Settings vermittelt. Der Präsenztag lebt von praktischer Umsetzung und Selbsterfahrung sowie einem reflexiven Nachspüren! Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Bedeutung von Körperkontakt für die kindliche Entwicklung beschreiben,
- die Aspekte Körperkontakt, Bewegung und Beziehungsgestaltung miteinander verknüpfen,
- das Thema „Ringen und Raufen“ methodisch umsetzen und
- Körperlichkeit in der Förderung sowie die eigene Rolle reflektieren.

EAH Akademie

23 E 7

Kinderschutz im Spiegel von Behinderung und Teilhabebeeinträchtigung

Termin:	Sa., 10. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	05. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Dortmund
Referent:	Patrick Werth
Zielgruppe:	Insoweit erfahrene Fachkräfte
Umfang:	8 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 175,– € Nichtmitglieder 210,– €

Die begonnene Reform des SGB VIII zielt auf die Zuständigkeit für die Leistungen für alle Kinder, unabhängig einer konstatierten Behinderung und unabhängig der Behinderungsart. Dieser Prozess rückt die Schutzbedürfnisse und der Gefährdungseinschätzung bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in den Blick der „Insoweit erfahrenen Fachkräfte" (Schutzbedürftigkeit gem. § 8b Abs. 3 SGB VIII).

Kinder und Jugendliche mit Behinderung gehören zu einer Risikogruppe im Kinderschutz, die sich durch erhöhte Gefahren, Gewalt zu erleben, auszeichnen und häufig noch begrenzteren Möglichkeiten, sich gegen Gewalt zu wehren oder Hilfe zu suchen, als dies bei Kindern ohne Behinderungen ohnehin der Fall ist. Für die Entwicklung von Instrumenten zur Gefährdungseinschätzung, der Gefährdungserkennung, aber auch zur Prävention von Gewalt und Vernachlässigung bietet die Heilpädagogik unterschiedliche Perspektiven und diagnostische Möglichkeiten, die im Kinderschutz genutzt werden können. Im Zentrum stehen dabei die Bedürfnisse und die Rechte von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen und (drohenden) Behinderungen.

Der theoretische Teil wird mit Praxisbeispielen ergänzt, anhand derer spezifische Schutzbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Risikofaktoren und Ansätze zur Gefährdungseinschätzung dargestellt werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Behinderung und Exklusion als Gefährdungsrisiken beschreiben,
- die Lage von Familien von Kindern mit Behinderungen analysieren,
- Behinderung in der Eltern-Kind-Interaktion erkennen,
- kindliches Verhalten beobachten und interpretieren,
- Gefährdungsrisiken erkennen und einschätzen,
- Schutzkonzepte entwickeln und deren Implementierung begleiten sowie
- den eigenen Blick als Insoweit erfahrene Fachkraft für die Schutzbedürfnisse von Kindern mit Beeinträchtigungen und (drohenden) Behinderungen reflektieren.

Feinfühlige Begleitung der Bindungsentwicklung von der Schwangerschaft bis zum 1. Lebensjahr: ein Blick aus heilpädagogischer Perspektive

23 E 8

Termin:	Fr., 16. 06. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 17. 06. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	28. 04. 2023
Veranstaltungsort:	Berlin (c)
Referentin:	Simone Waesenberg
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 350,– €

Wenn Eltern ein Baby erwarten, kann dies zu einem Gefühlskarussell führen. Neben einem tiefen Glücksgefühl und Vorfreude können Ängste aufkommen, der Aufgabe als Mutter oder Vater nicht gewachsen zu sein oder in der Erziehung Fehler zu machen. Auch eigene Erfahrungen und Erlebnisse aus der Kindheit können plötzlich wieder präsent sein.

Minderjährige Eltern oder Eltern aus psychosozial belasteten Familien sind in diesen Wochen, Monaten und Jahren besonders vulnerabel, da die emotionalen Höhen und Tiefen neue intra- und interpsychische Dynamiken mit sich bringen. Darüber hinaus beeinflusst das mütterliche Stresserleben die Stresstoleranz des Kindes bereits während der Schwangerschaft.

Für HeilpädagogInnen erwächst daraus die Aufgabe empathischer und haltgebender Begleitung, um sicheres Bindungserleben für Kind wie Familie zu initiieren und zu begleiten. Das umfasst auch eine adäquate Wissensvermittlung und Anleitung zum Thema Bindung und der Bedeutung wie Auswirkung früh erlernter Modelle von Beziehungen und Beziehungsverhalten. Denn dies kann Müttern wie Vätern helfen, ihrem Kind sichere Beziehungserfahrungen und somit einen Aufbau von Urvertrauen zu ermöglichen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Situation von Schwangerschaft und Geburt sowie die Gestaltung der ersten Lebensjahre aus bindungstheoretischer Sicht beschreiben,
- sichere und unsichere Bindungsqualitäten von Kleinkindern und Eltern(teilen) anhand von Videoaufzeichnungen erkennen,
- bindungsorientierte Handlungsstrategien für das heilpädagogische Handeln sowie für die und mit den Eltern ableiten und
- Reflexionskriterien entwickeln, um das eigene professionelle Handeln unter bindungsorientierten Gesichtspunkten zu beleuchten.

EAH Akademie

23 E 9

Fachkräfte im „neuen Normal“: Stabilität und Neuorientierung mit der Pandemie

Termin:	Fr., 30. 06. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	26. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Bühl-Neusatz
Referentin:	Rihab Chaabane
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	8 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 310,– €

Die Corona-Pandemie hat an Fachkräfte heilpädagogischer Handlungsfelder zahlreiche Anforderungen gestellt – und sie stellt sie noch immer. In hohem Maße sind Flexibilität und Koordinationsfähigkeit gefordert sowie die Fähigkeit, die selbst erlebten Frustrationen und Ärgernisse beständig zu reflektieren, um in Beziehung, Wohlwollen und Wertschätzung mit dem Gegenüber zu bleiben.

Im Sinne einer „Task Force Pädagogik“ haben HeilpädagogInnen seit mehr als zwei Jahren im direkten Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Behinderungen gearbeitet und mannigfaltige Hürden identifiziert und häufig bewältigt. Ein Ende der Belastungen scheint unwägbar. Die vergangenen Anforderungen im Verbund mit deren Unabsehbarkeit zehren an den Kräften.

Dieses Seminar ist ein Geschenk, mit dem Sie sich Gutes tun können. Der Schwerpunkt wird gelegt auf Resilienz und Psychohygiene, sowie Ansätze zur psychosozialen Stabilisierung. Die wohltuende Atmosphäre des Tagungshauses in schöner Natur unterstützt die stärkende Intention der Veranstaltung und deren Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Auch wird ein Reflexionsprozess angestoßen in Bezug auf den (verletzten) moralischen und professionellen Anspruch an die Pädagogik. Eine Rückschau auf die Corona-Zeit mit kollegialer Wertschätzung und den gerichteten Blick auf die Erfolge trotz aller Widrigkeiten, soll eine ressourcenorientierte Aufarbeitung einer außergewöhnlichen Zeit ermöglichen und den Blick nach vorne öffnen.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen Austausch mit folgenden Inhalten zu beginnen:

- Auswirkungen der Pandemie auf das pädagogische Geschehen einordnen,
- auf die Corona-Zeit mit kollegialer Wertschätzung schauen,
- eine außergewöhnliche Zeit ressourcenorientiert aufarbeiten,
- den moralischen und professionellen Anspruch an die Heilpädagogik reflektieren und
- Resilienz und Psychohygiene sowie Ansätze zur psychosozialen Stabilisierung erfahren.

Das „neue Normal“ der Kinder: Stabilität und Neuorientierung stärken

23 E 10

Die Corona-Pandemie hat an Kinder und Jugendliche zahlreiche Anforderungen gestellt – und sie stellt sie noch immer. In hohem Maße sind das Zurückstellen eigener Wünsche und Anliegen gefordert und kindliche sowie jugendliche Bewegungs- und Begegnungsbedürfnisse haben zahlreiche Begrenzungen erfahren. Masken, Abstände, getrennt von FreundInnen. Manche Kinder kennen kein anderes „normal“. HeilpädagogInnen sind aktuell und in Zukunft mit diesen mittel- und langfristigen Auswirkungen konfrontiert.

Vor diesem Hintergrund entfalten sich neue Fragen und Anforderungen an die Fachkräfte: Wie können wir den Kindern (wieder) zu einem gesunden Maß an Nähe und Distanz, an Gemeinschaft und Kontakt verhelfen? Welche Wege gibt es, „versäumte“ Entwicklungsaufgaben nachzuholen?

Die wohltuende Atmosphäre des Tagungshauses in schöner Natur unterstützt die stärkende Intention der Veranstaltung und deren Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Termin:	Sa., 01.07.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	26.05.2023
Veranstaltungsort:	Bühl-Neusatz
Referentin:	Rihab Chaabane
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	8 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 310,– €

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Auswirkungen der Pandemie auf familiäre Lebenswelten beschreiben,
- die Bedeutung der Erfahrungen während der Pandemie für die Bewältigung kindlicher Entwicklungsaufgaben diskutieren,
- positive Erkenntnisse aus einer ungewöhnlichen Zeit identifizieren,
- Möglichkeiten zur Stärkung von Resilienz und Gemeinschaftswerten anwenden,
- heilpädagogisches Handeln im Spannungsfeld zwischen Autonomie und Verbundenheit reflektieren.

EAH Akademie

23 E 11

Heilpädagogische Entwicklungsförderung im Spiel – Begleitung von Kindern mit Komplexer Behinderung in den ersten Lebensjahren

Termin:	Fr., 01. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 02. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	21. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Erfurt
Referentin:	Silke Schellbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 230,– € Nichtmitglieder 290,– €

Das Spiel ist ein wesentliches Element der kindlichen Entwicklung. Im Spiel zeigen Kinder, was sie können, wo ihre Vorlieben sind und welche Themen sie aktuell beschäftigen. Spielsituationen ergeben sich meist „plötzlich" und sind oft nicht planbar. Neugier und Begeisterung der Kinder für andere SpielpartnerInnen (Peers) und die Spielgegenstände bestimmen das Spiel, welches von Prozesshaftigkeit und einem offenen Ausgang geprägt ist.

Für Kinder mit einem hohen Bedarf in der Verhaltensunterstützung und komplexen Entwicklungshindernissen kann diese Offenheit eine Herausforderung sein, wenn sie beispielsweise die Spiel- und Kontaktangebote potenzieller SpielpartnerInnen, die Möglichkeiten im Umgang mit den Spielgegenständen oder die wechselnden Abläufe und Regeln des Spieles nicht bemerken.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie pädagogische Prozesse für Spielsituationen einerseits zielorientiert geplant und methodisch durchdacht werden können. Andererseits sollen gemeinsam Antworten darauf gefunden werden, wie durch das Prinzip einer strukturierten Flexibilität das Spiel der Kinder weiterhin offen gestaltet werden kann. Anhand von Praxisbeispielen werden didaktisch-methodische Schritte diskutiert, wie durch eine gezielte Auswahl von Spielformen und Spielmaterialien die Entwicklung von Kontaktbereitschaft und Interaktion, Kommunikation, Lernen und Kooperation unterstützt werden können. Dabei wird Bezug zum Lebensalltag der Kinder genommen und die Übertragbarkeit von unterstützenden Spielstrukturen in das gemeinsame Spiel mit Peers betrachtet.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Spiel in Bezug auf die Bedarfe von Kindern mit (komplexem) Unterstützungsbedarf beschreiben,
- Spiel als Ort der Begegnung gestalten,
- Spiel als Erfahrungsfeld für den Erwerb von Kompetenzen zur Teilhabe am Familienalltag verstehen,
- Spielmaterialien personenzentriert auswählen und adaptieren und
- die eigene Rolle als Fachkraft reflektieren.

Psychomotorik im Erfahrungsraum Wald und Wiese

23 E 12

Termin:	Fr., 01. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 02. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	22. 06. 2023
Veranstaltungsort:	Bonn
Referentin:	Katharina Schmidt
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 260,– € Nichtmitglieder 320,– €

Wald und Wiese bieten spannende Entwicklungsräume, die sich mit den Jahreszeiten wandeln und immer wieder neue Spiel-, Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen ermöglichen. Kinder spüren in der Natur mit allen Sinnen, was es heißt, in der Welt zu sein. Sie werden Teil der Natur und erfahren ihre „Natur". Selbst das bestmögliche Material im Bewegungsraum kann die natürlichen Gegebenheiten im Gelände nicht ersetzen.

Die psychomotorische Entwicklungsförderung mit und in der Natur hilft Kindern zu sich zu kommen und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu machen. Dabei kommt dem Beziehungsaspekt im heilpädagogischen Handeln, der u. a. geprägt ist durch Authentizität, Gegenwärtigkeit und Gegenseitigkeit im Erfahrungsraum *Wald und Wiese* eine besondere Bedeutung zu. Es ist alles schon da. Die Natur ist Spielbühne und eine Art „Partnerin" für die HeilpädagogIn. In der Erfahrungsannäherung sollte die Fachkraft stets prozessorientiert sein. Diese Haltung begünstigt einen kreativen Spielraum, in dem Umwege und Irrwege Lerngelegenheiten darstellen. Neben motorischen Kompetenzen erweitern sich sprachliche, kognitive, psychische und soziale Bereiche.

In dieser Fortbildung erleben und erfahren die TeilnehmerInnen einen eigenen achtsamen Kontakt zur Natur. Es werden Wahrnehmungs- und Spielideen im Hinblick auf die unterschiedlichen Entwicklungsthemen von Kindern vorgestellt und praktisch erprobt. Dabei spielt die Übertragung von psychomotorischer Theorie und heilpädagogischen Konzepten auf Naturräume sowie der Bezug zur eigenen Zielgruppe eine wesentliche Rolle.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Besonderheit der Psychomotorik im Wald in Abgrenzung zu anderen Fachdisziplinen erfahren,
- das Bildungsrecht und Bildungsprozesse im Sinne einer wertegeleiteten Heilpädagogik reflektieren und Ideen entwickeln, wie Erfahrungslernen in der Natur möglich gemacht werden kann,
- psychomotorische Entwicklungsthemen und heilpädagogische Spielförderung auf den Erfahrungsraum *Wald und Wiese* anwenden und auf die eigene Zielgruppe übertragen,
- das psychomotorische Setting und den Stundenaufbau auf eine Einheit in der Natur adaptieren,
- das eigene Rollenverständnis in der psychomotorischen Förderung wahrnehmen und reflektieren,
- Entspannungstechniken für verschiedene Altersgruppen in der Natur einbeziehen und
- eigene Ängste und die von Eltern im Umgang mit Gefahren im Wald aufgreifen und diskutieren sowie einen eigenen Standpunkt erarbeiten.

EAH Akademie

23 E 13 *Einführung und Grundlagen der Tanzpädagogik*

Termin:	Fr., 08. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 09. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	07. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (b)
Referentin:	Brigitte Bergmann
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 265,– € Nichtmitglieder 330,– €

Tanzen zählt zu den kreativ-künstlerischen Bewegungsformen wie auch als freier Ausdruck von Emotionen und Lebensfreude. In diesem Verständnis lassen sich Tanzen und tänzerische Elemente integrieren in heilpädagogisch-therapeutisches Arbeiten. Tanzen kann dem Ausdruck aktuellen Empfindens dienen, der gezielten und koordinierten Bewegung sowie Zukunftsblicke initiieren. Darüber hinaus wird das ästhetische Empfinden der Tanzenden sensibilisiert.

Die Bildungsveranstaltung ist von einer Mischung aus Selbsterfahrung und theoretischen Einheiten durchzogen und schließt mit der Choreographie eines gemeinsamen Tanzes ab.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Tanzpädagogik in ihren Grundannahmen und Intentionen beschreiben,
- tanzpädagogische Basis-Übungen kennen,
- die Wirkungen von tanzpädagogischen Einheiten auf Körper- und Raumerfahrung erläutern,
- tanzpädagogisch-rhythmische Übungen durchführen und
- tanzpädagogische Ansätze für die heilpädagogische Praxis reflektieren.

Fetale Alkoholspektrumstörung – eine unerkannte Behinderung? Heilpädagogische Betrachtungsweisen

23 E 14

Termin:	Mo., 18. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr Di., 19. 09. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
Anmeldung bis:	28. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Frankfurt/Main (a)
Referentin:	Sandra Leginovic
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 265,– € Nichtmitglieder 330,– €

Durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft werden in Deutschland nach neuesten Einschätzungen jährlich über 12.000 Kinder mit fetaler Alkoholspektrumstörung (FASD) geboren. Dies stellt damit die häufigste nicht genetische Ursache für Wachstums-, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen dar. FASD ist eine lebenslange, irreversible Behinderung. Die Hauptsymptome betreffen die Kognition, Emotion und Kommunikation, die Exekutivfunktionen sowie den neuromotorischen Bereich. Das Leid der Heranwachsenden, bei denen die Ursache ihrer Beeinträchtigung noch viel zu oft unentdeckt bleibt oder eine Diagnose erst spät gestellt wird, zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Nie sind sie „richtig". Man unterstellt ihnen Naivität und Renitenz. Das Umfeld reagiert mit Unverständnis und Ausschluss, Bezugspersonen oft mit Überforderung.

Es stellt sich die Frage nach dem Wie eines förderlichen, heilpädagogischen Umgangs. Die in der Jugend- und Eingliederungshilfe vorherrschenden Förder- und Erziehungsansätze bleiben oft wirkungslos oder können sogar problematisches Verhalten verstärken. Die Verantwortung der Fachkräfte beinhaltet, sich Kenntnisse über die besonderen Bedarfe der Menschen mit FASD zu erarbeiten, um Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität und damit zur Verminderung psychosozialer Auffälligkeiten führen. Heranwachsende mit FASD befinden sich in den miteinander verschwimmenden Zuständigkeitsbereichen der Kinder-/Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe. Eine inklusive Jugendhilfe ist notwendig, die den Zugang zu bedarfsgerechten Hilfen sicherstellen kann. Diese Fortbildung soll pädagogische Fachkräfte für die Merkmale von FASD sensibilisieren und im Umgang mit den betroffenen Menschen schulen. Die Wirkfaktoren der FASD-sensiblen, heilpädagogischen Arbeit werden anhand von Fallbeispielen exemplarisch erläutert. Sie erhalten zahlreiche Literatur- und Materialhinweise.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Entstehung, Merkmale und Diagnosekriterien der FASD beschreiben,
- den Langzeitverlauf der Beeinträchtigung erläutern,
- die Fachstellen für FASD und deren Zugangswege kennen,
- wirksame Handlungsstrategien zum adäquaten Umgang mit dem betroffenen Menschen entwickeln,
- die Zusammenarbeit mit den (Pflege-)Eltern und anderen Bezugspersonen des FASD-betroffenen Menschen gestalten und
- die eigene Rolle und Haltung als pädagogische Fachkraft reflektieren.

EAH Akademie

23 E 15

Sicherheit in der heilpädagogischen Arbeit: Kinder und Eltern mit problematischen Bindungsstilen oder einer Bindungsstörung

Termin:	Fr., 22. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 23. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	04. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Würzburg (a)
Referentin:	Simone Waesenberg
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 235,– € Nichtmitglieder 285,– €

HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte, die mit Menschen mit Bindungsstörungen arbeiten, sind durch die Symptomatik ihrer KlientInnen täglich herausgefordert – von mangelnder Empathie über Kontrollsucht, Verwirrung oder Angst bis hin zu feindseligem Verhalten und Zorn. Dort, wo Bindung einen heilenden Charakter haben könnte, wird sie abgelehnt, an anderer Stelle eingefordert. Nicht selten wird die Belastung so groß, dass eine Weitervermittlung als letzter Ausweg erscheint, wodurch die Symptomatik verstärkt werden würde.

Das zweitägige Seminar beginnt mit der Abgrenzung von Bindungsstilen und Bindungsstörungen. Danach wird die fachliche Arbeit entzerrt und die verschiedenen Handlungsschritte und -möglichkeiten betrachtet. Um einen klareren Blick für die Vorgänge innerhalb der professionellen Beziehung zu entwickeln, wird praktisch mit extra hierfür angefertigten Bindungs- und Explorationswippen gearbeitet, verschiedene Konstellation gemeinsam angeschaut und Lösungen erarbeitet. Dazu können gern eigene Fälle mitgebracht werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Bindungsstile und deren Abgrenzung zu Bindungsstörungen beschreiben,
- verschiedene Bindungsstörungen unterscheiden,
- Auswirkungen von Bindungsstörungen auf die (heil-)pädagogische Beziehungsarbeit erläutern,
- den transgenerationalen Zusammenhang von Bindung und Exploration in Bezug auf die Arbeit mit Kindern und deren Eltern verstehen,
- die gewonnenen Kenntnisse vor Ort anhand der praktischen Arbeit mit der Bindungswippe externalisieren und vertiefen und
- bindungsorientiertes Handeln mit heilpädagogischen Erkenntnissen verknüpfen.

ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Anwendung

23 E 16

Termin:	Sa., 23. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	11. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Erfurt
Referentin:	Larissa Kohlus
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	8 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 175,– € Nichtmitglieder 220,– €

Mit Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes ergaben sich auch für die heilpädagogischen Leistungen im Bereich der Eingliederungshilfe Änderungen. In vielen Bundesländern änderten sich für den Bereich Früherkennung und Frühförderung die Landesrahmenempfehlungen, wodurch die Hilfebedarfsermittlung auf Grundlage der ICF-CY verbindlich wurde. Damit rücken Aspekte der Aktivität und Teilhabe der Kinder mehr in den Fokus. Die Merkmale einer drohenden Behinderung, welche vor allem in Interdisziplinären Frühförderstellen und Sozialpädiatrischen Zentren mittels standardisierter Testdiagnostik ermittelt werden, beschreiben eher eine Funktionseinschränkung in verschiedenen Entwicklungsbereichen als eine Teilhabeeinschränkung. Die Hilfebedarfsermittlung hat sich dahingehend grundlegend geändert, wobei vor allem HeilpädagogInnen wahrscheinlich schon vor Einführung des BTHG unter Beachtung dieser Aspekte arbeiteten.

Die ICF-CY ist ein sehr umfassendes Bedarfsermittlungsinstrument, sie stellt eine gemeinsame Sprache für das interdisziplinäre Team dar und erfasst auf Grundlage eines bio-psycho-sozialen Modells Körperfunktionen und -strukturen sowie in neun Lebensbereichen die Teilhabe der Kinder und Umfeldfaktoren. Auf dieser Grundlage sollen nun also Berichte formuliert und der Antrag auf Eingliederungshilfe gestellt werden. Dies kann vor allem im Rahmen der Eingangsdiagnostik der Frühförderung eine schwierige Aufgabe darstellen, da diese meist an einen zeitlichen Rahmen gebunden ist und neben Anamnesegespräch und Testdiagnostik bisher häufig wenige Erkenntnisse zur Teilhabe der Kinder erfasste.

Die Weiterbildung geht den Fragen nach, wie es im Rahmen der Eingliederungshilfe möglich ist, Aspekte der Aktivität und Teilhabe der Kinder zu erfassen, ggf. zu bewerten und wie auf Grundlage dieser Erkenntnisse ein Antrag auf Eingliederungshilfe formuliert werden kann.

Vorkenntnisse in der ICF-CY werden vorausgesetzt!
Bitte halten Sie das Buch *ICF-CY* (Hrsg.: J. Hollenweger, O. Kraus de Camargo) für die Veranstaltung bereit. Optional können Sie den Förderplan Ihres Bundeslandes vorhalten sowie eigene Fallbeispiele.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Bedeutung der ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern darlegen,
- im diagnostischen Prozess Aspekte der Aktivität und Teilhabe erfassen,
- einen Bericht und Antrag auf Eingliederungshilfe auf der Grundlage der ICF-CY formulieren und
- die ICF-orientierte Bedarfsermittlung kritisch auf Mehrwert und Grenzen reflektieren.

EAH Akademie

23 E 17 *Planung und Gründung einer Heilpädagogischen Praxis*

Termin:	Sa., 30.09.2023, 10:00–18:00 Uhr So., 01.10.2023, 09:00–12:30 Uhr
Anmeldung bis:	18.08.2023
Veranstaltungsort:	München (b)
Referentin:	Carola Dunst
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 16 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 225,– € Nichtmitglieder 285,– €

Eine eigene Heilpädagogische Praxis zu eröffnen und zu betreiben, reizt viele HeilpädagogInnen. Dabei sollte jeder Einstieg in eine eigene Praxistätigkeit gut überlegt und vorbereitet sein. Die angebotene Weiterbildung gibt einen umfassenden Einblick in die Planung und Gründung einer Heilpädagogischen Praxis und informiert praxisnah über die wichtigsten Schritte vor und während einer Gründungsphase. Zudem erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die ausgebauten Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für selbstständige HeilpädagogInnen durch den BHP.

Zur Vorbereitung wird den Teilnehmenden empfohlen, die BHP-Publikation *Selbstständig als HeilpädagogIn* (s. Anzeige unten) zu lesen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die eigene Motivation sowie die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen einordnen,
- den Aufbau einer Praxis planen (Orientierungs-, Konzeptions-, Gründungs- und Eröffnungsphase),
- Möglichkeiten der Praxisführung und -gestaltung kennen,
- eigenen Kostensatz sowie Gründungskosten kalkulieren,
- die notwendigen Schritte zur Bedarfserhebung und Praxiseinführung in den Markt entwickeln,
- die Praxis nach außen darstellen (z. B. Flyer, Website),
- Überblick über sozialrechtliche Bezüge, Steuer- und Versicherungsaspekte sowie über Datenschutz und Schweigepflicht erhalten,
- einen Plan zur Verhandlungsführung und Erstellung einer Leistungsvereinbarung mit den Kostenträgern entwickeln,
- Angebote des BHP für selbstständige HeilpädagogInnen kennen.

bhp VERLAG

Selbstständig als HeilpädagogIn

Ein praxisorientierter Leitfaden für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit als HeilpädagogIn

10. aktualisierte Auflage, 2022; 174 Seiten;
ISBN 978-3-942484-47-3.

12,95 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen im *BHP Verlag* unter **bhpverlag.de**

Mit Herz, Hand und Zauberstab – Zaubern als Medium in der heilpädagogischen Arbeit

23 E 18

Das Spiel mit der magischen Illusion übt auf Kinder und Jugendliche einen enormen Reiz aus – trotz Computerspielen und Game-Konsolen – denn die Zauberkunst ist eine Fertigkeit mit geheimnisvoller Aura und langer Tradition. Wer zaubern kann, steht im Mittelpunkt des Interesses und wird positiv gesehen. Magische Momente wie diese machen Zaubern gerade in der heilpädagogischen Arbeit hochwirksam.

Die Zauberpädagogik geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus und stellt nicht das Problem, sondern die Freude am Tun und Entdecken in den Vordergrund. Zaubern kann die vielfältigsten Fähigkeiten und Fertigkeiten auf spannende, spielerische Art fördern. Wer zaubert, entwickelt Kreativität, lernt Handlungsabläufe zu koordinieren, schult seine Feinmotorik, lernt, synchron zur Handlung zu sprechen und stärkt seine emotionalen, personalen und sozialen Kompetenzen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Möglichkeiten sowie Bedeutung des Zauberns in verschiedenen Arbeitsfeldern kennen lernen, z. B. Beratungsstellen, heilpädagogische Praxis, sog. „Behindertenhilfe“, Schule, Kita, Hort, Kinderarzt/-klinik etc.,
- einfache und für die tägliche Arbeit wirkungsvolle Zauberkunststücke anwenden, z. B. Zauberei mit Geschichten, Symbolen, lösungsorientierten Metaphern,
- eine magische Atmosphäre aufbauen und gestalten,
- Zauberkunststücke in pädagogischen Settings präsentieren und
- Exkurs: Jongliertechniken kennen lernen.

Termin:	Fr., 13. 10. 2023, 15:00 – 18:30 Uhr Sa., 14. 10. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 15. 10. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
Anmeldung bis:	08. 09. 2023
Veranstaltungsort:	Heidelberg
Referent:	Manfred Huber
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 275,– € Nichtmitglieder 335,– €

In den Kosten ist ein Zauberset enthalten!

EAH Akademie

23 E 19

6. BHP-UnternehmerInnentag Heilpädagogik
Informieren | Vernetzen | Bewirken

Termin:	Fr., 20. 10. 2023, 13:00–18:30 Uhr Sa., 21. 10. 2023, 09:00–13:30 Uhr
Anmeldung bis:	08. 09. 2023
Veranstaltungsort:	Frankfurt/Main (b)
Kontakt:	info@eahonline.de
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 300,– €

bhp AGENTUR

Es erwarten Sie Fachvorträge renommierter Kolleginnen und Kollegen sowie zahlreiche Möglichkeiten informellen Austauschs, u. a. ist der Freitagabend für ein gemeinsames Essen und Gespräche vorgesehen. Das ausführliche Programm finden Sie auf unserer Homepage eahonline.de unter der Ausschreibungsnummer *23 E 19.*

Vom BHP zertifizierte Anbieter sowie in der Geschäftsstelle als selbstständig gemeldete Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf.

„Sei doch nicht so eigensinnig!“ – Verhaltensbesonderheiten aufgrund von Wahrnehmungsstörungen im Alter von 0 bis 6 Jahren

23 E 20

Termin:	Fr., 03. 11. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 04. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr So., 05. 11. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
Anmeldung bis:	29. 09. 2023
Veranstaltungsort:	Köln
Referentin:	Stefanie Rüger
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 355,– € Nichtmitglieder 420,– €

„Kinder sind sinnreiche Wesen. Sie haben Spaß am Einsatz all ihrer Sinne. Noch haben sie eine Antenne für alles, was ihre elementaren Sinneswahrnehmungen betrifft. Auf den ersten Blick scheinbar sinnloses Tun kann zugleich sehr sinnvoll sein, wenn man sich als Erwachsener auf die Erlebnisebene der Kinder einlässt.“ (Zimmer [2009]: Handbuch der Sinneswahrnehmung, Seite 9)

Generell wird von intrinsischer Motivation der Kinder ausgegangen, sich mit ihrer Sinneswahrnehmung und somit ihrer Entwicklung auseinanderzusetzen. HeilpädagogInnen erleben oftmals Mädchen und Jungen, denen es aus verschieden Gründen schwerfällt, bestimmte Sinneswahrnehmungen bewusst in ihre Selbsterfahrung einzuordnen. Vermeidungsverhalten, Wutanfälle, feinmotorische Schwierigkeiten, motorische Unruhe gepaart mit Schlaf- oder Essensschwierigkeiten sowie Kommunikationsbesonderheiten und anderes lässt die Umwelt die Kinder als eigensinnig, als auffällig erleben. Die Rückmeldung, als schwierig erlebt zu werden, gepaart mit den problematischen eigenen Sinneserfahrungen, verstärkt häufig ein negatives Selbstbild. Deshalb ist es wichtig, dass HeilpädagogInnen Wahrnehmungsauffälligkeiten als eine mögliche Ursache von besonderem Verhalten entschlüsseln und darauf aufbauend Handlungsstrategien entwickeln können, um gemeinsam mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen daran zu arbeiten.

Praxisbeispiele werden gerne in die Weiterbildung integriert. Melden Sie sich bitte vorab bei der EAH: info@eahonline.de.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Wahrnehmung und Wahrnehmungsstörungen beschreiben,
- Beobachtungshilfen und diagnostische Bausteine für die verschiedenen Wahrnehmungsbereiche anwenden,
- Strukturierungshilfen für den Stundenaufbau mit Babys kennenlernen,
- die Zusammenhänge von Frühgeburten und Regulationsstörungen erläutern,
- praxisorientierte Ideen für drei- bis sechsjährige Kinder an Hand von Fallbeispielen diskutieren,
- Spielideen zur Wahrnehmungsförderung entwickeln und
- die Frage der Abgrenzung heilpädagogischen Handelns zur Arbeit von LogopädInnen, ErgotherapeutInnen sowie PhysiotherapeutInnen reflektieren.

EAH Akademie

23 E 21

Heilpädagogische Kleingruppenangebote für den Erwerb von Sozialspielkompetenzen

Termin:	Fr., 10.11.2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 11.11.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	06.10.2023
Veranstaltungsort:	Leipzig (a)
Referentin:	Franziska Hagen
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 220,– € Nichtmitglieder 275,– €

Kinder entwickeln und üben im Spiel mit anderen Sozialkompetenzen, das umfasst gemeinsames Spielen wie miteinander Streiten und sich wieder zusammenfinden. Ein Gruppen- oder Kleingruppensetting mit der Peer-Group stellt eine hilfreiche Ausgangslage dar.

Für eine gelingende Gestaltung dieses Lernprozesses in der Gruppe gilt es verschiedene Aspekte zu beachten (Setting, Gruppengröße, Teilnehmende, Ziele). Heilpädagoginnen und Heilpädagogen stehen verschiedene Methoden zur Auswahl.

Methodische Ansätze und unterschiedliche Settings werden hinsichtlich ihrer Impulse für das Miteinander in der Gruppe und für die Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Kinder beleuchtet. Darüber hinaus werden sie in ihren Anforderungen betrachtet und Ideen für eine Umsetzung unter schwierigen Bedingungen entwickelt.

Grundsätzlich nimmt das Ziel, einen Rahmen für inklusive Spielsituationen zu schaffen, in dem sich Freispiel ereignet, einen zentralen Punkt ein. Des Weiteren werden strukturierte und von Fachkräften initiierte Kleingruppenangebote und offene Spielgruppen erörtert.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Entwicklung der Sozialspielkompetenzen beschreiben,
- gruppendynamische Prozesse analysieren,
- bedürfnisorientierte Spielangebote für die Gruppe entwickeln,
- Ideen für Settings entwickeln, die inklusive Spielsituationen initiieren, unterstützen, stärken und
- die eigene Rolle als HeilpädagogIn reflektieren.

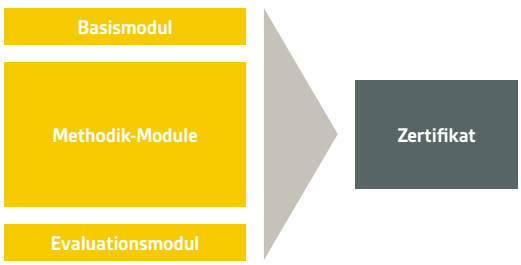
WEITERBILDUNGSREIHEN

EAH Akademie

Erläuterungen zur Organisation und Qualitätssicherung von Weiterbildungsreihen

Organisatorisches

Die EAH bietet sowohl geschlossene als auch modularisierte Weiterbildungsreihen an. Die Weiterbildungsreihen der EAH schließen mit einem Zertifikat ab. Zu geschlossenen Weiterbildungsreihen melden Sie sich für die gesamte Reihe verbindlich an, d. h. Sie genießen den Vorzug einer festen Gruppe. Modularisierte Weiterbildungsreihen dagegen setzen sich zusammen aus:



- einem oder mehreren Basismodul(en),
- verschiedenen Methodikmodulen und
- einem sog. Evaluationsmodul, an dem eine vom BHP beauftragte Person teilnimmt.

Nur alle drei Elemente berechtigen zum Zertifikat!

Bei modularisierten Weiterbildungsreihen beträgt der maximale Zeitrahmen vom Basismodul bis zum Evaluationsmodul drei Jahre. Es ist möglich, einzelne Module wie eine Einzelveranstaltung zu besuchen. Sie erhalten dann, wie gewohnt, eine Teilnahmebescheinigung. Voraussetzung dazu ist in der Regel der Besuch des Basismoduls.

Qualitätssicherung | Bedingungen für ein Zertifikat

- Anmeldung zum Evaluationsmodul inkl. Nachweis der Berechtigung
- Fristgerechte Einreichung der schriftlichen Ausarbeitung
- Präsentation der Ausarbeitung in einer Klein- oder der Gesamtgruppe

Weiterbildungspunkte der EAH | EAH-Credits

Die EAH vergibt seit 2009 Weiterbildungspunkte, die sog. *EAH-Credits* für Zertifikatsweiterbildungen auf der Basis ihrer Selbstverpflichtung zur Qualitätssicherung und angelehnt an das ECTS-System *(European Credit Transfer and Accumulation System;* 30 Zeiteinheiten entsprechen einem sog. „Creditpoint") im Hochschulbereich. Die Selbstverpflichtung besagt, dass von der EAH organisierte Weiterbildungsreihen

- einen Mindestumfang von 50 Stunden Präsenzzeit haben,
- Selbststudium (z. B. Fallarbeit, schriftliche Hausarbeit, Literaturstudium) umfassen und
- mit einem Kolloquium oder einer vergleichbaren Leistung enden.

Ein EAH-Credit umfasst 30 Zeiteinheiten, die sich zu zwei Dritteln aus Präsenz und einem Drittel aus Selbststudium errechnen.

Elemente aus dem Kinderpsychodrama als Ergänzung in der Heilpädagogischen Spielförderung und Spieltherapie

23 W 1

In Kooperation mit dem *Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung* (IAF) Freiburg

Im spielerischen Tun lernen Kinder, mit sich selber, der sie umgebenden Welt und den zur Verfügung stehenden Materialien umzugehen, und sie drücken auf symbolische Weise ihre Erfahrungen, ihre Ängste und ihre Hoffnungen aus. Damit leisten sie Bewältigungsarbeit, erleben sich als Akteure ihrer Entwicklung, als Schöpfer der eigenen Lebenswirklichkeit.

Elemente aus dem *Kinderpsychodrama* (nach Aichinger/Holl) – einer Methode der Gruppenpsychotherapie mit Kindern – haben sich in der heilpädagogischen Arbeit sowohl in der Gruppe als auch im Rahmen von Einzelsettings bewährt. Sie werden im Verlauf der Veranstaltungen stark praxisorientiert arbeiten, viel spielerisch ausprobieren und die Spielsequenzen jeweils methodisch und theoretisch reflektieren.

Termine:	Block 1 22.–23. 09. 2023 Block 2 06.–07. 10. 2023 Block 3 17.–18. 11. 2023 Block 4 15.–16. 12. 2023 freitags 14:00–21:00 Uhr samstags 09:00–16:30 Uhr
Anmeldung bis:	11. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Freiburg (b)
ReferentInnen:	Gabriele Weiss | Thorsten Kleiner
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang | Credits:	60 Einheiten | 3 EAH-Credits
Gruppengröße:	max. 16 Personen
Verpflegung:	Wir sorgen für Kaffee, Tee und Pausensnacks
Kosten:	BHP-Mitglieder 855,– € Nichtmitglieder 950,– € (ggf. +30,– € Zertifikatsgebühr)

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die theoretischen und methodischen Grundlagen des Kinderpsychodramas darstellen,
- Gruppenzusammensetzung, Indikationen und Kontraindikationen sowie Voraussetzungen begründen und Angebote entsprechend planen,
- spiel- und ausdrucksunterstützende Materialien zielgerichtet einsetzen,
- Spielförderung und -therapie mit Hilfe kinderpsychodramatischer Techniken durchführen,
- diagnostische Hinweise aus den Spielsituationen identifizieren und in Verbindung mit anamnestischen Informationen handlungsleitend nutzen,
- handlungsorientierte und verbale Interventionen gezielt aus verschiedenen Rollen einsetzen,
- methodische Schwerpunkte den Ansprüchen an inklusive Gruppen anpassen,
- im Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Grenzsetzung, aggressive Verhaltensweisen, Realität und Fiktion, Tod im Spiel) reflektiert handeln,
- die Chance einer Eltern-Kind-Therapie erkennen und begründen und
- Fallbeispiele unter supervisorischer Anleitung reflektieren.

Detailinfos:

EAH Akademie

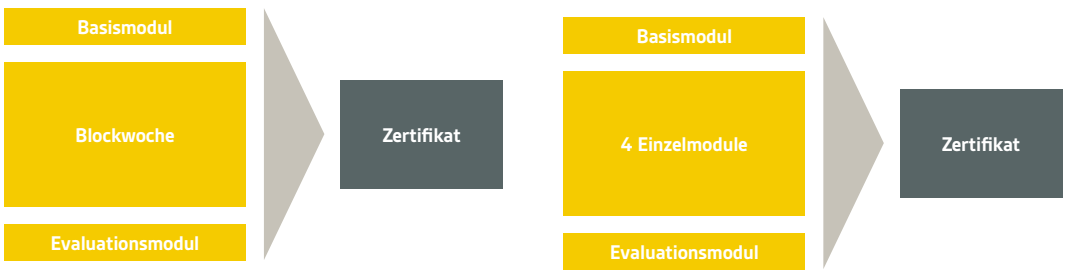
23 W 2 *Heilpädagogische Diagnostik*

Einführung in den Aufbau der modularisierten Weiterbildungsreihe Heilpädagogische Diagnostik

Was kann ich mir darunter vorstellen?
Der BHP / die EAH bieten langjährig Weiterbildungen in Heilpädagogischer Diagnostik an. Die Nachfrage ist nach wie vor hoch, denn Diagnostik stellt einen zentralen Bereich heilpädagogischen Handelns dar. Diagnostische Fragestellungen, Überlegungen, Hypothesen bilden die Ausgangsbasis für Handlungsstrategien. Diese richten sich sowohl auf die Person wie auf das Umfeld und identifizieren Ressourcen wie Barrieren der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Heilpädagogische Diagnostik erfordert Wissen, Übung und Reflexion – das Zertifikat bestätigt die erworbenen Kompetenzen.

Wer ist teilnahmeberechtigt?
HeilpädagogInnen sowie Studierende der Heilpädagogik. Der Erwerb des Zertifikats ist erst nach Abschluss des Studiums bzw. der Ausbildung möglich. In Ausnahmefällen sind KollegInnen anderer Professionen zugelassen, wenn sie in heilpädagogischen Tätigkeitsfeldern arbeiten.

Wie komme ich zum Zertifikat?
Im Rahmen der Weiterbildungsreihe Heilpädagogische Diagnostik können Sie auf zwei unterschiedlichen Wegen ein Zertifikat erwerben:



Muss ich alle Module ausschließlich bei der EAH machen?
Auf schriftlichen Antrag können maximal zwei Veranstaltungen anderer Anbieter für die Weiterbildungsreihe *Heilpädagogische Diagnostik* angerechnet werden. Die EAH akzeptiert ausschließlich von ihr autorisierte und von ihr anerkannte Weiterbildungen. Basis- und Evaluationsmodul müssen in der EAH absolviert werden.

Mit dieser Weiterbildung erwerben Sie 3,5 EAH-Credits.

Inhaltliche Koordination: Prof. Dr. phil. Dieter Lotz; dr.lotz@t-online.de
Organisatorische Leitung: Dr.in Michaela Menth; michaela.menth@eahonline.de

---

Basismodule Heilpädagogische Diagnostik

23 W 2.1–2.5

Diagnostische Kompetenz umfasst zahlreiche Aspekte, die in den verschiedenen Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in jeweils unterschiedlicher Intensität und Bandbreite vermittelt werden. Dabei richtet die Heilpädagogische Diagnostik sowohl den Blick auf die Person als auch auf das Umfeld und untersucht deren wechselseitige Beeinflussungen.

Zu den Zielen der Heilpädagogischen Diagnostik gehören einerseits das Erkennen individueller Ressourcen und Beeinträchtigungen mit Blick auf die Lebensqualität als auch auf jene Barrieren, die die gesellschaftliche Teilhabe in ihrem jeweiligen Umfeld erschweren.

Für KollegInnen, die einen Kompetenznachweis in Heilpädagogischer Diagnostik in Form eines Zertifikats anstreben, ist die Teilnahme am Basismodul vor dem Besuch der Blockwoche oder der Einzelmodule verpflichtend. Ausnahmen müssen mit der Fachreferentin der EAH abgesprochen werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Benennung von Zielen und Aufgaben einer Heilpädagogischen Diagnostik,
- Kenntnis testtheoretischer Grundlagen,
- Gestaltung diagnostischer Settings im heilpädagogischen Sinne,
- Durchführung einer biografischen Anamnese und Entwicklung erster Hypothesen für den weiteren diagnostischen Prozess,
- Erörterung von Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Beobachtungsverfahren,
- Anwendung des *Wagenrads nach Lotz,*
- Reflexion der Heilpädagogischen Diagnostik in ihrer Bedeutung für Teilhabezugänge und Kenntnis von Teilhabebarrieren und
- Reflexion ethischer und berufsrechtlicher Fragen.

Sie können zwischen dem Basismodul als Präsenzveranstaltung und dem Basismodul im digitalen Setting wählen. Für letzteres erhalten Sie etwa drei Wochen vorher Unterlagen zur selbstständigen Vorbereitung. Sie entscheiden sich für eines der folgenden Basismodule:

Basismodul 23 W 2.1

Termine:	Sa., 28.01.2023, 09:30–18:15 Uhr So., 29.01.2023, 08:30–12:45 Uhr
Anmeldung bis:	16.12.2022
Format:	Online
Referentin:	Ulrike Seyfang
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 155,– € Nichtmitglieder 210,– €

EAH Akademie

23 W 2.1 – 2.5

Basismodul 23 W 2.2

Termine:	Sa., 25. 03. 2023, 09:30 – 18:15 Uhr So., 26. 03. 2023, 08:30 – 12:45 Uhr
Anmeldung bis:	24. 02. 2023
Format:	Online
Referentin:	Ulrike Seyfang
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 155,– € Nichtmitglieder 210,– €

Basismodul 23 W 2.4

Termin:	Sa., 14. 10. 2023, 09:30 – 18:15 Uhr So., 15. 10. 2023, 08:30 – 12:45 Uhr
Anmeldung bis:	22. 09. 2023
Format:	Online
Referentin:	Ulrike Seyfang
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Teilnehmerzahl:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 155,– € Nichtmitglieder 210,– €

Basismodul 23 W 2.3

Termin:	Do., 29. 06. 2023, 09:30 – 18:15 Uhr Fr., 30. 06. 2023, 08:30 – 12:45 Uhr
Anmeldung bis:	26. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Würzburg (b)
Referent:	Prof. Dr. Dieter Lotz
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 320,– €

Das Einzelmodul 23 W 2.16 *Biografische Anamnese und Existenzanalyse* schließt als weiterführende Veranstaltung am gleichen Ort an das *Basismodul* 23 W 2.3 an.

Basismodul 23 W 2.5

Termin:	Fr., 24. 11. 2023, 15:00 – 19:00 Uhr Sa., 25. 11. 2023, 08:30 – 17:30 Uhr
Anmeldung bis:	20. 10. 2023
Veranstaltungsort:	Essen
Referent:	Prof. Dr. Dieter Lotz
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 305,– € Nichtmitglieder 385,– €

Blockwoche Heilpädagogische Diagnostik

23 W 2.6

Die Blockwoche ist bis 30. 04. 2024 in Schleswig-Holstein als Bildungsurlaub anerkannt. – Nach der verbindlichen Teilnahme am Basismodul haben Sie die Möglichkeit, sich in einer Blockwoche umfassend mit ausgewählten diagnostischen Verfahren auseinanderzusetzen und mit anderen auszutauschen. Hierbei werden insbesondere das Kindes- und Jugendalter berücksichtigt. Sie lernen sowohl allgemeine diagnostische Verfahren kennen (z. B. ET 6-6R, BUEVA, DES) als auch für spezifische Bereiche der kindlichen Entwicklung (z. B. Kognition, visuelle Wahrnehmung, emotional-soziale Entwicklung, Spiel). Diese werden vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Entwicklung und Gestaltung von Teilhabemöglichkeiten beleuchtet. Die Diskussion und Reflexion der Ergebnisse und Erkenntnisse für heilpädagogisch-diagnostisches Handeln stellt den roten Faden der Blockwoche dar.

Termin:	Mo., 24. 04. 2023, 08:30 Uhr bis Fr., 28. 04. 2023, 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	18. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Darmstadt
Koordination:	Prof. Dr. Dieter Lotz
ReferentInnen:	Sandra Leginovic | Dr.in Karolina Lutze | Prof.in Dr.in Christina Reichenbach | Andrea Reif | Stefanie Rüger | Dominique Tolo-Litschgy
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	40 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 930,– € Nichtmitglieder 1.160,– €

Inhalte der Blockwoche sind (Änderungen vorbehalten!):

- Heilpädagogische Diagnostik aus anthroposophischer Sicht,
- Projektive Untersuchungsverfahren,
- *Frostigs Entwicklungstest zur visuellen Wahrnehmung*,
- Spieldiagnostik,
- *Diagnostische Einschätzskalen* (DES),
- Intelligenztests (WISC IV; WPPSI-IV; IDS; K-ABC II),
- Entwicklungsdiagnostik (ET 6-6R; M-ABC),
- Überlegungen und Reflexionen zu Behinderung, Barrieren und Teilhabe,
- Diagnostische Inventare.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Heilpädagogische Diagnostik in ihrer Bedeutung, insbesondere für das Kindes- und Jugendalter, kennen,
- zielorientierte Auswahl erkenntnisleitender und erklärender Untersuchungsverfahren, orientiert an der Person und ihrem Umfeld,
- fachlich geleitete Hypothesen bilden,
- Anwendung und Auswertung der vorgestellten (Test-)Verfahren unter heilpädagogischen Gesichtspunkten,
- Fremdgutachten nach heilpädagogischen Gesichtspunkten verstehen und kritisch beurteilen und
- Beachtung der Grenzen der eigenen Profession, um gegebenenfalls an andere Professionen, etwa aus Medizin, Psychologie, Logopädie, Psychomotorik weiter zu verweisen.

EAH Akademie

23 W 2.7/8 *Evaluationsmodule*

Evaluationsmodul 23 W 2.7

Termin:	Fr., 16. 06. 2023, 15:00 – 19:00 Uhr Sa., 17. 06. 2023, 08:30 – 17:30 Uhr
Abschlussarbeit:	Abgabe bis 05. 05. 2023
Anmeldung bis:	28. 04. 2023
Veranstaltungsort:	Berlin (b)
Referent:	Prof. Dr. Dieter Lotz
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 310,– € Nichtmitglieder 375,– €

Evaluationsmodul 23 W 2.8

Termin:	Sa., 09. 12. 2023, 09:30 – 18:15 Uhr So., 10. 12. 2023, 08:30 – 12:45 Uhr
Abschlussarbeit:	Abgabe bis 25. 10. 2023
Anmeldung bis:	03. 11. 2023
Format:	Online
Referentin:	Ulrike Seyfang
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 150,– € Nichtmitglieder 195,– €

Mit der Teilnahme am Evaluationsmodul sowie der Präsentation (Zeitrahmen ca. 30 Min.) Ihrer schriftlichen Ausarbeitung vor der Gruppe erwerben Sie ein Zertifikat, das Ihnen die Qualifikation zu selbstständiger Arbeit mit Untersuchungsverfahren zur Heilpädagogischen Diagnostik bestätigt. Im Rahmen des Evaluationsmoduls haben Sie Gelegenheit, Ihren eigenen Prozess bezüglich der Heilpädagogischen Diagnostik zu beleuchten und gemeinsam mit der Gruppe zu reflektieren.

Zulassungsvoraussetzungen:

- Teilnahme am Basismodul,
- Teilnahme an der Blockwoche **oder** Teilnahme an vier Einzelmodulen und
- Einreichung einer schriftlichen Ausarbeitung (8–10 Seiten)

Kriterien der schriftlichen Ausarbeitung:

- Vorstellung eines von Ihnen durchgeführten diagnostischen Verfahrens inklusive dessen Indikationen,
- Vorstellung eines Probanden und seiner spezifischen Bedürfnisse und
- Erörterung der von Ihnen entwickelten Interpretations- bzw. Förderperspektiven

Mit der Teilnahme am Evaluationsmodul stellen Sie Ihre Kompetenz in Heilpädagogischer Diagnostik dar. Diese zeigt sich beispielsweise in der Gestaltung und Reflexion diagnostischer Settings, im Durchführen und Auswerten von Untersuchungsverfahren sowie im Begründen Ihrer Hypothesen.

Am Evaluationsmodul nimmt eine vom BHP beauftragte Person teil. Im Online-Format findet das Evaluationsmodul in 4er-Gruppen statt, die je vier Stunden umfassen. Die Einteilung in 4er-Gruppen erfolgt durch die EAH.

Bitte wählen Sie eines der nebenstehenden Evaluationsmodule.

Heilpädagogische Diagnostik mit Kindern im Kita-Alter 23 W 2.9

Die Lebensphase Kindheit (in diesem Modul mit dem Schwerpunkt 3–6 Jahre) zeichnet sich durch ein hohes Entwicklungstempo bei gleichzeitig individuell verlaufenden Entwicklungsgängen aus. Die gelungene Bewältigung der je aktuellen Entwicklungs- und Lernaufgaben zählt als bedeutsame Aufgabe und Leistung für kommende Entwicklungsphasen.

HeilpädagogInnen, die mit Kindern im Kita-Alter arbeiten, sind in ihrem Berufsalltag demzufolge fortwährend darauf angewiesen, diagnostisch tätig zu werden, um sich der besonderen Lebenssituation von Kindern mit Förderbedarf zu nähern. Die Planung, Durchführung und Evaluation von an der Lebenssituation und an den Bedürfnissen der Klienten orientierten Förder- und Begleitprozessen kann nur mit Hilfe einer professionell durchgeführten und sensibel reflektierten Diagnostik gelingen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

→ die kindliche Entwicklung von 3 bis 6 Jahren beschreiben und
→ relevante Beobachtungs- und Testverfahren wie
die *Kuno Beller Entwicklungstabelle,*
» den Entwicklungstest *6 Monate – 6 Jahre Revision* (ET 6-6–R),
» die *Movement Assessment Battery for Children–2* (M-ABC-2)
» durchführen und auswerten.

Termine:	Sa., 28. 01. 2023, 09:00–14:00 Uhr Sa., 04. 02. 2023, 09:00–14:00 Uhr
Anmeldung bis:	06. 01. 2023
Format:	Online
Referentin:	Britta Karanjuloff
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 140,– € Nichtmitglieder 185,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

EAH Akademie

23 W 2.10 *Bindungstheorie, Bindungsentwicklung und Bindungsstile: Bindungsorientierung in der Heilpädagogischen Diagnostik*

Termin:	Fr., 24. 03. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 25. 03. 2023, 09:30 – 17:30 Uhr
Anmeldung bis:	19. 02. 2023
Format:	Online
Referentin:	Simone Waesenberg
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 130,– € Nichtmitglieder 170,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Heilpädagogisches Handeln versteht sich als professionell gestaltete Beziehungsarbeit. Innerhalb dieser Arbeit begegnen wir Kindern und Jugendlichen mit vielfältig belasteten Bindungserfahrungen. Die daraus resultierenden weitreichenden Folgen für die Bindungsfähigkeit und Selbststeuerung unterstreichen, wie wichtig es ist, die Erkenntnisse der Bindungsforschung im heilpädagogischen Kontext anzuwenden.

Kernaussage der Bindungsforschung ist, dass frühe Beziehungserfahrungen zur Entwicklung eines inneren Arbeitsmodells von Bindung führen, welches sich in Beziehungen aktiviert. Diese Aktivierungen zeigen sich auf unterschiedliche Weise. So reagiert das eine Kind, indem es verstummt, erstarrt oder erschlafft, während das andere schreit, tobt und kaum zu beruhigen ist. Jugendliche reagieren möglicherweise kontrollierend oder fallen durch hochrisikohaftes Verhalten auf. Auch bei Eltern können sich eigene unsichere Bindungserfahrungen zum Beispiel durch Rückzugsverhalten oder einschüchterndes Auftreten zeigen. Dies kann zur Gefährdung einer sicheren Eltern-Kind-Beziehung führen. So können sich Bindungsmuster über Generationen wiederholen.

Bindungsorientierung in der Heilpädagogischen Diagnostik bedeutet, sich einem Verständnis anzunähern, welche Bindungserfahrungen die Menschen in Belastungssituationen reaktivieren und bindungssichernd darauf zu reagieren. Für eine heilpädagogische, bindungsorientierte Diagnostik kann dabei auf standardisierte Testverfahren (GEV-B), auf Fragebögen (z. B. EBI, VBV), auf die Beobachtung des Kindes in seinem Beziehungs- und Spielverhalten sowie auf Erkenntnisse zu Wiederholungen von Bindungsmustern über Generationen zurückgegriffen werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Grundzüge der Bindungstheorie beschreiben,
- die verschiedenen Bindungsstile erkennen und differenzieren,
- aus der Beobachtung von Spiel- und Interaktionssequenzen bindungsbezogene Ressourcen wie Risikofaktoren identifizieren,
- bindungsorientierte Interventionen für das heilpädagogische Handeln ableiten und
- die eigene Person und Rolle reflektieren.

Schulfähigkeit – was heißt das unter Berücksichtigung der UN-BRK?

23 W 2.11

Termin:	Fr., 14. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 15. 04. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	03. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referentin:	Andrea Reif
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 290,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Unter Schulfähigkeit werden im Allgemeinen bestimmte sozial-emotionale, kognitive und körperliche Kompetenzen verstanden. Diese befähigen ein Kind dazu, die Anforderungen des Anfangsunterrichts sowie die weiteren Lerninhalte der Schule aufzunehmen und umzusetzen.

Die Begrifflichkeit der Schulfähigkeit wurde in den letzten Jahrzehnten vielfältig diskutiert und war einem grundlegenden Wandel unterworfen. Die Bandbreite der theoretischen Ansätze zur Beschreibung von Schulfähigkeit reicht von Reifungs- und Eigenschaftstheorien, zu Lerntheorien bis zu systemischen Betrachtungsweisen.

In Artikel 24 (2a) UN-BRK wird anerkannt, *„… dass Kinder mit Behinderung nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht […] ausgeschlossen werden;“.* Hieraus kann man folgern, dass Schulfähigkeit prinzipiell nicht mehr in Frage gestellt werden darf, sondern der Schuleintritt aufgrund des Alters erfolgt.

Für die in Kindertageseinrichtung und Schule beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen ergeben sich auf Grundlage dieser Perspektive geänderte Aufgabenstellungen. Heilpädagogische Diagnostik dient dem Ziel, das Kind in seinen Ressourcen, Fähigkeiten, Problemlagen in Verbindung mit seinen Systemen und der speziellen Situation des Übergangs so zu beschreiben, dass Schule dessen Potenzial erkennen und daran anknüpfen kann.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Verhaltensmerkmale und Leistungseigenschaften bezüglich der Schulfähigkeit eines Kindes darlegen,
- Lernausgangslagen von Kindern beschreiben,
- verschiedene Verfahren zur Einschätzung von Schulfähigkeit kennenlernen und unter heilpädagogischen Gesichtspunkten reflektieren (u. a. die *Diagnostischen Einschätzskalen* (DES) zur Beurteilung des Entwicklungstandes und der Schulfähigkeit von *Karlheinz Barth)* und
- die Begrifflichkeit der Schulfähigkeit kritisch betrachten und unter Fragestellungen der Inklusion diskutieren.

EAH Akademie

23 W 2.12 *Projektive Verfahren in der heilpädagogischen Praxis*

Termin:	Fr., 16.06.2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 17.06.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	05.05.2023
Veranstaltungsort:	Frankfurt/Main (a)
Referentin:	Dr.in Karolina Lutze
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 215,– € Nichtmitglieder 265,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Projektive Verfahren sind ein Teilbereich psychologischer Diagnostik, der sich für die Praxis der Heilpädagogik besonders gewinnbringend nutzen lässt. Obwohl heute in der klinischen Diagnostik eher unterbewertet, erbringen projektive Verfahren wichtige Erkenntnisse für den diagnostischen Prozess in der Heilpädagogik und sind besonders in ihrer hypothesenbildenden Kraft von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen gut einzusetzen.

Projektive Verfahren werden häufig bei Kindern und Jugendlichen angewendet, können jedoch auch in den Förderschwerpunkten kognitive, emotionale und soziale Entwicklung im gesamten Lebenslauf hilfreich sein. Projektive Tests können Aufschluss über Emotionen, Konflikte, Aggressionen oder Ängste geben. Die Grundidee zu projektiven Verfahren ist tiefenpsychologisch inspiriert. Es wird angenommen, dass sich in den Assoziationen im Umgang mit den Materialien auch solche Inhalte niederschlagen, die dem Bewusstsein nicht ohne weiteres zugänglich sind. Die/der HeilpädagogIn erfährt in diesen Tests etwas über die Persönlichkeit des Gegenübers und kann dies zusätzlich zur Diagnostik heranziehen. Über ihren Einsatz als Testinstrumente hinaus eignen sich projektive Verfahren gut als standardisierter Beobachtungsrahmen im diagnostischen Prozess und in der Erstellung von Anamnesen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Grundkenntnisse der Psychoanalyse und Psychoanalytischen Heilpädagogik als ‚verstehende' Ansätze zur Erfassung von Konflikten und Ressourcen auf psychodynamischer Basis,
- Verstehen der Funktionsweise projektiver Vorgehensweisen,
- Kennenlernen der wichtigsten Verfahren:
  - Scenotest, PLÄMO-Kasten;
  - Familie in Tieren, Baum-Test;
  - Schweinchen-Schwarzfuß, Satz-Ergänzungstest und
- Überprüfung der Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Praxis.

Heilpädagogische Diagnostik im Krippenalter (0–3 Jahre)

23 W 2.13

Von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr erwerben Kinder vielfältige und zugleich grundlegende Kompetenzen in allen Entwicklungsbereichen. Das differenzierte Erkennen von Unterstützungsbedarfen stellt eine anspruchsvolle fachliche Herausforderung dar, da die Entwicklung eines jeden Kindes in individuellen Zeitverläufen geschieht.

Aus diesem Grund sind individuelle Stärken wie mögliche Barrieren in ihrer Entwicklung und Potenz (noch) schwer einschätzbar. Innerhalb der Heilpädagogischen Diagnostik bedarf es so einer besonders sensiblen Begleitung und Anwendung von Beobachtungs- und ggf. Testverfahren, die in diesem Seminar fokussiert für Kinder im Alter von 0–3 Jahren behandelt werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Entwicklung von Kindern von 0–3 Jahren beschreiben,
- eine Person-Umfeldanalyse durchführen und
- die Screening-Variante aus dem Testverfahren *Bayley III* und den Beobachtungsbogen *0–42 Monate* für mehrfachbehinderte Kinder von *Lilli Nelson* durchführen und kritisch einordnen.

Termin:	Fr., 23. 06. 2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 24. 06. 2023, 09:30–17:30 Uhr
Anmeldung bis:	19. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Münster
Referentin:	Britta Karanjuloff
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 225,– € Nichtmitglieder 295,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Heilpädgogik in der Kita

Inklusive Konzepte zu Diagnostik, Methoden und Beratung im Elementarbereich

1. Auflage 2021, 144 Seiten;
ISBN 978-3-942484-43-5.

15,– € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen im *BHP Verlag* unter **bhpverlag.de**

EAH Akademie

23 W 2.14 *Menschenrechtsbasierung in der Heilpädagogischen Diagnostik*

Termine:	Fr., 23. 06. 2023, 15:00 – 18:00 Uhr Fr., 30. 06. 2023, 15:00 – 18:00 Uhr Fr., 07. 07. 2023, 15:00 – 18:00 Uhr
Anmeldung bis:	19. 05. 2023
Format:	Online
Referentinnen:	Prof.in Dr.in Simone Danz | Irmgard Seidel
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 160,– € Nichtmitglieder 205,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Inklusion bedeutet selbstverständliche Zugehörigkeit und Teilhabe für Menschen mit Behinderungserfahrungen. Weil Zugehörigkeit und Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention nicht an die Erfüllung von Voraussetzungen gebunden sein darf, müssen sich gesellschaftliche Systeme und Strukturen anpassen. Damit individuelle Förderung nicht zu einem Instrument institutioneller ‚Besonderung' wird und Problemlagen individualisiert, erscheint es heute notwendiger denn je, gelingende Teilhabe mit den passenden Rahmenbedingungen zu ermöglichen und gesellschaftlich für die wirksame Akzeptanz von Vielfalt zu sensibilisieren.

Diagnostik kommt in diesem Zusammenhang eine neue Bedeutung zu und muss von einer individualisierten Sicht zu einer umfassenden 360-Grad-Diagnostik werden, die die Entwicklungschancen aller AkteurInnen und der Rahmenbedingungen einbezieht. Inklusion kann daher auch als Diagnoseverfahren gekennzeichnet werden: Es gilt, gesellschaftliche Prozesse besser zu durchschauen und gegebenenfalls zu verändern bzw. zu optimieren. Der Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft beinhaltet, die Inklusionskraft von Gruppen zu stärken, indem die sozialen Kompetenzen und die Solidaritätsfähigkeit Nichtbetroffener gestärkt werden.

Die Gestaltung und Reflexion diagnostischer Settings vor diesem Hintergrund sowie konkrete Hilfsmittel und Verfahren sind Thema dieses Moduls. Die Inhalte, Methoden und Herangehensweisen werden mit Fallbeispielen verdeutlicht und können zwischen den Terminen im eigenen Arbeitsumfeld erprobt werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Sozialraum- und Teilhabeorientierung konkret in diagnostische Prozesse einbringen,
- Entwicklungsbedarfe des ganzen umgebenden sozialen Systems erkennen,
- Inklusionskraft von Gruppen stärken, indem die sozialen Kompetenzen und die Solidaritätsfähigkeit Nichtbetroffener erweitert werden und
- die Methodik der 360-Grad-Diagnostik verstehen und anwenden.

Beobachtung in der Heilpädagogischen Diagnostik 23 W 2.15

Beobachtung wird als Wahrnehmung von Personen und deren Verhalten definiert. Aufgrund der (bewussten oder unbewussten) Interpretation des Verhaltens erfolgt die eigene Reaktion. Beobachtung ist immer Teil der *Heilpädagogischen Diagnostik.* Beobachtung als bewusst eingesetztes diagnostisches Instrument bedeutet, Aspekte der Zielstrebigkeit, Strukturierung, Planung und Kontrolle sowie kritische Bewertung und Interpretation stärker zu betonen.

Paul Moors Aussage *„Erst verstehen, dann erziehen"* weist der Beobachtung im Rahmen einer heilpädagogischen Diagnostik eine weitere Dimension zu:

Verstehen wollen – den persönlichen Sinn und die Bedeutsamkeit von Verhaltensweisen im individuellen Kontext erfassen. Dies geschieht nicht in Neutralität und Objektivität, sondern auf Grundlage und in Anerkennung einer wechselwirksamen Beziehung und Subjektivität. Ich bin BeobachterIn und BeobachteteR. Meine Wahrnehmung und mein daraus resultierendes Verhalten, mein Sprechen und Handeln wird beeinflusst und nimmt Einfluss auf die beobachtete Situation und damit auf den gesamten diagnostischen Prozess.

Termin:	Sa., 24. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 25. 06. 2023, 09:30 – 13:00 Uhr
Anmeldung bis:	05. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Hannover (a)
Referentin:	Ulrike Seyfang
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 210,– € Nichtmitglieder 270,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- methodische Aspekte, u. a. Funktion, Formen und Dokumentation von Beobachtung, darlegen,
- Fehlerquellen und Risiken bei der Beobachtung identifizieren,
- verschiedene Beobachtungsverfahren und Beobachtungsbögen diskutieren und
- Beobachtung und Subjektivität unter heilpädagogischen Gesichtspunkten und Fragestellungen reflektieren.

EAH Akademie

23 W 2.16 *Biografische Anamnese und Existenzanalyse*

Termin:	Sa., 01. 07. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr So., 02. 07. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
Anmeldung bis:	26. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Würzburg (b)
Referent:	Prof. Dr. Dieter Lotz
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 235,– € Nichtmitglieder 300,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht? Das *Basismodul* 23 W 2.3 mit Herrn Lotz als Referenten findet davor statt und beide Veranstaltungen können in Kombination zusammen gebucht werden.

Erlebnisse prägen den Menschen, so dass es eine heilpädagogische Aufgabe sein kann, diese gemeinsam zu betrachten und zu überlegen, was sie für das eigene Leben bedeuten. Biografiearbeit und Existenzanalyse (nach *Viktor E. Frankl* und *A. Längle)* sind hierbei hilfreiche Elemente, die praktisch erprobt werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Begriffe Biografie, Existenzanalyse und Logotherapie kennen und unterscheiden,
- biografische Anamnese als Teil der Heilpädagogischen Diagnostik anwenden,
- Teile der Biografiearbeit und Existenzanalyse, zum Beispiel die Arbeit mit Familiensystemfiguren, anwenden und
- Seminarinhalte in heilpädagogische Praxisbereiche transferieren.

Spiel als diagnostischer Zugang in der Heilpädagogik bei Kindern mit sozial-emotionalen Entwicklungsschwierigkeiten

23 W 2.17

Termin:	Fr., 07. 07. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 08. 07. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	02. 06. 2023
Veranstaltungsort:	Mühltal
Referentin:	Sandra Leginovic
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 320,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Das Spiel mit dem Kind ermöglicht uns, die Beziehung zu ihm von Beginn an zu gestalten. Beziehungsgestaltung stellt ein elementares Moment der Heilpädagogischen Diagnostik (bzw. generell des heilpädagogischen Handelns) dar und bildet die Grundlage für eine gelingende Durchführung. Wichtige diagnostische Erkenntnisse ergeben sich oft in den freien Spielsituationen mit dem Kind. Die Gefühle des Kindes können hier zum Ausdruck kommen und treffen unmittelbar auf die des/der HeilpädagogIn. Dies in der gemeinsamen Interaktion wahrzunehmen, Übertragungs- und Gegenübertragungsresonanzen zu bemerken, Reinszenierungen zu erkennen und einordnen zu können, erweitert den Erkenntnisgewinn.

Durch das Spiel in der Heilpädagogischen Diagnostik erhalten wir wichtige Informationen und können uns darüber den Zugang zu den emotionalen Themen des Kindes, seinen Wünschen, Ängsten, Bedürfnissen und seine Sicht auf die Welt und Umwelt erschließen. In diesem Zusammenhang wird der Werkstoff Ton als diagnostisches Material zum Ausdruck innerer Befindlichkeit vorgestellt. Durch seine Beschaffenheit ermöglicht Ton eine sinnliche Auseinandersetzung mit Emotionen und lässt Dialoge entstehen. Dieser schöpferisch-kreative Ansatz lässt sich auf unterschiedliche Weisen in der Praxis anwenden und gewährt Einblicke in Befindlichkeiten, wo Worte fehlen.

Theoretische Anteile werden mit Selbsterfahrungsmomenten konstruktiv verknüpft. Bitte bringen Sie eine (Lieblings-)Handpuppe mit!

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- das Medium Spiel in die Heilpädagogische Diagnostik einordnen,
- Spiel in seiner vielfältigen Aussagekraft für Heilpädagogische Diagnostik beschreiben,
- das Rollenspiel als eine Variante für eine Heilpädagogische Diagnostik kindbezogen inszenieren und dramatisieren,
- Kriterien für eine Auswahl der Spielmaterialien benennen,
- Symbole im kindlichen Spiel erkennen,
- Ton als lebendigen Werkstoff für eine Heilpädagogische Diagnostik erörtern,
- den *Kinder-Welt-Test* (KWT) und weitere Testverfahren kennen und
- anhand von Praxisbeispielen Heilpädagogische Diagnostik reflektieren.

EAH Akademie

23 W 2.18 *Der Einsatz von diagnostischen Inventaren in der Heilpädagogischen Diagnostik*

Termin:	Fr., 01. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 02. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	28. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Hamburg
Referentin:	Prof.in Dr.in Christina Reichenbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 215,– € Nichtmitglieder 275,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Die Arbeit mit diagnostischen Inventaren ist besonders für Fragen heilpädagogischer Diagnostik sinnvoll. Diese Form einer qualitativen Diagnostik ermöglicht es, über vorab überlegte Spiel- und Praxissequenzen einen Zugang zum Kind oder Jugendlichen zu erhalten, der mit den eigenen heilpädagogischen Vorstellungen abgestimmt werden kann. Die Nutzung diagnostischer Inventare eignet sich für eine förderdiagnostische Befunderhebung und ein prozessorientiertes Vorgehen.

In diesem Seminar werden verschiedene diagnostische Inventare in Theorie und Praxis vorgestellt, die in der heilpädagogischen Arbeit gut einsetzbar sind. Die Inventare beziehen sich auf verschiedene Entwicklungsbereiche und spezielle Entwicklungsaspekte. Es können einzelne Wahrnehmungsbereiche, Bewegung, Selbstkonzept und/oder die Entwicklung im Schuleingangsbereich betrachtet werden. In der Praxis werden Aufgaben beispielhaft praktisch erprobt und sog. *Diagnostische Menüs* geschrieben, welche dann wiederum in eigener Praxis eingesetzt werden können.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- diagnostische Inventare in die Heilpädagogische Diagnostik einordnen,
- verschiedene diagnostische Inventare (Bewegung, Selbstkonzept, Wahrnehmung) anwenden,
- Diagnostische Menüs verfassen und
- den Einsatz diagnostischer Inventare für verschiedene Ziele Heilpädagogischer Diagnostik reflektieren.

Auditive und visuelle Wahrnehmungsverarbeitung im Fokus Heilpädagogischer Diagnostik

23 W 2.19

Die Begriffe der auditiven und visuellen Wahrnehmung bezeichnen die Fähigkeit des Menschen, entsprechende Reize zu unterscheiden und zu interpretieren. Der Sinneseindruck erfolgt über das jeweilige Sinnesorgan, die Deutung hingegen vollzieht sich im Gehirn. Über die gesamte Lebensspanne hinweg leisten auditive sowie visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten einen bedeutsamen Beitrag zu Teilhabe an Bildung sowie an sozialem Miteinander.

Die vorzustellenden Verfahren zur Ermittlung auditiver und visueller Wahrnehmungsfähigkeiten sowie Wahrnehmungsverarbeitungsprobleme umfassen eine Altersspanne von 3;0 bis 90 Jahren.

Sie haben die Möglichkeit, sich die Kompetenz zur Beschreibung, Durchführung und Interpretation der Ergebnisse folgender (förder-)diagnostischer Verfahren zu erarbeiten:

- *Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung – 3* (FEW-3),
- *Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung – Jugendliche und Erwachsene* (FEW-JE),
- Bildung mit *Durchblick* – ein visuelles Wahrnehmungsprogramm zur Lernunterstützung,
- *Diagnostisches Inventar auditiver Alltagshandlungen* (DIAS) und
- *Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen* (AVWS) bei Schulkindern – Diagnostik und Therapie.

Termin:	Fr., 08. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 09. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	05. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Hannover (b)
Referentin:	Marie-Luise Hünerbein
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 315,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

EAH Akademie

23 W 2.20 *Entwicklungsdiagnostik*

Termin:	Fr., 08. 09. 2023, 15:00 – 19:00 Uhr Sa., 09. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	21. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Neumünster
ReferentInnen:	Dr. Martin Stahlmann | Rebecca Ratz
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 220,– € Nichtmitglieder 280,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Die Frage der Diagnostik – insbesondere der Entwicklungsdiagnostik – ist innerhalb der Heilpädagogik immer wieder sowohl eine Herausforderung als auch mitunter ein Problem.

Entwicklungsdiagnostik basiert oft auf dem Verständnis der sog. normalen kindlichen Entwicklung und beinhaltet zahlreiche Verfahren zur Erkennung und Beschreibung von Entwicklungsabweichungen einerseits und Ressourcen und Stärken des Kindes andererseits. Anhand der Ergebnisse können mögliche Teilhabebarrieren in den Blick genommen und heilpädagogische Maßnahmen zur Unterstützung und Begleitung von Kind und Umfeld erarbeitet und begründet werden.

An diesem Wochenende werden zentrale Aspekte der heilpädagogischen Entwicklungsdiagnostik thematisiert und ausgewählte Verfahren praktisch erprobt.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Heilpädagogische Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik in Gemeinsamkeiten und Unterschieden beschreiben,
- die kindliche Entwicklung von der Geburt bis zum Alter von ca. sechs Jahren darstellen,
- relevante Testverfahren der Entwicklungsdiagnostik skizzieren,
- folgende Testverfahren anwenden, durchführen, auswerten und kritisch beurteilen:
  - *ET 6-6-R* (Entwicklungstest 6 Monate bis 6 Jahre Revision),
  - *WET* (Wiener Entwicklungstest 3–6 Jahre),
  - *MFED* (Münchner Funktionelle Entwicklungsdiagnostik),
- auf der Grundlage der Testergebnisse Teilhabebarrieren identifizieren und
- Entwicklungsdiagnostik in die heilpädagogische Praxis einordnen.

Heilpädagogische Diagnostik mit Kindern im Kitaalter 23 W 2.21

Die Lebensphase Kindheit (in diesem Modul mit dem Schwerpunkt 3–6 Jahre) zeichnet sich durch ein hohes Entwicklungstempo bei gleichzeitig individuell verlaufenden Entwicklungsgängen aus. Die gelungene Bewältigung der je aktuellen Entwicklungs- und Lernaufgaben zählt als bedeutsame Aufgabe und Leistung für kommende Entwicklungsphasen.

HeilpädagogInnen, die mit Kindern im Kita-Alter arbeiten, sind in ihrem Berufsalltag demzufolge fortwährend darauf angewiesen, diagnostisch tätig zu werden, um sich der besonderen Lebenssituation von Kindern mit Förderbedarf zu nähern. Die Planung, Durchführung und Evaluation von an der Lebenssituation und an den Bedürfnissen der Klienten orientierten Förder- und Begleitprozessen kann nur mit Hilfe einer professionell durchgeführten und sensibel reflektierten Diagnostik gelingen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die kindliche Entwicklung von 3 bis 6 Jahren beschreiben und
- relevante Beobachtungs- und Testverfahren wie

die *Kuno Beller Entwicklungstabelle,*

- den Entwicklungstest *6 Monate – 6 Jahre Revision* (ET 6-6–R),
- die *Movement Assessment Battery for Children–2* (M-ABC-2)
- durchführen und auswerten.

Termin:	Fr., 15. 09. 2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 16. 09. 2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	28. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Berlin (b)
Referentin:	Britta Karanjuloff
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 250,– € Nichtmitglieder 310,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

EAH Akademie

23 W 2.22 *Bewegung in der Heilpädagogischen Diagnostik*

Termin:	Fr., 29. 09. 2023, 17:00 – 20:30 Uhr Sa., 30. 09. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung bis:	21. 07. 2023
Veranstaltungsort:	Trebnitz
Referentin:	Prof.in Dr.in Christina Reichenbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	ist in den Kosten enthalten
Übernachtung:	ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 270,– € Nichtmitglieder 335,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Motorische Entwicklung und Erfahrungen bilden eine Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen, die Kontakt, Spiel und Lernen möglich machen. Differenzierte Kenntnisse zur motorischen Entwicklungsdiagnostik sind ein Schwerpunkt für die Erarbeitung eines personenzentrierten Handlungskonzepts, um für Menschen Wege zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Persönlichkeit zu eröffnen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- den Entwicklungsbereich Motorik in seiner Bedeutung und wechselseitigen Wirkung mit den anderen Entwicklungsbereichen erkennen,
- verschiedene Verfahren zur Erfassung motorischer Kompetenzen kennenlernen und nach Wahl erproben (z. B. *M-ABC2, BOT2, LoMo 3–6, MOBAK 1–4, DMB*) und reflektieren sowie
- aus den Erkenntnissen hypothesengeleitete Überlegungen für heilpädagogische Förderprozesse ableiten.

Sozialraumorientierung in der Heilpädagogischen Diagnostik

23 W 2.23

Verfahren zur Beschreibung von Teilhabemöglichkeiten am Leben in der Gemeinschaft können sich sinnvoll in die Bandbreite Heilpädagogischer Diagnostik einfügen. In diesem Modul steht die individuelle Teilhabe im Vordergrund, die sich als „Sammlung von Verwirklichungschancen" im Sinne von Handlungs- und Gestaltungsspielräumen in persönlicher Lebensführung und Alltagsbewältigung verstehen lässt.

Die im Modul vorzustellenden Verfahren eint die Perspektive, mit und von der betroffenen Person aus in den Sozialraum zu blicken, um Möglichkeiten und Hindernisse gelingender Teilhabe zu identifizieren sowie sich über bestehende Teilhabewünsche und Beteiligungsmöglichkeiten im Sozialraum zu verständigen. Mit dieser Blickrichtung bietet sich die Möglichkeit, die Bedarfe der Person mit Beeinträchtigungen und (drohenden) Behinderungen nicht mehr defizitorientiert darzustellen, sondern in der Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe den individuellen Teilhabebedarf zu beschreiben.

Termine:	Fr., 29. 09. 2023, 14:00 – 19:00 Uhr Fr., 13. 10. 2023, 14:00 – 19:00 Uhr
Anmeldung bis:	01. 09. 2023
Format:	Online
Referent:	Prof. Dr. Erik Weber
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 130,– € Nichtmitglieder 170,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Zum Abschluss des ersten Termins erhalten Sie eine Aufgabe zur Erprobung der Sozialraumorientierung in der Heilpädagogischen Diagnostik. Ihre Erfahrungen werden im zweiten Termin aufgegriffen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Teilhabe in verschiedenen Dimensionen beschreiben (strukturell, prozessual, individuell, deskriptiv-empirisch, normativ),
- die Bedeutung von Sozialraum- und Teilhabeorientierung im Kontext Heilpädagogischer Diagnostik diskutieren,
- verschiedene Verfahren der individuumsbezogenen Analyse des Sozialraums (bspw. Eco-Maps, Netzwerkkarten, subjektive Landkarten) anwenden und
- Sozialraum- und Teilhabeorientierung in ihren Chancen und Begrenzungen für eine Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe reflektieren.

EAH Akademie

23 W 2.24 *Intelligenztests*

Termin:	Fr., 20.10.2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 21.10.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	18.08.2023
Veranstaltungsort:	Bochum
Referentin:	Prof.in Dr.in Christina Reichenbach
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 240,– € Nichtmitglieder 295,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Intelligenztests zählen zu den klassischen Verfahren im Bereich der Testdiagnostik. Es bedarf einer genauen Kenntnis der Tests, um sie durchführen, auswerten und kritisch beurteilen zu können. Der Begriff Intelligenz wird unter verschiedenen Perspektiven dargestellt und diskutiert.

Die Integration der Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden in das Seminar sind erwünscht. Die einzelnen Verfahren werden in unterschiedlicher Intensität vorgestellt.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Grundlagen zur Intelligenzdiagnostik und
- Kenntnis, Durchführung, Auswertung und kritische Beurteilung folgender Testverfahren:
  - *Wechsler Intelligence Scale for Children* (WISC IV und WISC V)
  - *Wechsler Preschool and Primary Scale* (WPPSI-IV)
  - *Intelligence and Development Scales 2* (IDS-2)
  - *Intelligence and Development Scales – Preschool* (IDS-P)
  - *Kaufman Assessment Battery for children 2* (K-ABC 2)
  - *Non-verbaler Intelligenztest* (SON-R 6-40)

Heilpädagogische Diagnostik von Sprache und Kommunikation

23 W 2.25

Im Rahmen der Heilpädagogischen Diagnostik spielt die Beurteilung der sprachlichen und kommunikativen Fähigkeiten eine zentrale Rolle. Auf der Grundlage der Kenntnis der normalen kindlichen (Sprach-)Entwicklung gilt es, Auffälligkeiten und abweichende Entwicklungsprozesse wahrzunehmen, zu klassifizieren und zu interpretieren.

Dabei ist eine Einteilung in *Sprachstörungen* (Sprachentwicklungsverzögerung, spezifische Sprachentwicklungsstörung, Aphasie), *Sprechstörungen* (Artikulationsstörungen, Dysarthrie), *Stimmstörungen* und *Redeflussstörungen* (Stottern, Poltern) hilfreich. Um die Ursachen und Bedingungen von Sprach- und Kommunikationsstörungen zu verstehen, ist der Blick auf das Umfeld erforderlich und damit eine Sichtweise, die personale, systemische und situative Aspekte einbezieht.

Termin:	Fr., 27.10.2023, 15:30–19:00 Uhr Sa., 28.10.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	22.09.2023
Veranstaltungsort:	Dortmund
Referentin:	Ursula Frey
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 255,– € Nichtmitglieder 315,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die kindliche Sprach- und Kommunikationsentwicklung darstellen,
- Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen im Spracherwerb erkennen und klassifizieren,
- Ursachen und Bedingungen von Sprach-/Kommunikationsstörungen verstehen und beschreiben,
- Grundlagen der sprachheilpädagogischen Diagnostik skizzieren und
- folgende Beobachtungs- und Testverfahren durchführen, auswerten und kritisch beurteilen:
  - Entwicklungsprofil von *Barbara Zollinger,*
  - *ELFRA 1 und 2* (Elternfragebogen für die Erkennung von Risikokindern von *Hannelore Grimm),*
  - *SETK 2* (Sprachentwicklungstest für zweijährige Kinder von *Hannelore Grimm),*
  - *MSS* (Marburger Sprachscreening) – ein Sprachprüfverfahren für Kindergarten und Schule von Holler-Zittlau, Dux und Berger sowie
  - nicht standardisierte Beobachtungsbögen zu den Bereichen Spontansprache, Redefluss- und Kommunikationsstörungen.

EAH Akademie

23 W 2.26 *„Hol mich da ab, wo ich stehe …“ – diagnostisches Annähern mit dem* Befindlichkeitsorientierten Entwicklungsprofil *(BEP-KI-k)*

Termin:	Fr., 24. 11. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 25. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	20. 10. 2023
Format:	Online
Referentin:	Barbara Deubener
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 165,– € Nichtmitglieder 220,– €

Haben Sie bereits das Basismodul besucht?

Ein Anliegen der heilpädagogischen Diagnostik ist, verlässliche Aussagen im Hinblick auf den Entwicklungsstand der/des KlientIn zu gewinnen. Dabei ist es besonders wichtig, die kognitiven Kompetenzen (Denken und Sprache) sowie die emotionalen und sozialen Fähigkeiten zu beurteilen und möglichst auch die emotionale Stabilität einzuschätzen.

Darüber hinaus will man konkrete Ansatzpunkte für ein unterstützendes (heil-)pädagogisches Vorgehen erhalten. Dies gelingt durch gute Kenntnisse der Entwicklungspsychologie – insbesondere der sozio-emotionalen und kognitiven Entwicklungsaufgaben – und die Fähigkeit, das konkret beobachtete Verhalten auf diesem Hintergrund zu deuten.

Das BEP-KI-k verfolgt genau diesen Ansatz. Alle Items seiner fünf Dimensionen sind den Entwicklungsaufgaben von der Geburt bis zum Erwachsenenalter zugeordnet. Und die Befindlichkeitsorientierung erleichtert Aussagen zur emotionalen Stabilität.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- anhand typischer Verhaltensmerkmale erkennen, wie weit die Entwicklungsaufgaben (z. B. Urvertrauen, Symbiose / Bindung-Autonomie-Konflikt, Gruppenfähigkeit) gemeistert sind,
- den individuellen Entwicklungsstand mit dem BEP-KI-k (digitalisierte Version) erheben,
- die Erhebung auswerten und strukturell interpretieren sowie
- konstruktive heilpädagogische Interventionen ableiten.

Psychomotorik in der Heilpädagogik

23 W 3

Bewegung ist die Basis für die Entwicklung und Ausbildung zahlreicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen menschlichen Daseins. Bewegungsförderung wirkt aus diesem Grunde nicht nur auf die motorischen Fähigkeiten, sondern beeinflusst auch die soziale, emotionale, sprachlich-kommunikative, kognitive sowie wahrnehmungsbezogene Entwicklung. Die Überlegungen aus der Psychomotorik können sehr gut für das heilpädagogische Arbeiten genutzt werden und das Methodenspektrum erweitern. Dabei ist ein psychomotorischer Ansatz nicht auf Menschen eines bestimmten Lebensalters ausgerichtet oder bedarf prinzipiell bestimmter Fähigkeiten. HeilpädagogInnen sind gefordert, Professionalität und Kreativität miteinander zu verbinden. Die Reflexion der eigenen Rolle und ein professioneller Umgang mit Inhalten und Methoden sind Bestandteil aller Module.

Termine:	Modul 1	Fr., 12. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 2	Fr., 16. 06. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 17. 06. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 3	Fr., 08. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 09. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 4	Fr., 13. 10. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 14. 10. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 5	Fr., 12. 01. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 13. 01. 2024, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 6	Fr., 08. 03. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 09. 03. 2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:		07. 04. 2023
Veranstaltungsort:		Frankfurt/Main (b)
Referentinnen:		Prof.in Dr.in Christina Reichenbach | Daniela Gulatz
Zielgruppe:		HeilpädagogInnen
Umfang | Credits:		72 Einheiten | 3,5 EAH-Credits
Gruppengröße:		max. 16 Personen
Verpflegung:		Mittag/Getränke sind enthalten
Kosten:		BHP-Mitglieder je Modul 270,– €, Einmalzahlung 1.600,– € Nichtmitglieder je Modul 340,– € Einmalzahlung 2.020,– €

Modul 1: Grundlagen – Einführung in das Thema |
Prof.in Dr.in Christina Reichenbach
Der Begriff Psychomotorik wird in seinen Ursprüngen und im Hinblick auf verschiedene Schulen sowie beispielhaft anhand verschiedener Konzepte betrachtet. Die Bedeutung der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, verschiedenem Material und Gruppenprozessen wird veranschaulicht. Zudem werden erste Überlegungen eines Beitrags von Psychomotorik als eine Methode zur Teilhabeförderung beleuchtet. Die Teilnehmenden gehen in eine Themensammlung, um so für die weiteren Module gemeinsame Schwerpunkte für die reflektierte Praxis psychomotorischen Arbeitens in der Heilpädagogik zu setzen (z. B. Wahrnehmung, Selbstkonzept, Entspannung, Materialauswahl).

Modul 2: Diagnostische Perspektiven |
Prof.in Dr.in Christina Reichenbach
Die motorische Entwicklung wird in ihrer Bedeutung für die Gesamtentwicklung betrachtet und basierend darauf konkrete Verfahren *psychomotorischer Diagnostik* im Überblick vorgestellt. Ein Verfahren wird erprobt und reflektiert. Diagnostische Befunde müssen gelesen werden können, um daraus sinnvolle Förderstrategien abzuleiten. Eine förderdiagnostische Perspektive, d. h. die Einheit von Diagnostik und Förderung, ist hier von hoher Bedeutung.

EAH Akademie

23 W 3

Modul 3 und 4: Praxis und noch mehr Praxis | *Daniela Gulatz*
Bewegung, Spiel und Freude stellen Grundelemente psychomotorischer Praxis in der Heilpädagogik dar. Variations- und Differenzierungsmöglichkeiten verschiedener Settings (Einzeln/Gruppe, Raumgestaltung, Materialadaptionen, Inhalte, Themen, verschiedene Förderschwerpunkte bzw. Lebensalter) werden überlegt, erprobt und reflektiert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Reflexion von Rolle und Haltung als HeilpädagogIn in psychomotorischen Prozessen.

Modul 5: Konzeptionelle Überlegungen | *Prof.in Dr.in Christina Reichenbach*
Die Verbindungen und Differenzen zwischen Heilpädagogik und Psychomotorik werden betrachtet, um das eigene professionelle Profil zu überlegen, zu erweitern und/oder zu vertiefen. Die Teilnehmenden gestalten eine heilpädagogische Förderung mit psychomotorischen Inhalten und gehen hierbei auf folgende Aspekte ein:

- Gestaltung einer heilpädagogischen Förderung mit psychomotorischen Inhalten,
- theoretische Bezüge,
- Verbindungen und Differenzen zwischen Heilpädagogik und Psychomotorik,
- Integration in das eigene professionelle Profil und
- erste Ideen zur Erstellung des eigenen Handlungskonzepts.

Modul 6: Evaluationsmodul | *Prof.in Dr.in Christina Reichenbach* | Person BHP
Im Evaluationsmodul werden die Erkenntnisse der Weiterbildung zusammengefasst und reflektiert. Hierzu reichen Sie vier Wochen vorher eine schriftliche Ausarbeitung ein (6–10 Seiten). Diese kann entweder eine kriterienspezifische Falldokumentation oder die Entwicklung einer eigenen klientelspezifischen Handlungskonzeption auf psychomotorischer Basis umfassen. Wichtig ist bei beiden Varianten eine theoriegeleitete Reflexion hinsichtlich einer Verbindung zwischen Heilpädagogik und Psychomotorik. Die schriftliche Ausarbeitung präsentieren Sie vor der Gruppe (ca. 30 Min.); die Ausarbeitung und der erkennbare Prozess werden gemeinsam reflektiert. Eine vom BHP beauftragte Person nimmt daran teil.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- verschiedene Konzepte von Psychomotorik kennenlernen und beschreiben,
- die Bedeutung einzelner Entwicklungsbereiche für die Gesamtentwicklung darstellen,
- verschiedene Methoden und spezifische Verfahren kennen, die für eine psychomotorische Diagnostik relevant sind,
- aus den diagnostischen Befunden Handlungsstrategien für Förderprozessesse ableiten,
- Möglichkeiten, Chancen und Grenzen verschiedener Praxis-Settings analysieren,
- Material und Raum auf die individuellen Bedürfnisse von Menschen adaptieren,
- Psychomotorik als Methode der Teilhabeförderung diskutieren,
- Psychomotorik und Heilpädagogik in Förderprozessen (lebensalterunabhängig) verbinden sowie
- Rolle und Haltung als HeilpädagogIn für eine psychomotorische Praxis reflektieren.

Personenzentrierte Teilhabeplanung

23 W 5

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ist zum 01. 01. 2017 in Kraft getreten. Die Zielperspektive eines inklusiven Gemeinwesens ermöglicht die Verankerung des Anspruches im BTHG auf Beratungsleistungen für Menschen mit Beeinträchtigung, die sich im Teilhabeplanungsprozess befinden. Ziel der Beratung ist, den individuellen Hilfebedarf zu erfassen und die notwendigen Unterstützungsleistungen personenzentriert auszugestalten.

Das Ermitteln, Erkennen und Durchführen personenzentrierter Leistungen erfordert hohe fachliche Kompetenzen. Das heilpädagogische Verständnis vom Menschen *„betont die unauflösliche Einheit körperlicher, geistiger, seelischer und sozialer Dimensionen, die sich in jedem Menschen auf individuell einzigartige und gleichwertige Weise konkretisieren"* (BHP-Berufsbild 2010, 7). Dieses Verständnis, eingebettet in die gesellschaftlichen Bedingungen und Zusammenhänge der jeweiligen Person, dient als Grundlage der Wunsch- und Hilfebedarfsermittlung. Eine ethische Reflexion des Selbstbestimmungsrechtes ist Voraussetzung für eine Ausgestaltung der Wünsche von Menschen mit Beeinträchtigungen mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung und langfristigen Etablierung individueller Lebensqualität.

Daraus ergeben sich die Aufgaben des/der beratenden (Heil-) PädagogIn, den Teilhabeplanungsprozess zu personalisieren, d. h. den Hilfebedarf ICF-basiert zu ermitteln, die geeigneten Methoden und Instrumente für den individuellen Planungsprozess auszuwählen sowie die relevanten Informationen über Rechte und Möglichkeiten für die Person mit Beeinträchtigung und (drohender) Behinderung und sein Umfeld barrierefrei aufzubereiten und zu kommunizieren. Um ein inklusives Gemeinwesen entwickeln und gestalten zu können, müssen die individuellen Teilhabeansprüche im Kontext einer örtlichen Teilhabeplanung verortet werden.

Der rote Faden der Personenzentrierung wird methodisch durch das Konzept der Persönlichen Zukunftsplanung konturiert, um das Moment der Ermächtigung und Selbstermächtigung hervorzuheben bei Wahrung und Beachtung sozialer

Termine:	Modul 1	Fr., 22. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 23. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 5 Online-Einheit	
	Modul 2	Fr., 27. 10. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 28. 10. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 5 Online-Einheit	
	Modul 3	Fr., 24. 11. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
	online	Sa., 25. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 5 Online-Einheit	
	Modul 4	Fr., 19. 01. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 20. 01. 2024, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 5 Online-Einheit	
	Modul 6	Fr., 15. 03. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 16. 03. 2024, 09:30 – 17:30 Uhr
	Modul 7	Fr., 19. 04. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr
	online	Sa., 20. 04. 2024, 09:30 – 17:30 Uhr
	Modul 8	Fr., 07. 06. 2024, 14:00 – 20:00 Uhr Sa., 08. 06. 2024, 09:00 – 17:30 Uhr
Anmeldung bis:		04. 08. 2023
Ort bzw. Format:		Berlin (b) / Online (Module 3, 5, 7)
Koordination:		Wiebke Kühl
ReferentInnen:		Prof. Dr. Peter Groß | Petra Runggaldier | Prof. Dr. Arne von Boetticher | Marcus Windisch
Zielgruppe:		HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang | Credits:		98 Einheiten | 5 EAH-Credits
Gruppengröße:		max. 20 Personen
Verpflegung:		Tagungsverpflegung ist enthalten
Kosten:		BHP-Mitglieder je Modul 230,– €, Einmalzahlung 1.820,– € Nichtmitglieder je Modul 285,– €, Einmalzahlung 2.260,– €

EAH Akademie

23 W 5

Detailinfos:

wie systemischer Eingebundenheit. Das stellt die Fachkraft in die Verantwortung, Prozesse situativ wie individuell an den Wünschen und Bedarfen der Person mit Beeinträchtigung und Behinderung auszurichten und praktikable Möglichkeiten der Umsetzung zu suchen.

Die Inhalte werden in Präsenz und online vermittelt. Gleichzeitig durchziehen inhaltliche Elemente der Persönlichen Zukunftsplanung die gesamte Weiterbildungsreihe. Die Zeiten der digitalen Anteile (Modul 5) werden zu Beginn mit der Gruppe vereinbart. Eigeninitiative, Selbststudium und Selbststeuerung der Bildungsprozesse sind ausdrücklich erwünscht; darüber hinaus sind Coaching-Anteile zur Umsetzung des Praxisprojekts und Auseinandersetzung mit Personenzentrierung enthalten, die individuell terminiert werden. *Grundsätzlich gilt: sollten Infektionszahlen die Durchführung von Präsenzveranstaltungen deutlich erschweren, werden Umgestaltungen ins Online-Format vorgenommen.*

Modul 1: Einführung in die Personenzentrierte Teilhabeplanung | *Wiebke Kühl*
Modul 2: Leistungs- und Leistungserbringungsrecht im SGB IX | *Prof. Dr. Arne von Boetticher*
Modul 3: ICF-basierte Hilfebedarfsermittlung | *Prof. Dr. Peter Groß*
Modul 4: Informationen barrierefrei gestalten | *Wiebke Kühl*
Modul 5: Methoden und Instrumente der Teilhabeplanung | *Wiebke Kühl*
Modul 6: Beratungssituationen gestalten, Beratungskonflikte verstehen | *Petra Runggaldier*
Modul 7: Inklusion in Kommunen | *Marcus Windisch*
Modul 8: Evaluationsmodul | *Wiebke Kühl | BHP*

Im Rahmen des Evaluationsmoduls werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Weiterbildungsreihe zusammengefasst und reflektiert. Hierfür reichen Sie vier Wochen vorher eine schriftliche Ausarbeitung zu einem Praxisprojekt ein (10 bis max. 15 Seiten). Im Verlauf des Evaluationsmoduls stellen Sie Ihre Arbeit vor. Eine vom BHP beauftragte Person nimmt daran teil.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- den Begriff der Personenzentrierten Teilhabeplanung darlegen,
- das Recht auf Beratung im Teilhabeplanungsprozess im BTHG verorten,
- Leistungsansprüche von Menschen mit Beeinträchtigungen beschreiben, die im SGB IX verortet sind,
- Instrumente der Hilfebedarfsermittlung auf der Grundlage der ICF und der Personenzentrierung analysieren,
- Möglichkeiten der barrierefreien Gestaltung von Informationen beschreiben,
- einen Teilhabeplanungsprozess personenzentriert durchführen,
- Methoden der Persönlichen Zukunftsplanung anwenden,
- die eigene Person im Beratungsprozess reflektieren,
- sich als Person sowie die Institution im Kontext örtlicher Teilhabeplanung verorten und
- ein eigenes Beratungskonzept für Personenzentrierte Teilhabeplanung entwickeln und erste Praxiserfahrungen reflektieren.

Heilpädagogische Autismus-Beratung für Entwicklung und Teilhabe

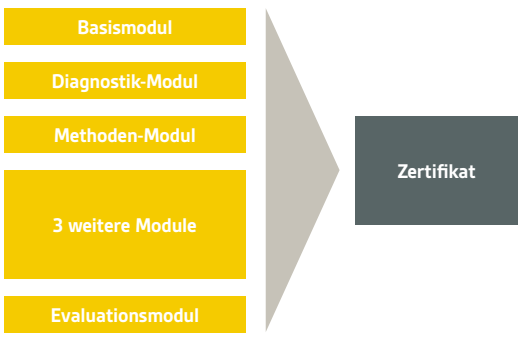
23 W 7

Über Menschen aus dem Autismus-Spektrum wird aktuell auf vielen Ebenen und in allen Medien berichtet, geschrieben, geforscht. Ihre individuell-spezifische Weltsicht, ihr Denken, Erleben und Handeln beschäftigt die Heilpädagogik allerdings schon lange. Für eine Anerkennung des So-Seins ist es hilfreich, um spezifische Bedingungen der Kommunikations- und Interaktionsgestaltung sowie der Wahrnehmungsverarbeitung zu wissen.

Diese Weiterbildungsreihe zur heilpädagogischen Beratung und Begleitung von Menschen aus dem Autismus-Spektrum, ihren Angehörigen und ihrem Lebensumfeld ist konzeptionell darauf ausgerichtet, Teilhabezugänge zu eröffnen, zu ermöglichen, zu begleiten und zu reflektieren sowie Teilhabebarrieren zu identifizieren. Diese Teilhabebarrieren können bei allen beteiligten Personen sowie den Kontextfaktoren verortet sein. So wird das Gefüge der Lebensbedingungen dieser Menschen erarbeitet, um in der Folge mehrdimensionale Verstehenszugänge und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln und umzusetzen.

In dieser Weiterbildung werden Erkenntnisse aus Theorie und Praxis mit Wissens- und Handlungskompetenzen der Heilpädagogik verknüpft sowie methodische Ansätze und kreative Lösungswege reflektiert. Konzeptionell vorbereitet und koordiniert wird diese Weiterbildung von *Prof. Dr. Jens Jürgen Clausen,* emeritierter Professor für Heilpädagogik und Inklusion an der Katholischen Hochschule Freiburg, und *Heike Zett,* Heilpädagogin und Leiterin einer heilpädagogischen Praxis mit dem Schwerpunkt Autismus-Spektrum in Dormagen.

Die Weiterbildung schließt mit einem **Zertifikat der EAH** ab. Die Möglichkeit, ein EAH Zertifikat zu absolvieren, besteht fortlaufend. Nebenstehende Bausteine führen zum Zertifikat:



Folgende Module sind im Kontext der Weiterbildungsreihe vorgesehen:

Modul 1: **Grundlagen des Autismus-Spektrums und Theorien der Entstehung**
Modul 2: **Heilpädagogische Aufgaben im Kontext Diagnostik und Förderplanung**
Modul 3: **Methodische Ansätze (TEACCH, Marte Meo, ABA, PECS, ...)**
Modul 4 **Herausforderndes Verhalten im Kontext des Autismus-Spektrums**
Modul 5: **Grundlagen der Eingliederungshilfe und der ICF**
Modul 6: **Fallarbeit / individuelle Förderkonzepte**
Modul 7: **Beratung und Begleitung der Eltern und Familien**
Modul 8: **Autismus-Spektrum im Erwachsenenalter**
Modul 9: **Evaluationsmodul**

EAH Akademie

23 W 7.1 *Grundlagenmodul zur Heilpädagogischen Autismus-Beratung*

Termin:	Fr., 21. 04. 2023, 13:00 – 20:00 Uhr Sa., 22. 04. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung bis:	17. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Dormagen
ReferentInnen:	Prof. Dr. Jens Jürgen Clausen | Heike Zett
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 355,– €

Dieses Modul geht auf den Begriff des Autismus-Spektrums ein, ebenso auf die unterschiedlichen Theorien und Konzepte zur Entstehung der *Autismus-Spektrum-Störung* (ASS) und beschäftigt sich mit der Vielzahl an Besonderheiten und Normalitäten, die Menschen mit der Zuschreibung ASS zeigen und erleben. Die klassischen kategorialen Klassifikationen (frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom, atypischer Autismus usw.) sowie die aktuellen dimensionalen Konzepte zu tiefgreifenden Entwicklungsstörungen werden kritisch reflektiert.

Die Bereiche Wahrnehmung, Kommunikation und Interaktion werden besonders thematisiert; dabei liegt der Fokus auf den Teilhabemöglichkeiten in den unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Welche Bedeutung die Autismus-Spektrum-Störung im lebensweltlichen Kontext (Eltern, Geschwister, Kita, Schule, Beruf, Peer-Group) hat und wie sie Teilhabe-Zugänge behindern oder eröffnen kann, wird in diesem Modul zu klären sein.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Erscheinungsbilder des Autismus-Spektrums differenziert erfahren und aktuelle Diskurse der Klassifikation erörtern,
- aktuelle wissenschaftlichen Diskurse zur Entstehung einer ASS kennenlernen und diskutieren,
- die Bedeutung von Wahrnehmung, Kommunikation und Interaktion für die Gestaltung menschlichen Miteinanders im Kontext des Autismus-Spektrums erarbeiten,
- Stärken und Barrieren von Menschen im Autismus-Spektrum identifizieren,
- heilpädagogische Handlungsansätze für professionelles Arbeiten mit Menschen im Autismus-Spektrum und ihren Familien erkennen und
- eine Orientierung an der Entwicklung von Teilhabezugängen für das eigene heilpädagogische Handeln reflektieren.

Heilpädagogische Aufgaben im Kontext Diagnostik und Förderplanung

23 W 7.2

Termin:	Fr., 16. 06. 2023, 13:00 – 20:00 Uhr Sa., 17. 06. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung bis:	12. 05. 2023
Veranstaltungsort:	Freiburg (a)
ReferentInnen:	Barbara Jakober | Prof. Dr. Jens Jürgen Clausen | Heike Zett
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 325,– € Nichtmitglieder 410,– €

Im Basismodul wurden die relevanten Grundlagen zum Phänomen Autismus-Spektrum erarbeitet. Im Modul zur Diagnostik und Förderplanung geht es im ersten Schritt um die Einführung in konkrete diagnostische Methoden auf der Grundlage strukturierter Diagnoseprozesse. Dabei sollen mögliche Besonderheiten in der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung sowie in der Kommunikation und Interaktion von Menschen im Autismus-Spektrum herausgearbeitet und in einem zweiten Schritt die Konsequenzen für die Förderplanung entwickelt werden.

Bei der *Diagnostischen Beobachtungsskala für Autistische Störungen* (ADOS-2) handelt es sich um ein valides und klinisch geprüftes Verfahren zur Abklärung und Klassifikation von qualitativen Auffälligkeiten der sozialen Interaktion und reziproken Kommunikation zur Ermittlung von tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. In Abhängigkeit vom Alter und vom Sprachniveau der betroffenen Person wird eine angemessene, modularisierte Untersuchungsstrategie gewählt, um auf der Grundlage von spielerischen Aktivitäten und Gesprächen relevante Symptome für eine mögliche Autismus-Diagnose überprüfen zu können. Die Antizipation von Handlungsfolgen, die Wahrnehmung in verschiedenen sensorischen Bereichen und das Vorstellungs- und Ausdrucksvermögen und weitere Aspekte werden genauer ermittelt.

Das *Diagnostische Interview für Autismus* (ADI-R) erkundet frühkindliche Entwicklungen, Spracherwerbsprozesse, Spiel- und Interaktionsverhalten sowie mögliche stereotype Interessen. Dazu werden Eltern oder ggf. andere Bezugspersonen auf der Grundlage eines differenzierten Interviewleitfadens befragt. Dabei gilt es, die Ressourcen der Person sowie des Umfeldes zu identifizieren sowie mögliche Teilhabebarrieren aufzuspüren.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die diagnostischen Verfahren *ADOS-2* und *ADI-R* intensiv kennenlernen,
- weitere Test- und Screening-Verfahren erproben,
- festgestellte Besonderheiten unter dem Aspekt der Neurodiversität prüfen,
- Ressourcen in der Person mit Autismus sowie im Umfeld identifizieren,
- ein individuelles Entwicklungsprofil erstellen,
- aus heilpädagogischer Perspektive Handlungsstrategien entwickeln und
- das eigene diagnostische Handeln reflektieren.

EAH Akademie

23 W 7.3 *Methodenvielfalt: Marte Meo, Unterstützte Kommunikation und Unterstützerkreise, Profilarbeit, TEACCH-Ansatz und mehr*

Termin:	Fr., 22. 09. 2023, 13:00 – 20:00 Uhr Sa., 23. 09. 2023, 09:00 – 16:00 Uhr
Anmeldung bis:	18. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Dormagen
Referentinnen:	Silke Schellbach | Heike Zett
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 355,– €

Heilpädagogisches Handeln mit Menschen des Autismus-Spektrums umfasst vielfältige methodische Ansätze, zu denen das Modul einen Überblick bietet und besonders auf Unterstützte Kommunikation und Unterstützerkreise blickt. Wichtig sind bei der Methodenauswahl eine individuelle Wahrnehmung der Ressourcen des betroffenen Menschen und seines Umfeldes und eine ebenso individuelle Ausrichtung auf den Menschen und sein Umfeld.

Der **TEACCH-Ansatz** gehört zu den gängigen Handlungskonzepten in Bezug auf Menschen aus dem Autismus-Spektrum und lässt sich mit den Aspekten der Strukturierung, der Rhythmisierung und der Visualisierung von Abläufen konstruktiv für heilpädagogisches Handeln nutzen. Die **Unterstützte Kommunikation (UK) inklusive PECS** eröffnet für viele eingeschränkt oder nicht sprechende Menschen Zugänge zu Interaktion und Kommunikation. Die **Profilarbeit** intendiert die Selbstvertretung im System. Darüber hinaus werden andere methodische Konzepte thematisiert und kritisch betrachtet: *Applied Behaviour Analysis* (ABA), *Autismusspezifische Verhaltenstherapie* (AVT) u. a.

Die Unterschiedlichkeit der methodischen Ansätze sowie der beteiligten Personen zeigen die Herausforderung, diese für gemeinsames Handeln zu integrieren. Eine mögliche Form für gelingende Kooperation ist das Bilden und Durchführen von Unterstützerkreisen. Ein Kerngedanke des Konzeptes ist, alle UnterstützerInnen, d. h. Fachpersonen und Nicht-Fachpersonen, sowie die Person mit Autismus in einem strukturierten Beratungskontext zu vereinen, um ein personenzentriertes und familienorientiertes Vorgehen zu erarbeiten. Im Sinne von Empowerment und Inklusion stehen die autistischen Menschen und ihre Familien im Mittelpunkt ihres Kreises und wirken aktiv an Absprachen und Zielen mit.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Marte Meo in Grundzügen kennen,
- den TEACCH-Ansatz in seinen theoretischen Grundlagen erläutern,
- Ideen zur Visualisierung und Strukturierung von Abläufen entwickeln,
- Möglichkeiten der UK kennen und einen PECS Ablauf beschreiben,
- Profilerstellung mit und für KlientInnen kennen,
- Ziele und Aufbau eines Unterstützerkreises mit dessen besonderer Visualisierungsform und dessen methodischen Aufbau erläutern,
- einen Unterstützerkreis methodisch planen, durchführen und evaluieren und
- aus der Theorie in die Praxis: praktische Ideen für Einzel- wie Gruppensettings kennen, anwenden und für heilpädagogisches Handeln reflektieren.

Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Autismus – besser Verstehen und Handeln

23 W 7.4

Die Unterschiede in der Wahrnehmung und der Informationsverarbeitung erschweren ein Verstehen zwischen Menschen mit Autismus und deren Bezugspersonen. Menschen mit Autismus kommunizieren ihre Überforderung mit Bezugspersonen oder Anpassungsanforderungen der Umwelt oft durch herausforderndes Verhalten. Der Umgang mit ihnen kann daher sowohl für Angehörige als auch Fachkräfte eine große Herausforderung darstellen.

Um einen besseren Umgang mit Betroffenen erreichen zu können, steht vor allem das Verstehen der besonderen Lebenswelt von Menschen mit Autismus im Mittelpunkt. Meist ist auch ein besseres Verständnis der eigenen Haltung für einen besseren Umgang ausschlaggebend, da dieses das Entstehen von herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus maßgeblich beeinflussen kann.

Termin:	Di., 07.02.2023, 09:00–17:00 Uhr Mi., 08.02.2023, 09:00–15:00 Uhr
Anmeldung bis:	13.01.2023
Format:	Online
Referent:	Björn Krefft
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 190,– € Nichtmitglieder 255,– €

Dieses Modul bietet ergänzende Informationen und Perspektiven aus den sozialen Neurowissenschaften und den Verhaltenswissenschaften um das Verständnis des autistischen Verhaltens in der Dynamik mit dem eigenen Verhalten zu erweitern. Den Teilnehmenden werden Methoden vermittelt, wie sie strukturiert und objektiv Verhalten beschreiben können, um dann zielgerichteter Theorien und Maßnahmen zu entwickeln, durch die der Entstehung von herausforderndem Verhalten vorgebeugt werden kann. Durch praktische Übungen und Fallbeispiele soll es den Teilnehmern erleichtert werden, diese Maßnahmen in ihrem Setting umzusetzen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- autistische Verhaltensweisen durch Informationen und Perspektiven aus den Sozialen Neurowissenschaften und den Verhaltenswissenschaften vertieft verstehen,
- die eigene Haltung und das eigene Verhalten im Umgang mit Menschen mit Autismus reflektieren,
- eine gelingende Beziehung zu Menschen im Autismus-Spektrum gestalten,
- Methoden zur Beobachtung, Dokumentation und Analyse von Verhalten anwenden und
- Strategien und Interventionen im Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Autismus entwickeln.

EAH Akademie

23 W 7.5 *Grundlagen der Eingliederungshilfe und der ICF für Menschen aus dem Autismusspektrum*

Termine:	Fr., 23.06.2023, 09:00–16:00 Uhr Fr., 30.06.2023, 09:00–16:00 Uhr
Anmeldung bis:	19.05.2023
Format:	Online
ReferentInnen:	Prof.in Dr.in Minou Banafsche | Prof. Dr. Andreas Seidel
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 190,– € Nichtmitglieder 245,– €

Viele Menschen des Autismusspektrums benötigen und beziehen Unterstützung in Form von Leistungen der Eingliederungshilfe (SGB IX, ggf. § 35a SGB VIII). Nähere Bestimmungen finden sich in den Ausführungsvorschriften der Länder. Die gesetzlichen Grundlagen schaffen die Rahmenbedingungen heilpädagogischen Handelns. Der Erwerb und die stetige Aktualisierung rechtlicher Kenntnisse sind daher für die Leistungserbringung unentbehrlich; sie ermöglichen überdies eine advokatorische Unterstützung der betroffenen Personen und ihrer Angehörigen.

Ein in diesem Zusammenhang relevanter Aspekt ist das klare Bekenntnis des BTHG zur ICF. So muss die Ermittlung des individuellen Bedarfs der/des Leistungsberechtigten durch ein ICF-orientiertes Instrument erfolgen. Deshalb ist es im Umgang mit den einschlägigen rechtlichen Regelungen wichtig, sich mit Bedeutung, Inhalten und Zielen der ICF zu befassen, um valide Auskünfte im Rahmen der Bewilligung von Anträgen auf Leistungen der Eingliederungshilfe erteilen zu können.

Das Modul erstreckt sich über zwei Tage und besteht aus zwei Teilen: Tag 1 vermittelt vertiefte Einblicke in Systematik und leistungsrechtliche Strukturen des SGB IX. Tag 2 widmet sich spezifisch der ICF, vor allem ihren Grundbegriffen sowie der Übersetzung und Anwendung ihres Beschreibungssystems, das für die Hilfebedarfsermittlung zentral ist. Die Inhalte beider Teilmodule richten den Fokus dabei auf heilpädagogisches Handeln im Hinblick auf Menschen aus dem Autismusspektrum.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- systematische und inhaltliche Einordnung des SGB IX in die Sozialgesetzgebung,
- Überblick über die gesetzliche Umsetzung der ICF,
- Überblick über wesentliche Änderungen des SGB IX im Allgemeinen und des Eingliederungshilferechts im Besonderen durch das BTHG,
- rechtliche Zuordnung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, zur Teilhabe an Bildung und zur sozialen Teilhabe,
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung im Bereich Autismus,
- Aneignung sozialverwaltungsverfahrensrechtlicher Grundkenntnisse und deren Umsetzung in der Praxis,
- verfahrensrechtliche Verortung der spezifisch teilhabebezogenen Instrumente der Bedarfsermittlung, Bedarfsfeststellung, Zuständigkeitsklärung und Teilhabe- bzw. Gesamtplanung,
- Kenntnisse über den Gesamtzusammenhang der ICF sowie
- Verstehen und Anwenden der zentralen Modelle, Komponenten und Begriffe der ICF.

Fachberatung und Fallarbeit im Tätigkeitsbereich Autismusspektrum

23 W 7.6

Kreative Lösungssuche, der Versuch des Verstehens, des Beleuchtens aus verschiedenen Perspektiven, des Entdeckens und Betrachtens der Komplexität eines Falles … das und mehr bedeutet für uns Fachberatung. Aus der Fachberatung entwickeln wir Handlungsmöglichkeiten, erlangen Sicherheit im eigenen Tun, entdecken neue oder auch alt bewährte Wege.

- Sie lernen in diesem Modul klassische Fachberatungsmodelle kennen.
- Sie wenden diese an Ihren eigenen Fällen an.
- Sie entwickeln praxisnah eigene Standards und – auf Wunsch – Formulare, die Ihnen dabei helfen, Fachberatung in Ihren Tätigkeitsbereich zu integrieren.

Termin:	Fr., 17.11.2023, 09:00–16:00 Uhr Sa., 18.11.2023, 09:00–16:00 Uhr
Anmeldung bis:	20.10.2023
Format:	Online
Referentin:	Heike Zett
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 190,– € Nichtmitglieder 250,– €

Neben klassischen Fachberatungsmodellen werden wir *Marte Meo* als eine Methode im Bereich der videogestützten Fachberatung vertiefen.

- Sie erhalten einen Überblick über die Methode *Marte Meo*.
- Sie lernen *Marte-Meo*-Elemente kennen.
- Sie machen mit Ihren eigenen Fällen erste Erfahrungen mit *Marte Meo* als Fachberatungsmethode.
- Sie entwickeln praxisnah eigene Checklisten für die videogestützte Fachberatung in Ihrem Tätigkeitsbereich.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- eigene Fälle strukturiert vorstellen,
- die Ressourcen Ihrer Klienten entdecken,
- die nächsten möglichen Entwicklungsschritte Ihrer KlientInnen erkennen,
- ihre eigenen Ressourcen entdecken und
- ihre Handlungskonzepte durch angewandte Fachberatung erweitern.

EAH Akademie

23 W 7.7 *Evaluationsmodul*

Termin:	Fr., 27.10.2023, 09:00–16:00 Uhr Sa., 28.10.2023, 09:00–16:00 Uhr
Abschlussarbeit:	Abgabe bis 15.09.2023
Anmeldung bis:	01.09.2023
Veranstaltungsort:	Dormagen
ReferentInnen:	Prof. Dr. Jens Jürgen Clausen | Heike Zett | Person BHP
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Verpflegung:	Tagungsverpflegung ist in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 360,– €

Das Evaluationsmodul dient der Darstellung und Reflexion des eigenen Kompetenzerwerbs im Verlauf der Weiterbildungsreihe. Hierfür reichen Sie vorher eine schriftliche Abschlussarbeit (10–15 Seiten) über einen Praxisfall ein. Die Abschlussarbeit präsentieren Sie vor der Gruppe (max. 30 Min.), im Anschluss erfolgt eine gemeinsame Diskussion und Reflexion. Eine vom BHP beauftragte Person nimmt daran teil.

Das EAH Zertifikat *Heilpädagogische Autismus-Beratung für Entwicklung und Teilhabe* umfasst 98 Unterrichtseinheiten Präsenz vor Ort. Das entspricht 5 EAH Credits.

Heilpädagogische Familienhilfe

23 W 8

Familie ist der Raum, in dem Kinder groß werden, wachsen, sich entwickeln. Die damit einhergehenden Bedürfnisse zu erkennen und einen adäquaten Umgang zu finden, kann für Mütter, Väter und andere Erziehungsberechtigte eine große Herausforderung bedeuten. Insbesondere wenn eigene Schwierigkeiten überhand zu nehmen drohen und dadurch die Kinder aus dem Blick geraten. Fachkräfte helfen in der Bewältigung dieser Probleme.

Die psychische Erkrankung oder die Beeinträchtigung eines Elternteils oder eines Kindes ist beispielsweise **kein** Ausschlusskriterium für die Heilpädagogische Familienhilfe, sondern stellen explizit ihr Aufgaben- bzw. Handlungsgebiet dar. Im Rahmen der Heilpädagogischen Familienhilfe wird nicht zwischen erziehungsbedingten und behinderungsbedingten Bedarfen unterschieden.

Die einzelnen Familienmitglieder werden als Personen sowie im Zusammenwirken als System betrachtet. Kinder, Eltern und weitere Angehörige werden angenommen, ohne dass das Wohl des Kindes aus dem Blick gerät. Um diese Gratwanderung professionell gesichert bewältigen zu können, bedarf es fundierter und intensiver Reflexionsprozesse, fachlichen Austausches und (heil-)pädagogischer Methoden, die an den jeweiligen Ebenen des Systems ansetzen und die einzelnen Familienmitglieder begleiten.

Die Weiterbildungsreihe betrachtet die verschiedenen Ebenen und Beteiligten des Systems Familie und Umfeld und ermöglicht die Erarbeitung system- und individualdiagnostischer Beobachtungs- sowie Handlungskompetenzen. Die Familie wird stets als Ganzes in den Blick genommen und das Wohl des Kindes reflektiert im Auge behalten.

Termine:	Modul 1	Fr., 21. 04. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
		Sa., 22. 04. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 2	Fr., 12. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
		Sa., 13. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 3	Fr., 23. 06. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
	online	Sa., 24. 06. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 4	begleitendes Online-Modul
		Fr., 29. 09. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
		Fr., 13. 10. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
		Sa., 18. 11. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Modul 5	Fr., 15. 09. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
		Sa., 16. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 6	Fr., 24. 11. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr
		Sa., 25. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
	Modul 7	Fr., 15. 03. 2024, 15:30 – 19:00 Uhr
		Sa., 16. 03. 2024, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:		03. 03. 2023
Ort bzw. Format:		Frankfurt/Main (a) / Online (Module 3 und 4)
Koordination:		Sandra Leginovic
ReferentInnen:		Harald Bauer | Sabine Remmele
Zielgruppe:		HeilpädagogInnen
Umfang | Credits:		84 Einheiten | 3,5 EAH-Credits
Gruppengröße:		max. 20 Personen
Verpflegung:		Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:		BHP-Mitglieder je Modul 220,– €, Einmalzahlung 1.520,– € Nichtmitglieder je Modul 270,– €, Einmalzahlung 1.870,– €

EAH Akademie

23 W 8

Detailinfos:

Modul 1: Einführung in die Heilpädagogische Familienhilfe | *Sandra Leginovic*
Modul 2: Was Kinder als Angehörige psychisch kranker Eltern oder von Eltern mit Beeinträchtigungen brauchen | *Sandra Leginovic*
Modul 3: Was Kinder stärkt: Bindung, Beziehung, Begegnung | *Sabine Remmele*
Modul 4: Was Eltern stärkt – Methoden für die ressourcenorientierte Zusammenarbeit | *Sandra Leginovic*
Modul 5: Was das System und die Einzelnen stärkt – Fallverstehen durch psychoanalytische Pädagogik | *Harald Bauer*
Modul 6: Was mich als Fachperson stärkt – Verstehen, um zu handeln. Selbstreflexion, um mein Handeln zu verstehen. | *Harald Bauer*
Modul 7: Evaluationsmodul | *Sandra Leginovic* | Person BHP

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Heilpädagogische Familienhilfe in ihren Aufgaben und Grenzen gegenüber der Sozialpädagogischen Familienhilfe beschreiben;
- eine Konzeption Heilpädagogischer Familienhilfe erstellen;
- die Heilpädagogische Familienhilfe rechtlich verorten;
- ein Konzept für eine inklusive Jugendhilfe: Heilpädagogische Familienhilfe als eine Möglichkeit der Leistungserbringung erläutern, die nicht zwischen erzieherischen und behinderungsbedingten Bedarfen unterscheidet;
- Herausforderungen der Arbeit mit Familien mit einem oder mehreren behinderten Familienmitgliedern erfolgreich begegnen;
- Methoden der Begleitung von Eltern und Familiensystemen anwenden;
- die Bedeutung von Bindung, Dialog und Netzwerkarbeit diskutieren;
- Stärken im System (d. h. auf den Ebenen Kind, Eltern, Netzwerk, Heilpädagogin, Heilpädagoge) erkennen und darauf aufbauend Bewältigungsstrategien entwickeln und
- sich als Person im Prozess reflektieren.

bhp VERLAG

Sandra Leginovic

Heilpädagogische Familienhilfe

Ein neues Konzept für die ambulante Jugendhilfe mit Fokus auf der Beziehungsgestaltung

2014; 92 Seiten; ISBN 978-3-942484-10-7.

12,– € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen im *BHP Verlag* unter **bhpverlag.de**

Rhythmik als Methode in der Heilpädagogik

23 W 10

Die Begründerin der Rhythmik in der Heilpädagogik *Mimi Scheiblauer* (1891–1968) hat die jedem Menschen zugänglichen und erfahrbaren Gesetzmäßigkeiten der Bewegung, des Materials und der Schwerkraft als basale Grunderfahrungen eingesetzt. Musik als vermittelndes Handlungsmedium und Materialien stellen dabei gleichberechtigte Partner in der Heilpädagogischen Rhythmik nach Scheiblauer dar. Rhythmisierungen prägen in Form von regelhaften Abläufen unseren Alltag und wirken als Strukturen haltgebend. In dieser Betrachtungsweise wird das Zusammenspiel von Strukturen, Rhythmik und innerer Stabilität ersichtlich und für die Heilpädagogik bedeutsam.

In einer von personaler Anerkennung und Wertschätzung geprägten pädagogischen Haltung erweisen sich rhythmisch-musikalische Angebote stärkend und förderlich für inklusive und persönlichkeits- wie gemeinschaftsfördernde Prozesse. Die stimmlichen, verbalen und nonverbalen Äußerungen aller Teilnehmenden sowie das Klingen der Instrumente bilden einen klangvollen Resonanzraum, in dem Gemeinsames wachsen und der Einzelne sich als wirksam erfahren kann. Rhythmisch-musikalische Angebote wirken als pädagogisch-therapeutischer Rahmen, innerhalb dessen die Teilnehmenden fokussierte Impulse für ihr Handeln und für ihre Auseinandersetzung mit der Umwelt erhalten. Dabei werden in der Heilpädagogischen Rhythmik besonders die Zusammenhänge zwischen Wahrnehmung und Bewegung und deren Beeinflussung durch z. B. Basale Stimulation und sensorische Integration berücksichtigt. Heilpädagogische Rhythmik fördert diese Entwicklungsprozesse und unterstützt die Harmonisierung der Fähigkeiten.

Termine:	Modul 1	Fr., 22. 09. 2023, 13:00–20:00 Uhr Sa., 23. 09. 2023, 09:00–17:00 Uhr
	Modul 2	begleitendes Online-Modul Sa., 14. 10. 2023, 09:00–17:00 Uhr Sa., 27. 01. 2024, 09:00–17:00 Uhr
	Modul 3	Fr., 17. 11. 2023, 13:00–20:00 Uhr Sa., 18. 11. 2023, 09:00–17:00 Uhr
	Modul 4	Fr., 23. 02. 2024, 13:00–20:00 Uhr Sa., 24. 02. 2024, 09:00–17:00 Uhr
	Modul 5	Fr., 26. 04. 2024, 13:00–20:00 Uhr Sa., 27. 04. 2024, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:		09. 06. 2023
Veranstaltungsort:		Bonn
Referentin:		Sabine Hirler
Zielgruppe:		HeilpädagogInnen und andere pädagogische Fachkräfte
Umfang:		16 Einheiten
Gruppengröße:		max. 20 Personen
Verpflegung:		Tagungsverpflegung (Präsenztermine) ist in den Kosten enthalten
Kosten:		BHP-Mitglieder je Modul 280,– €, Einmalzahlung 1.380,– € Nichtmitglieder je Modul 345,– €, Einmalzahlung 1.705,– €

Die Teilnehmenden werden angeregt und angehalten zu wirksamen Verflechtungen von Theorie und Praxis, indem theoretische Impulse mit praktischen Beispielen verknüpft und reflektiert werden sowie Erfahrungen gemeinsam durchdacht und neue Wege erprobt werden. Stets stehen Spaß und Freude an Bewegung, Musik, Singen und am gemeinsamen Tun im Vordergrund und werden kreativ und phantasievoll mit heilpädagogischem Handeln in Verbindung gesetzt. Im Fokus der Reflexionen stehen die Förderung der Sprache, der Wahrnehmung, der sozial-emotionalen Entwicklung sowie der Kreativität.

Detailinfos:

EAH Akademie

23 W 10

Modul 1: **Einführung in die Rhythmik als Methode in der Heilpädagogik** | *Sabine Hirler*
Modul 2: **Wahrnehmungs- und Sprachförderung mittels Rhythmik und Musik** | *Sabine Hirler*
Modul 3: **Instrumente und Singen – Rhythmik und Musik in ihren gemeinschaftsstiftenden Wirkungen** | *Sabine Hirler*
Modul 4: **Das Rhythmiknetz – Musik, Gesang, Tanz und Spiel unter dem Fokus der Rhythmik zusammenführen und vernetzen** | *Sabine Hirler*
Modul 5: **Evaluationsmodul** | *Sabine Hirler* | Person BHP

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Rhythmik als Methode in die Heilpädagogik einordnen,
- Stärken und Potenziale rhythmischer Angebote für inklusive Prozesse beschreiben,
- didaktische Prinzipien mit rhythmischen Angeboten in der Heilpädagogik verbinden,
- rhythmische Angebote im Kontext heilpädagogischen Handelns entwickeln und durchführen,
- gruppendynamische Entwicklungen im Rahmen rhythmischer Angebote begleiten und diesen konstruktiv begegnen,
- Rhythmik als Methode in das heilpädagogische Handlungsrepertoire integrieren und
- die eigene Person in ihren impulsgebenden und impulsempfangenden Anteilen im Kontext von Rhythmik und Heilpädagogik reflektieren.

Heilpädagogische Traumaarbeit

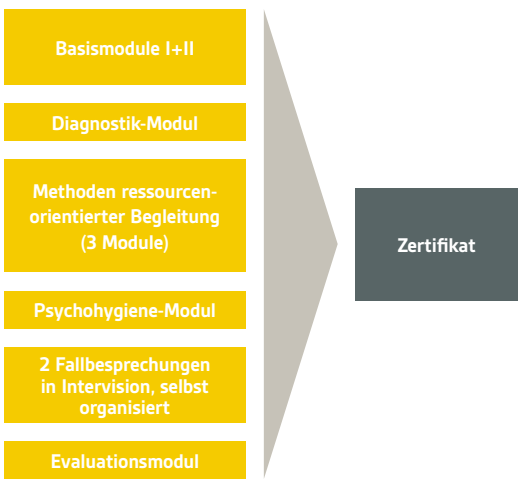
22 W 11

HeilpädagogInnen erleben die Auswirkungen der Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen in der täglichen Arbeit hautnah. Sie erfahren, wie durch kleinste Erinnerungen an die traumatischen Erlebnisse Gefühle der Trauer, der Panik, der Aggression ausgelöst werden. Die Herausforderungen sind immens.

Traumata, insbesondere, wenn diese nicht erkannt und bearbeitet werden, stellen also wirkmächtige Teilhabebarrieren für die betroffenen Kinder und Jugendliche dar. In der Wahrnehmung traumatisierender Erfahrungen liegt ein erster Schritt zur konstruktiven Integration in das eigene Selbstbild und damit zur Entwicklung und Gestaltung von Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

In der Weiterbildung werden Erkenntnisse aus Traumapädagogik und Traumatherapie verknüpft mit Wissens-, Methoden- und Personalkompetenzen der Heilpädagogik. Diese Erkenntnisse sollen genutzt werden (können), um sie in das tägliche heilpädagogische Handeln einfließen zu lassen, bspw. in der Gestaltung von Fördereinheiten, des Wohngruppenalltages, von Freizeitangeboten.

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab, das die Kompetenz zur Anwendung traumapädagogischer und traumatherapeutischer Methoden im heilpädagogischen Handeln bestätigt. In Achtsamkeit und Verantwortung wird heilpädagogisches Handeln personenspezifisch gestaltet. Das Zertifikat umfasst folgende Schritte (diese Regelung gilt für alle, die ab 2023 in die Weiterbildungsreihe einsteigen):



Das Zertifikat Heilpädagogische Traumaarbeit umfasst 112 UE, d. h. 5,5 EAH-Credits.

Koordination: Stefanie Rüger

Die fachliche Auseinandersetzung mit Trauma kann persönliche biografische Ereignisse in Erinnerung rufen und aufwühlend wirken. Bitte wenden Sie sich in dem Fall mit einer Information an die ReferentIn.

EAH Akademie

23 W 11.1 *Basismodul I: Grundlagen der Traumatologie bei Kindern und Jugendlichen*

Termin:	Fr., 24. 03. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr Sa., 25. 03. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	17. 02. 2023
Format:	Online
Referentin:	Stefanie Rüger
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 150,– € Nichtmitglieder 195,– €

Schwerpunkt des ersten Basismoduls ist die Vermittlung von Basiswissen der Psychotraumatologie sowie die Vermittlung von Grundlagen und Basisstrategien in der Begleitung und Beratung bei Traumafolgestörungen. Das Seminar erweitert Handlungsmöglichkeiten von HeilpädagogInnen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern wie der ambulanten und stationären Jugendhilfe, in der Frühförderung und in der Arbeit mit Familien, z. B. in der Heilpädagogischen Familienhilfe sowie generell in der Heilpädagogischen Spieltherapie oder in der heilpädagogischen Entwicklungsförderung. Bringen Sie gerne Ihre Praxisbeispiele ein!

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Begriffe der Traumatologie und ihre Definitionen kennen: Monotrauma, Komplextrauma, Big-T-Trauma, Small-T-Trauma, Bindungstrauma, Entwicklungstrauma,
- die neurobiologischen Grundlagen von Traumatisierungsprozessen verstehen,
- traumatisierende Lebensumstände und Ereignisse einordnen: Unfall, Naturkatastrophe, Erkrankung/Verlust eines Elternteils, chronische Erkrankung, Vernachlässigung, Trauma und geistige Behinderung,
- die Kriterien nach ICD-10 / DSM V für posttraumatische Belastungsstörungen kennen,
- traumaspezifische Symptome erläutern,
- Behandlungsansätze im Überblick kennen,
- die Bedeutung der Ressourcenorientierung und der Selbstfürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen erörtern und
- neu erworbenes Wissen im Kontext des eigenen Handlungsfelds reflektieren.

Basismodul II: Traumafolgestörungen im Zusammenhang zum Entwicklungsalter

23 W 11.2

Mit neuem Wissen aus den Forschungsfeldern der Entwicklungspathologie, der Neurobiologie und der Verhaltensbiologie gewann die Perspektive des *Kindlichen Entwicklungstraumas* eine immer größere Bedeutung in Pädagogik und Therapie für Kinder und Jugendliche. Damit geraten unzureichendes und dysfunktionales Bindungsangebot, Bindungsabbrüche, Vernachlässigung, inadäquate Versorgung und Misshandlung in den Fokus der Traumaforschung. Symptome bei Kindern und Jugendlichen, d. h. Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, werden mit der „Brille" des posttraumatischen Störungsbildes betrachtet, verstanden und heilpädagogisch-traumapädagogisch behandelt.

Das Wissen über transgenerationale Weitergabe von Traumata wird breiter. Die Verursacher und Verursacherinnen kommen in der Regel aus dem Nahbereich des Kindes, deshalb werden Kind und Familie in den Blick genommen. Ressourcen und Grenzen des Systems müssen erfasst und systemtherapeutische Lösungswege beschritten werden. Das Kind muss vor weiterer Traumatisierung geschützt werden.

Termin:	Fr., 05. 05. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 06. 05. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	31. 03. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referentin:	Stefanie Rüger
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 255,– € Nichtmitglieder 330,– €

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Begriffe „Kindliches Entwicklungstrauma" und „Komplexe Traumatisierung" einordnen,
- mögliche Formen von kindlicher Traumatisierung im Überblick kennen,
- Vertiefung: Trauma durch Vernachlässigung, Erleben von physischer und psychischer sowie sexueller Gewalt,
- Identität und Entwicklungsaufgaben unter dem Einfluss einer Traumatisierung reflektieren und weitere Auswirkungen von traumatisierenden Entwicklungsbedingungen in Verbindung mit dem Lebensalter einschätzen und verstehen,
- Bewältigungsmechanismen von Entwicklungstraumatisierungen unterscheiden,
- das System Familie als möglichen Vulnerabilitätsfaktor aber auch Schutzfaktor bei Kindern und Jugendlichen im Überblick betrachten,
- Folgen unverarbeiteter Traumata von Bindungspersonen (transgenerationales Trauma) verstehen,
- Ressourcen- und Stabilisierungsübungen kennen sowie
- die eigene professionelle Rolle im heilpädagogischen Handeln mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen reflektieren.

EAH Akademie

23 W 11.3 *Diagnostisches Annähern in der Heilpädagogischen Traumaarbeit*

Termin:	Sa., 17.06.2023, 10:00–18:00 Uhr So., 18.06.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	12.05.2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referentin:	Marlene Andress
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 345,– €

HeilpädagogInnen begegnen in ihrem professionellen Alltag Menschen, die sich durch deutlich auffallendes Verhalten auszeichnen. Es ist wichtig zu erkennen, dass auffälliges Verhalten in mitunter bis zur Unkenntlichkeit verzerrten Bewältigungsstrategien traumatisierender Erfahrungen begründet liegt.

Erkenntnisse der Traumatologieforschung in Verbindung mit entwicklungspsychologischen Ansätzen sowie spezielle diagnostische Verfahren eröffnen hier neue Perspektiven, das Verhalten des Gegenübers besser einordnen zu können. In Verbindung mit dem ganzheitlichen und verstehensorientierten Ansatz der Heilpädagogik werden somit Grundlagen geschaffen, das Erleben der Menschen mit Traumatisierungen empathisch begleiten zu können.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- Traumasymptome unter diagnostischen Aspekten wahrnehmen und einordnen,
- Traumafolgestörungen in Klassifikationssystemen (*ICD-10* und *DSM IV*) kennen,
- diagnostische Verfahren (Trauma-Symptom-Checkliste;das *Essener Trauma-Inventar für Kinder und Jugendliche,* das diagnostische Interview für psychische Störungen im Kindes-und Jugendalter, Geschichtenergänzungsverfahren zur Bindung usw.) anwenden,
- Dissoziationen erkennen und diagnostisch einordnen,
- Grenzen der eigenen Profession und Schnittstellen zu anderen Professionen identifizieren, um ggf. für eine weiterführende Diagnostik an andere verweisen und
- traumatisierende Erfahrungen und deren Folgen verstehen und in die Heilpädagogische Diagnostik und Heilpädagogische Traumaarbeit einordnen.

Methoden ressourcenorientierter Begleitung: Bindung – ein kindliches Grundbedürfnis

23 W 11.4

Schwerpunkt dieses Moduls ist die heilpädagogische Arbeit unter Berücksichtigung der Bindungstheorie. Eine sichere Bindung zählt zu den kindlichen Grundbedürfnissen. Die emotionale Bindung zu einer Bindungsperson und die erlernten Bindungsstrategien spielen eine erhebliche Rolle in der Entwicklung eines Menschen.

Gelernte Bindungsmuster prägen und begleiten uns vom Säuglingsalter bis ins hohe Alter. Bindungsangebote müssen feinfühlig auf die jeweiligen Bedürfnisse eines Kindes abgestimmt sein, dann können sie z. B. ein Kind trösten oder helfen Stress zu regulieren; ungünstige oder fehlende Bindungsangebote können Kinder verletzen oder traumatisieren.

Häufig geben Eltern ihre eigenen Bindungserfahrungen an die Kinder weiter, die These der transgenerationalen Weitergabe erklärt das „Vererben" von günstigem und ungünstigem Bindungsverhalten der Eltern an die Kinder.

Termin:	Fr., 24. 02. 2023, 09:00–17:00 Uhr Sa., 25. 02. 2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	27. 01. 2023
Format:	Online
Referentinnen:	Sabine Remmele
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 170,– € Nichtmitglieder 220,– €

In der heilpädagogischen Arbeit geht es unter anderem darum, traumatisierte Kinder oder Jugendliche zu stabilisieren, vor weiteren Traumatisierungen zu schützen und den Aufbau stabiler Bindungen mit Bindungspersonen zu unterstützen.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die theoretischen Grundlagen zur Bindungstheorie (Bindungsentwicklung – Bindungsbedürfnisse, Bindungsmuster – Bindungsbeziehungen) beschreiben,
- die Qualität einer Bindung differenziert einschätzen (sichere Bindung, unsichere Bindung, Bindungsstörung, Bindungstraumatisierung),
- Beobachtungsverfahren zur Diagnostik des Bindungsverhaltens durchführen,
- eine bindungsbasierte Beratung mit Eltern und weiteren Bezugspersonen durchführen,
- die Funktion der Co-Regulation beschreiben,
- betroffene Kinder und Jugendliche in der Erarbeitung eines Notfallkoffers zur Stressregulation begleiten,
- ressourcenorientierte Übungen zur Stabilisierung durchführen,
- die eigene Rolle als HeilpädagogIn in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen reflektieren.

EAH Akademie

23 W 11.5 *Methoden ressourcenorientierter Begleitung: Kinder zwischen zwei Welten – heilpädagogische Perspektiven für die Arbeit mit Kindern mit Fluchterfahrung*

Termin:	Fr., 22. 09. 2023, 10:00–18:00 Uhr Sa., 23. 09. 2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	04. 08. 2023
Format:	Online
Referentin:	Rihab Chaabane
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 200,– € Nichtmitglieder 265,– €

Bin ich anders oder die anderen? – Mensch und Kultur sind stetig in dynamischer Interaktion. Wir prägen die Kultur und die Kultur prägt uns – persönlich und professionell. Die Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität sensibilisiert für interkulturelle Begegnungen, für deren Chancen und Fallstricke.

Dieses Modul klärt verschiedene Begrifflichkeiten (bspw. Kultur, Nationalität, Herkunft, Heimat, Migration, Flucht, Asyl, multikulturell, interkulturell, transkulturell), um die Zusammenhänge für Kinder und Familien zwischen zwei Welten zu diskutieren und Handlungsstrategien zu entwickeln. Mit Hilfe von theoretischen Inputs, methodischen Anreizen, Rollenspielen und Fallbeispielen dürfen Sie mehr über Ihre kulturelle Identität und Haltung erfahren sowie in Ihrem transkulturellen Denken gestärkt werden.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- die Begriffe Kultur, Nationalität, Herkunft, Heimat, Migration, Flucht, Asyl, multikulturell, interkulturell, transkulturell erklären,
- die Bedeutung der heimatlichen Entwurzelung für die kindliche Entwicklung erörtern,
- kultursensibles Arbeiten von Kulturalisierung abgrenzen,
- Möglichkeiten interkultureller Öffnung von Kitas kennenlernen,
- den Ansatz der Lebensweltorientierung auf die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturkreisen (mit und ohne Fluchterfahrung) übertragen und
- die eigene Person in ihrer kulturellen Identität und Professionalität reflektieren.

Methoden ressourcenorientierter Begleitung: Systemische Ansätze in der Heilpädagogischen Traumaarbeit

23 W 11.6

Traumatische Ereignisse oder traumatisierende Erfahrungen beeinflussen nicht nur die Opfer-Person, sondern immer auch das die Person umgebende System. Aus diesem Grunde erweisen sich systemische Ansätze in der Traumapädagogik und für heilpädagogische Handlungsfelder als konstruktiv und wirksam. In diesem Kontext wird zwischen primärer und sekundärer Traumatisierung unterschieden, die je unterschiedliche Betrachtungsweisen und Handlungskonzepte erfordern.

Termin:	Do., 12.10.2023, 10:00–18:00 Uhr Fr., 13.10.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	08.09.2023
Format:	Online
Referentin:	Petra Werner
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	14 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Kosten:	BHP-Mitglieder 155,– € Nichtmitglieder 205,– €

In diesem Seminar liegt ein Fokus auf Verhaltens- und Beziehungsmustern, die Menschen mit diagnostizierten oder vermuteten Traumafolgestörungen zeigen (können), um diese zu erkennen und sich einem Verständnis anzunähern. An eigenen Beispielen werden heilpädagogische Beziehungsangebote erarbeitet. Ziel ist dabei die Reduzierung traumatischen Stresses in der Familie. Systemische Interventionen und die Möglichkeiten des narrativen Ansatzes zur Neuordnung und Utilisierung von Symptomen werden intensiv erörtert.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- systemische Ansätze in der Traumapädagogik und für heilpädagogische Handlungsfelder beschreiben,
- primäre und sekundäre Traumatisierung unterscheiden,
- Verhaltens- und Beziehungsmuster als Ausdruck traumatisierender Erfahrungen erkennen,
- systemische Interventionen sowie den narrativen Ansatz kennenlernen und
- systemische Methoden in das eigene Handlungsrepertoire integrieren.

EAH Akademie

23 W 11.7 *Methoden ressourcenorientierter Begleitung: Körperorientierte Traumaarbeit*

Termin:	Sa., 28.10.2023, 10:00–18:00 Uhr So., 29.10.2023, 09:00–17:00 Uhr
Anmeldung bis:	22.09.2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referentin:	Marlene Andress
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 20 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 285,– € Nichtmitglieder 355,– €

Traumatisierende Erlebnisse werden im Körpergedächtnis gespeichert. Aus diesem Grunde sind körperorientierte Übungen von hoher Bedeutung für die Be- und Verarbeitung von Traumata – ein rein kognitiv orientiertes therapeutisches Vorgehen greift in der Regel zu kurz. Der Zugang über den Körper hat sich als konstruktiv in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen erwiesen, da sie sich dadurch stabilisieren und erneut Selbstwirksamkeitsüberzeugungen gewinnen. Da die Heilpädagogik den Menschen als Individuum in seiner Einzigartigkeit als auch in seiner Ganzheit betrachtet, werden Handlungsstrategien sowohl individuell als auch bedürfnis- und ressourcenorientiert entwickelt.

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- den Körper als Ort gespeicherter Erfahrungen anerkennen,
- die Bedeutung körperorientierter Zugänge für die Be- und Verarbeitung traumatisierender Erfahrungen beschreiben,
- Übungen zu Reorientierung, Dissoziationsstop und Containing durchführen,
- Imaginationsübungen durchführen (innere Helfer, Gepäck ablegen, Baumübung, Gartenübung, Lichtstromübung, Achtsamkeits-Meditation),
- Übungen mit und für das innere Kind,
- Übungen zum inneren Team und innerer Familie,
- Bedeutung positiver Kognitionen zum Aufbau von Selbstwert und Selbstwirksamkeit sowie
- die eigene Rolle als HeilpädagogIn in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen reflektieren.

Methoden ressourcenorientierter Begleitung: Entwickeln eines Narrativs

23 W 11.8

Geschichten haben in der (heil-)pädagogischen und therapeutischen Arbeit eine lange Tradition. In der Trauma-Arbeit können Geschichten auch im vorsprachlichen Alter zur Bearbeitung von belastenden Ereignissen eingesetzt werden. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder von sich aus auf Märchen zurückgreifen, die sie mit ihrer Lebensgeschichte in Verbindung bringen. Diese Beobachtung wird aufgegriffen, um eine individuelle Geschichte für eine Person zu entwickeln.

Das Ziel der Geschichte ist u. a. den Ereignissen eine narrative Form und damit einen Sinn zu geben, damit das Kind (und die Eltern) das Ereignis in die eigene Biographie integrieren und eine unterbrochene Entwicklung wieder in Gang kommen kann.

Das Narrativ ermöglicht psychischen Abstand und damit Schutz vor Retraumatisierung, obwohl sich das Kind in die Auseinandersetzung mit dem Trauma begibt. Gleichzeitig findet eine Begegnung mit dem verletzten inneren Kind statt.

Termin:	Fr., 17. 11. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr Sa., 18. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	13. 10. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referentin:	Marlene Andress
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 16 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 345,– €

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- auf der Grundlage einer Trauma- und Ressourcenanamnese ein Narrativ entwickeln,
- den Aufbau eines Narrativs beschreiben,
- die bedeutsamen Punkte für ein Narrativ darlegen,
- sich über die Wahl der der/des ProtagonistIn auseinandersetzen und
- das Entwickeln eines Narrativs in den eigenen Methodenkoffer integrieren.

EAH Akademie

23 W 11.9 *Sekundäre Traumatisierung – Psychohygiene*

Termin:	Fr., 08. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr Sa., 09. 09. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Anmeldung bis:	04. 08. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (a)
Referent:	Harald Bauer
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	16 Einheiten
Gruppengröße:	max. 18 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 280,– € Nichtmitglieder 350,– €

HeilpädagogInnen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen bewegen sich auf der anspruchsvollen Gratwanderung zwischen Empathie mit der anderen Person und Schutz des eigenen Selbst. Das Hören von Erzählungen traumatisierender Erlebnisse kann zur sog. sekundären Traumatisierung führen, d. h. zu einer Traumatisierung, die nicht aus einem direkten Erlebnis resultiert, sondern aus zu großer Anteilnahme am Schicksal des anderen.

Es zeugt von hoher professioneller Haltung und Kompetenz, zugleich auf die betroffene Person wie auch auf sich zu achten, sozusagen empathisch in zwei Richtungen zu wirken.

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit!

Sie haben die Möglichkeit, sich folgende Kompetenzen zu erarbeiten:

- sekundäre Traumatisierung in Ursachen und Wechselwirkungen erklären,
- allgemeine und persönliche Resilienzfaktoren identifizieren,
- die Bedeutung von Psychohygiene beschreiben,
- individuelle Bewältigungs- und Selbstunterstützungsstrategien entwickeln und
- die eigene Person im Spannungsfeld sekundäre Traumatisierung und Psychohygiene reflektieren.

Evaluationsmodul

23 W 11.10

Das Evaluationsmodul oder Kolloquium gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren eigenen Prozess zusammenzufassen, zu reflektieren und dadurch zu vertiefen. Um dies sichtbar zu machen, reichen Sie eine schriftliche Ausarbeitung ein, in der Sie entweder

- eine Konzeption traumapädagogischen Arbeitens in Ihrer Einrichtung entwickeln **oder**
- eine Fallgeschichte darstellen, in der die Familie des Kindes mit traumatisierenden Erfahrungen in ihren Schwierigkeiten und Ressourcen beschrieben wird, Bewältigungsstrategien aufgezeigt und diskutiert werden und Sie sich mit einer Methode bzw. einem Methodenschwerpunkt intensiv auseinandersetzen.

Die schriftliche Ausarbeitung präsentieren Sie vor der Gruppe (Zeitrahmen: 30 Min.). Eine vom BHP beauftragte Person nimmt daran teil.

Termin:	Fr., 24. 11. 2023, 15:30 – 19:00 Uhr Sa., 25. 11. 2023, 09:00 – 17:00 Uhr
Abschlussarbeit:	Abgabe bis 20. 10. 2023
Anmeldung bis:	14. 10. 2023
Veranstaltungsort:	Nürnberg (b)
Referentin:	Stefanie Rüger
Zielgruppe:	HeilpädagogInnen
Umfang:	12 Einheiten
Gruppengröße:	max. 15 Personen
Verpflegung:	Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten
Kosten:	BHP-Mitglieder 270,– € Nichtmitglieder 335,– €

Mathilde Tammerle-Krancher

Traumatisierte Kinder und Jugendliche – verstehen, erkennen, handeln

Das Buch beschreibt Verlauf und Diagnose von Traumatisierungen und Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Entwicklungsalter.

3. Auflage, 2018; 116 Seiten; ISBN 978-3-942484-22-0.

12,– € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Jetzt bestellen im *BHP Verlag* unter **bhpverlag.de**

EAH Akademie

23 W 14 *Heilpädagogische Spieltherapie*

Termine:	Block 1:	Sa., 21. 01. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
	online	So., 22. 01. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 2:	Sa., 11. 03. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
	online	So., 12. 03. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 3:	Sa., 15. 04. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
		So., 16. 04. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 4:	Sa., 24. 06. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
		So., 25. 06. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 5:	Sa., 09. 09. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
		So., 10. 09. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 6:	Sa., 14. 10. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
		So., 16. 10. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 7:	Sa., 18. 11. 2023, 10:00 – 18:00 Uhr
	online	So., 19. 11. 2023, 09:00 – 12:30 Uhr
	Block 8:	Sa., 27. 01. 2024, 10:00 – 18:00 Uhr
		So., 28. 01. 2024, 08:30 – 13:00 Uhr
Anmeldung bis:		16. 12. 2022
Ort bzw. Format:		München (a) / Online (Module 1, 2 und 7)
Referentin:		Stephanie Jofer-Ernstberger
Zielgruppe:		HeilpädagogInnen
Umfang | Credits:		97 Einheiten | 5 EAH-Credits
Gruppengröße:		max. 14 Personen
Verpflegung:		Mittagessen und Getränke sind in den Kosten enthalten (Präsenztermine)
Kosten:		BHP-Mitglieder je Block 240,– €, Einmalzahlung 1.900,– € Nichtmitglieder je Block 310,– €, Einmalzahlung 2.460,– €

Der Heilpädagogischen Spieltherapie liegt das Konzept der non-direktiven, personenzentrierten Spieltherapie nach *Carl Rogers* und *Virginia Axline* zugrunde. Zentrale Wirkfaktoren sind die vertiefte Beziehung zwischen dem Kind und der/dem HeilpädagogIn sowie das freie Spiel als ein basales Bedürfnis des Kindes, als Kommunikations- und Ausdrucksmedium. Das personenzentrierte Spiel als Entwicklungsförderung ist deshalb eine grundlegende Methode in der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Bestandteile der zertifizierten Weiterbildung sind die Auseinandersetzung mit fachspezifischen Theorien, praktische und methodische Übungen zum spieltherapeutischen Vorgehen, Impulse zur Durchführung der Spieleinheiten als Entwicklungsförderung für das Kind, supervisionsartige Rückmeldungen und Übungen zum Erwerb von Kompetenzen im Rahmen des personenzentrierten Spiels, zur Sensibilisierung der Wahrnehmungsschärfe und zur Erweiterung des heilpädagogischen Profils, Selbsterfahrung und -reflexion.

Spieltherapeutische Praxis als eigenverantwortliche Durchführung personenzentrierter Spieleinheiten: Die Teilnehmenden führen ab dem dritten Seminarblock Spielstunden durch. Dazu ist es notwendig, eine Spielumgebung an der Arbeitsstelle zu schaffen und ein Kind auszuwählen, das durch die Heilpädagogische Spieltherapie begleitet wird.

Supervision: Die Praxisversuche werden supervisionsartig begleitet; dazu ist es notwendig, Spieleinheiten aufzunehmen (Audio/Video). Die Teilnehmenden sind aufgefordert, diskussionsanregende Spielsituationen aus drei Spielstunden auszuwählen, der Dozentin zur Mitschau zugänglich zu machen und fallspezifische Fragen einzubringen.

Im Rahmen von Übungen werden die Teilnehmenden dazu angeleitet, Situationen im Rollenspiel nachzustellen, emotionale Gehalte zu erspüren, sich der Selbstreflexion zuzuwenden und Lösungen für möglicherweise auftauchende Konflikte durchzuspielen. Der zeitliche Umfang der Super-

visionseinheiten und der Übungsanteile ist nicht starr festgelegt, deshalb wird die Planung der theoretischen Vertiefungen und der Übungen von der Interessenlage der Teilnehmenden, vom individuellen Lernstand und den Lernbedürfnissen abhängig sein. Für selbstständige Literaturstudien, Aufzeichnungen und Transkriptionen der Spielstunden sind ca. 120 Zeitstunden anzusetzen.

Die Kompetenzvermittlung wird folgende Aspekte einschließen:

- Kenntnisse des Personzentrierten Konzeptes hinsichtlich der Konstrukte ‚Entwicklung' und ‚Persönlichkeit' sowie entwicklungspsychologische Ansätze,
- Kenntnisse vertiefter Beziehungsgestaltung durch spielerische und kreative Prozesse, Gestaltung von dialogischen Verstehens- und Veränderungsprozessen mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen,
- Kenntnisse spieltherapeutischer Ansätze: das Spiel als fundamentales Lebenssystem, als Ebene der Symbolisierung des Erlebens und Erfahrens und als Medium der personzentrierten Beziehungsgestaltung und Interaktion,
- Kenntnisse über Personzentrierte Diagnostik und Prozessplanung im Teamverbund,
- Kenntnisse über die Herstellung der äußeren Rahmenbedingungen und über die Auswahl der spezifischen Spielmedien (u. a. Bilderbuch, Sand),
- Kenntnisse über kindliche Leiderfahrungen, Krisen und Bewältigungsstrategien,
- die Fähigkeit, die Spieleinheiten unter besonderer Berücksichtigung von subjektorientierten Entwicklungsprozessen und feldspezifischer Besonderheiten zu strukturieren, zu begleiten und Impulse einzubringen,
- die Fähigkeit, entwicklungsförderlich Grenzen zu setzen,
- die Fähigkeit, Spielsitzungen zu planen, eigenständig durchzuführen, zu protokollieren, auszuwerten und zu reflektieren,
- die Fähigkeit, Spieltherapiemedien wie Handpuppen, Sandkasten, Geschichten gezielt in die Arbeit einzubringen und
- die Fähigkeit, Gespräche mit den Bezugspersonen als Übersetzungshilfen für das Kind zu führen.

Voraussetzungen zur Zulassung zum Abschluss-Kolloquium:

- Durchführung von mindestens zehn eigenen Spieleinheiten,
- schriftliche Dokumentation der durchgeführten Einheiten und Bericht,
- Einreichen von mind. drei gefilmten Spieleinheiten und
- Teilnahme an allen Blöcken.

Die Weiterbildung endet mit einem Abschlussgespräch, an dem eine vom BHP beauftragte Person teilnimmt.

Wichtig: Der erfolgreiche Abschluss an der Weiterbildung berechtigt nicht zu psychotherapeutischer Arbeit!

Gemeinsam Räume eröffnen.

***HEILPÄDAGOGIK** im Auftrag für Solidarität, Wertschätzung und Vielfalt!*

54. Bundesfachtagung des BHP e.V. und Mitgliederversammlung in Würzburg

Termin: Freitag, 02. Juni 2023 bis Sonntag, 04. Juni 2023
Veranstaltungsort: Congress Centrum, Pleichertorstraße, 97070 Würzburg

Das ausführliche Programm finden Sie in der *heilpaedagogik.de* (Ausgabe 2023/2) und im Internet.
Mitglieder des Berufs- und Fachverbands Heilpädagogik (BHP) e.V. erhalten eine persönliche Einladung.

EAH Programm

ONLINE-SEMINARE

EAH Akademie

Übersicht der Online-Seminare 2023 in der EAH

2301 ***Ringvorlesung Beziehung: Das einzigartige Zwischen – Heilpädagogische Betrachtungsweisen***

2301.1 ***Perspektiven auf die Beziehungsgestaltung in der Heilpädagogik im Spannungsfeld von Fürsorge, pädagogischer Verantwortung, Selbstbestimmung, sozialer Teilhabe*** | Prof.in Dr.in Sophia Falkenstörfer
Montag, 23. Oktober 2023, 17:30–19:00 Uhr

2301.2 ***„Zwischen uns" – Die pädagogische Beziehung mit Menschen mit Komplexer Behinderung*** | Prof.in Dr.in Ursula Stinkes
Montag, 06. November 2023, 17:30–19:00 Uhr

2301.3 ***„Der Mensch wird am Du zum Ich" – heilpädagogische Beziehungen im digitalen Möglichkeitsraum*** | Prof.in Dr.in Jana Zehle
Donnerstag, 07. Dezember 2023, 17:30–19:00 Uhr

2301.4 ***Beziehung und Grenze – Beziehungsgestaltung unter herausfordernden Bedingungen*** | Dr.in Dagmar Meyer
Montag, 22. Januar 2024, 17:30–19:00 Uhr

2301.5 ***Blinde Flecken und Bilder im Kopf – über migrantische Vielfalt, Othering und Repräsentanz in der Heilpädagogik*** | Rihab Chaabane
Mittwoch, 07. Februar 2024, 17:30–19:00 Uhr

2301.6 ***Psychohygiene: was brauchen Fachkräfte, um einen guten Umgang zu entwickeln und stabil zu bleiben?*** | Prof.in Dr.in Mone Welsche
Montag, 26. Februar 2024, 17:30–19:00 Uhr

2302 ***Frühförderung digital?!*** | Katja Rittel
Montag, 16. Januar 2023, 17:00–18:30 Uhr

2303 ***Rote Schuhe, schwarze Nudeln, wilde Träume und der Vollmond im letzten Sommer – Oder: Wann hast du den letzten Kirschkern gespuckt? Kreatives und (auto)biografisches Schreiben in der Heilpädagogik*** | Gabriele Weiss
Freitag, 20. Januar 2023, 09:00–17:00 Uhr; Samstag, 21. Januar 2023, 09:00–17:00 Uhr

2304 ***Entwicklungslogisches Handeln im Krippenalltag*** | Laura Wurzel
Samstag, 21. Januar 2023, 09:00–17:00 Uhr; Samstag, 04. Februar 2023, 09:00–12:30 Uhr

2305 ***Mit den Händen Zugang zur Welt und zur eigenen inneren Balance finden*** | Katharina Kramer, Ina Schott
Montag, 23. Januar 2023, 18:00–19:30 Uhr

2306 ***Die Arbeit am Tonfeld® in der Praxis*** | Katharina Kramer, Ina Schott
Dienstag, 24. Januar 2023, 18:00–19:30 Uhr

2307 ***Spiel und Lebenslust bei kleinen Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf*** | Ursula Blum-Burckhardt
Montag, 30. Januar 2023, 15:30–17:30 Uhr

Programm 2023

Alle Onlineseminare sind mit ausführlicher Beschreibung und allen Angaben unter eahonline.de/onlineseminare zu finden.

Rehistorisierung. Das Gewordensein verstehen und das Werden begleiten | Dr.in Dagmar Marie Meyer **2308**
Montag, 06. Februar 2023, 17:30 – 19:00 Uhr

ICF-CY basierte Förder- und Teilhabeplanung in NRW | Kristina Westerich-Esmailzadeh **2309**
Freitag, 10. Februar 2023, 14:00 – 18:00 Uhr; Samstag, 11. Februar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Tabuthema: Einsamkeit bei kognitiv beeinträchtigten Menschen | Sabine Frehn **23010**
Mittwoch, 15. Februar 2023, 18:00 – 19:30 Uhr

Fragen des Kinderschutzes in der heilpädagogischen Praxis | Patrick Werth **23011**
Samstag, 18. Februar 2023, 09:00 – 17:00 Uhr

Die Internationale Klassifikation Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) als systemische Perspektive sozialer Teilhabe verstehen und anwenden! | Claudia Gander **23012**
Donnerstag, 23. Februar 2023, 18:00 – 20:00 Uhr; Montag, 20. März 2023, 18:00 – 20:00 Uhr;
Mittwoch, 19. April 2023, 18:00 – 20:00 Uhr; Dienstag, 16. Mai 2023, 18:00 – 20:00 Uhr

ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Einführung | Marlies Berger-Albers **23013**
Freitag, 24. Februar 2023, 14:00 – 18:00 Uhr; Samstag, 25. Februar 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Kind – Familie – Migration: Familie als Bezugspunkt heilpädagogischen Arbeitens | Rihab Chaabane, Mareike Gerhardt **23014**
Freitag, 24. Februar 2023, 15:30 – 19:00 Uhr; Samstag, 25. Februar 2023, 09:00 – 17:00 Uhr;
Sonntag, 26. Februar 2023, 09:00 – 12:30 Uhr;

Kognition und Sprache online fördern – Ideensammlungen und Beispielstunden | Katja Rittel **23015**
Montag, 27. Februar 2023, 17:00 – 18:30 Uhr

„Ich hab' doch beide lieb" – Vom Umgang mit dem Umgang: Rechtsgrundlagen und Fachwissen als Handlungssicherheit in allen Umgangsfragen | Peter Stieler **23016**
Montag, 27. Februar 2023, 10:00 – 18:00 Uhr; Dienstag, 28. Februar 2023, 09:00 – 17:00 Uhr;
Donnerstag, 22. Juni 2023, 09:00 – 17:00 Uhr

Impulse aus dem Kinderpsychodrama für die inklusive Arbeit in Kita und Hort sowie Grundschule | Gabriele Weiss, German Widmann **23017**
Dienstag, 28. Februar 2023, 17:00 – 19:00 Uhr

Der digitale Kinderspielplatz: Spiele ohne Material, aber mit viel Körpereinsatz | Anja Wrede **23018**
Mittwoch, 01. März 2023, 17:30 – 19:00 Uhr

Darstellen heißt Klarstellen – Herausfordernde Situationen kreativ verstehen: Ein Coachingangebot | Michael Michels **23019**
Dienstag, 07. März 2023, 17:00 – 19:00 Uhr; Dienstag, 14. März 2023, 17:00 – 19:00 Uhr
Dienstag, 21. März 2023, 17:00 – 19:00 Uhr

EAH Akademie

23 0 20 ***Persönliche Zukunftsplanung: Beziehung und Resonanz als Nährboden in Veränderungs- und Übergangsprozessen*** | Wiebke Kühl
Dienstag, 14. März 2023, 16:00 – 19:15 Uhr

23 0 21 ***Planung und Gründung einer Heilpädagogischen Praxis*** | Heike Zett
Freitag, 17 März 2023, 13:30 – 19:00 Uhr
Samstag, 18. März 2023, 09:00 – 17:00 Uhr

23 0 22 ***ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Anwendung*** | Larissa Kohlus
Samstag, 18. März 2023, 10:00 – 18:00 Uhr

23 0 23 ***„Ich fühle was, was Du nicht fühlst". Hochsensibilität bei Kindern und Jugendlichen verstehen*** | Benita Schakau-Hübner
Samstag, 25. März 2023, 10:00 – 18:00 Uhr

23 0 24 ***Der digitale Kinderspielplatz: Spiele mit Material, aber ohne viel Aufwand*** | Anja Wrede
Mittwoch, 29. März 2023, 17:30 – 19:00 Uhr

23 0 25 ***Behinderung im Kontext von Kultur und Migration – intersektionale Perspektiven*** | Rihab Chaabane
Donnerstag, 30. März 2023, 16:00 – 19:15 Uhr

23 0 26 ***„Das bestimme ich!" – Selbstbestimmung entwicklungsfreundlich orientiert*** | Sabine Frehn
Donnerstag, 20. April 2023, 10:00 – 11:30 Uhr

23 0 27 ***ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Einführung*** | Kristina Westerich-Esmailzadeh
Samstag, 22. April 2023, 10:00 – 18:00 Uhr

23 0 28 ***Motorik und Wahrnehmung – digital arbeiten in der Frühförderung*** | Katja Rittel
Montag, 24. April 2023, 17:00 – 18:30 Uhr

23 0 29 ***Haltung und Kultur in Organisationen – wie geht Personalentwicklung?*** | Dr.in Dagmar Meyer
Montag, 24. April 2023, 17:30 – 19:00 Uhr

23 0 30 ***„In erster Linie Kinder …" – Konzepte zur Arbeit mit Kindern mit Flucht- und Migrationserfahrung*** | Rihab Chaabane
Freitag, 16. Juni 2023, 10:00 – 18:00 Uhr; Samstag, 17. Juni 2023, 09:00 – 17:00 Uhr

23 0 31 ***Marketing Spezial für heilpädagogische Praxen*** | Daniel Hoffmann
Freitag, 23. Juni 2023, 16:00 – 18:00 Uhr

23 0 32 ***Fetale Alkoholspektrumstörung – eine unerkannte Behinderung? Heilpädagogische Betrachtungsweisen*** | Sandra Leginovic
Montag, 26. Juni 2023, 09:00 – 17:00 Uhr; Dienstag, 27. Juni 2023, 09:00 – 12:30 Uhr

23 0 33 ***„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei…!" – Einsamkeit und Langeweile als Herausforderung*** | Sabine Frehn, Nadine Sommer
Freitag, 14. Juli 2023, 15:30 – 19:00 Uhr; Samstag, 15. Juli 2023, 09:00 – 17:00 Uhr

23 0 34 ***ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Einführung*** | Marlies Berger-Albers
Freitag, 21. Juli 2023, 14:00 – 18:00 Uhr; Samstag, 22. Juli 2023, 10:00 – 14:00 Uhr

Frühförderung digital?! | Katja Rittel **23035**
Montag, 18. September 2023, 17:00–18:30 Uhr

Mit den Händen Zugang zur Welt und zur eigenen inneren Balance finden | **23036**
Katharina Kramer, Ina Schott
Montag, 25. September 2023, 18:00–19:30 Uhr

Die Arbeit am Tonfeld® in der Praxis | Katharina Kramer, Ina Schott **23037**
Dienstag, 26. September 2023, 18:00–19:30 Uhr

Kognition und Sprache online fördern – Ideensammlungen und Beispielstunden | Katja Rittel **23038**
Montag, 09. Oktober 2023, 17:00–18:30 Uhr

Heilpädagogisch handeln in der Veränderung – keinen Plan und doch ein Ziel! Heilpädagogische Entwicklungsbegleitung in sich verändernden Bedingungsgefügen und Ausgangslagen | Sabine Remmele **23039**
Samstag, 14. Oktober 2023, 09:00–17:00 Uhr

Heilpädagogische Entwicklungsförderung im Spiel – Begleitung von Kindern in den ersten Lebensjahren und von Kindern mit schweren Beeinträchtigungen | Silke Schellbach **23040**
Samstag, 14. Oktober 2023, 09:00–13:00 Uhr; Samstag, 21. Oktober 2023, 09:00–13:00 Uhr

Das Wagnis 2.0 – Kollegiale Fallberatung zum Arbeiten in digitalen Settings | Katharina Schmidt **23041**
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 17:30–19:30 Uhr; Mittwoch, 08. November 2023, 17:30–19:30 Uhr; Mittwoch, 29. November 2023, 17:30–19:30 Uhr

„Das bestimme ich selbst!" – Und die Konsequenzen? Selbstbestimmung entwicklungspsychologisch fundiert | Sabine Frehn, Nadine Sommer **23042**
Freitag, 20. Oktober 2023, 15:30–19:00 Uhr; Samstag, 21. Oktober 2023, 09:00–17:00 Uhr

ICF-CY in der heilpädagogischen Arbeit: Einführung | Kristina Westerich-Esmailzadeh **23043**
Samstag, 21. Oktober 2023, 10:00–18:00 Uhr

Alles außer-gewöhnlich?! Annäherungen an ein Verständnis von herausfordernden Verhaltensweisen | **23044**
Dr.in Dagmar Meyer
Montag, 30. Oktober 2023, 17:30–19:00 Uhr

Motorik und Wahrnehmung – digital arbeiten in der Frühförderung | Katja Rittel **23045**
Montag, 06. November 2023, 17:00–18:30 Uhr

Spiel und Lebenslust bei kleinen Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf | Ursula Blum-Burckhardt **23046**
Montag, 06. November 2023, 15:30–17:30 Uhr

Die Offene Arbeit in Kindertagesstätten – in kritischer Betrachtung ressourcenorientiert für heilpädagogisches Handeln ansetzen | Britta Karanjuloff **23047**
Samstag, 11. November 2023, 09:00–14:00 Uhr; Samstag, 18. November 2023, 09:00–14:00 Uhr

„Es gibt kein Wohl gegen den Willen" – Kindeswohl und Kindeswille im Kontext behördlicher Entscheidungen | Peter Stieler **23048**
Montag, 27. November 2023, 10:00–18:00 Uhr; Dienstag, 28. November 2023, 09:00–17:00 Uhr; Dienstag, 16. April 2024, 09:00–17:00 Uhr

EAH Akademie

Liste der Veranstaltungsorte

Berlin (a) – Gästehaus Lazarus, Bernauer Str. 115, 13355 Berlin

Berlin (b) – Hotel Grenzfall, Ackerstr. 136, 13355 Berlin

Berlin (c) – Hotel Morgenland, Finckensteinallee 23–27, 12205 Berlin

Berlin (d) – leben lernen gGmbH am EDKE, Herzbergstraße 87–99, 10365 Berlin

Bochum – Hotel Claudius, Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum

Bonn – Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn

Bühl-Neusatz – Kloster Oase eG, Josef-Bäder-Weg 4, 77815 Bühl-Neusatz

Darmstadt – AGORA eG / Das Lokal, Erbacher Str. 89, 64287 Darmstadt

Dormagen – Heilpädagogische Praxis und Lern Hilfe Zentrum Zett, Kieler Str. 18, 41540 Dormagen

Dortmund – Hotel NeuHaus Integrations gGmbH, Agnes-Neuhaus-Str. 5, 44135 Dortmund

Erfurt – Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Augustinerstr. 10, 99084 Erfurt

Essen – Hotel Franz, Steeler Straße 261, 45138 Essen

Frankfurt/Main (a) – Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt/Main

Frankfurt/Main (b) – Haus der Volksarbeit e.V., Eschenheimer Anlage 21, 60318 Frankfurt/Main

Freiburg (a) – Imago Bildungszentrum, Gündlingerstr. 14 A, 79111 Freiburg

Freiburg (b) – Katholische Hochschule Freiburg, Campus II, Charlottenburger Str. 18, 79114 Freiburg

Hamburg – Haus Mignon e.V., Institut für Heilpädagogik, Pädagogik und Interdisziplinäre Frühförderung, Sternstraße 106, 20357 Hamburg

Hannover (a) – Tagungshaus St. Clemens, Platz an der Basilika 3, 30169 Hannover

Hannover (b) – Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover

Heidelberg – Arbeiterwohlfahrt Heidelberg e.V., Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg

Hersdorf – Heilpädagogische Praxis und Beratungsstelle, In der Treet 3, 54597 Hersdorf

Kassel – Evangelisches Fröbelseminar des Diakonischen Werkes, Sternbergstr. 29, 34121 Kassel

Köln – Hotel Bergardenhof, Brückenstr. 41, 50996 Köln

Leipzig (a) – FAIRbund e.V., Budde-Haus, Lützowstr. 19, 04157 Leipzig

Leipzig (b) – Gästehaus AURELIUS-Arkenau-Haus, Georg-Schumann-Str. 336, 04159 Leipzig

München (a) – Kolping Ausbildungshotel St. Theresia, Hanebergstr. 8, 80637 München

München (b) – Tagungszentrum der Münchener Aidshilfe, Lindwurmstraße 71, 80337 München

Münster – Hotel Guter Hirte gGmbH, Mauritz-Lindenweg 61, 48145 Münster

Mühltal – Freien Heilpädagogischen Praxis und der Klitzekleinen Musikschule, Fliednerweg 1, 64367 Mühltal

Neumünster – Kiek in, Gartenstr. 32, 24534 Neumünster

Nürnberg (a) – Restaurant Estragon, Jakobstraße 19, 90402 Nürnberg

Nürnberg (b) – Berufsförderungswerk Nürnberg gGmbH, Schleswiger Straße 101, 90427 Nürnberg

Trebnitz – Schloss Trebnitz, Platz der Jugend 6, 15374 Müncheberg (OT Trebnitz)

Würzburg (a) – Kolping-Akademie Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Würzburg (b) – Matthias-Ehrenfried-Haus, Bahnhofsstr. 4–6, 97070 Würzburg

Veranstaltungsorte

1 Berlin
2 Bochum
3 Bonn
4 Bühl-Neusatz
5 Darmstadt
6 Dormagen
7 Dortmund
8 Erfurt
9 Essen
10 Frankfurt/Main
11 Freiburg
12 Hamburg
13 Hannover
14 Heidelberg
15 Hersdorf
16 Kassel
17 Köln
18 Leipzig
19 München
20 Münster
21 Mühltal
22 Neumünster
23 Nürnberg
24 Trebnitz
25 Würzburg

EAH Akademie

Liste der ReferentInnen

Die ausführliche Vita unserer ReferentInnen finden Sie im Internet unter eahonline.de.

Andress, Marlene – Dipl.-Psychologin, Traumapädagogin

Bäcker-Eichenauer, Rike – Dipl.-Heilpädagogin, UK-Coach™
Banafsche, Prof.in Dr.in Minou – Professorin für Sozialrecht
Bauer, Harald – Dipl.-Sozialpädagoge, Psychoanalytischer Pädagoge, Supervisor (DGSV)
Becker, Heinz – Dipl.-Sozialpädagoge
Berger-Albers, Marlies – Dipl.-Pädagogin
Bergmann, Brigitte – Dipl.-Pädagogin, Klinische Tanztherapeutin, Montessori-Diplom, Profi-Tänzerin
Blum-Burkhardt, Ursula – staatl. anerk. Heilpädagogin, Motopädagogik
Böing, Prof.in Dr.in Ursula – Sonderpädagogin
Bradl, Dr. Christian – Dipl.-Pädagoge

Chaabane, Rihab – Heilpädagogin B.A., klinische Heilpädagogin M.A.
Clausen, Prof. Dr. Jens Jürgen – Erziehungswissenschaftler, Germanist, Historiker

Danz, Prof.in Dr.in Simone – staatl. anerk. Arbeitstherapeutin, Dipl.-Erziehungswissenschaftlerin
Deubener, Barbara – Dipl.-Sportlehrerin, Multiplikatorin der *Entwicklungsfreundlichen Beziehung*
Dins, Timo – Rehabilitationswissenschaftler M.A.
Dunst, Carola – staatl. anerk. Heilpädagogin

Eming, Cäcilia – Dipl.-Heilpädagogin, Spiel- und Medienpädagogik M.A.

Falkenstörfer, Prof.in Dr.in Sophia – Erziehungswissenschaften M.A.
Frehn, Sabine – Dipl.-Sozialarbeiterin, Multiplikatorin der *Entwicklungsfreundlichen Beziehung*
Friedrich, Sophie – Dipl.-Rehabilitationspädagogin
Frey, Ursula – staatl. anerk. Logopädin, Dipl.-Heilpädagogin

Gander, Claudia – staatl. anerk. Heilpädagogin, Heilpädagogin B.A.
Gerhardt, Mareike – Heilpädagogik B.A., Heilpädagogik M.A.
Groß, Prof. Dr. Peter – Dipl.-Pädagoge, Theaterpädagoge
Gulatz, Daniela – Motopädin

Hagen, Franziska – staatl. anerk. Heilpädagogin
Hirler, Sabine – M.A., Rhythmik- und Musikpädagogin und Therapeutin, Dozentin, Fachbuchautorin, Kinderliederautorin
Hoffmann, Daniel – Dipl.-Pflegewirt, Marketing-Kommunikations-Ökonom (VWA)
Hohage, Reinhold – Rechtsanwalt
Huber, Manfred – staatl. anerk. Heilpädagoge, Zauberkünstler, Konzentrationstrainer
Hünerbein, Marie-Luise – Dipl.-Heilpädagogin
Huppert, Prof. Dr. Christian – Dipl.-Sozialarbeiter, Social Management M.A.

Jacobi, Petra – Diplom-Sozialpädagogin, Journalistin, Übersetzerin für Leichte Sprache und Einfache Sprache
Jakober, Barbara – Dipl.-Heilpädagogin
Jofer-Ernstberger, Stephanie – Heilpädagogin B.A., Erwachsenenbildung M.A., Ausbilderin für Personzentrierte Spieltherapie (GwG e.V.)

Karanjuloff, Britta – Dipl.-Heilpädagogin
Keeley, Dr.in Caren – Sonderpädagogin
Kleiner, Thorsten – Dipl.-Heilpädagoge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
Kohlus, Larissa – Heilpädagogin B.A.
Kramer, Katharina – Entwicklungspädagogin AaT®, Kunst- und Tonfeldtherapeutin
Kreisel, Michael – Dipl.-Pädagoge, Motopäde
Kühl, Wiebke – Dipl.-Pädagogin

Leginovic, Sandra – Heilpädagogin B.A., Heilpädagogin M.A.
Lindemann, Janine – staatl. anerk. Heilpädagogin, Fachberaterin für Psychotraumatologie und Traumapädagogik
Lotz, Prof. Dr. Dieter – Dipl.-Heilpädagoge, Dipl.-Pädagoge
Lutze, Dr.in Karolina – Erziehungswissenschaftlerin M.A., Kinder- und Jugendpsychotherapeutin

Mayinger, Rita – Heilpädagogin, Fachtherapeutin Geriatrie
Meier, Rüdiger – Rechtsanwalt
Meyer, Dr.in Dagmar – Dipl.-Behindertenpädagogin, Systemische Supervisorin und Organisationsberaterin
Michels, Michael – Dipl.-Heilpädagoge, Dozent, Fachberater, Coach, Organisationsberater
Munde, Prof.in Dr.in Vera – Erziehungswissenschaftlerin B.A., Heilpädagogik M.A.

Nüßlein, Florian – Dipl.-Heilpädagoge

Petersen, Mayal – Experte in eigener Sache

Ratz, Rebecca – Soziale Arbeit B.A., Bildungswissenschaften Frühe Hilfen M.A.
Reichenbach, Prof.in Dr.in Christina – Dipl.-Pädagogin
Reif, Andrea – Heilpädagogin B.A.
Remmele, Sabine – staatl. anerk. Heilpädagogin, Heilpädagogin B.A.
Rittel, Katja – Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin, *Marte Meo*-Supervisorin
Rüger, Stephanie – staatl. anerk. Heilpädagogin, Inklusion und Schule M.A.
Runggaldier, Petra – Dipl.-Heilpädagogin, Kunsttherapeutin, Supervisorin

Schaumberg, Prof. Dr. Torsten – Volljurist
Schakau-Hübner, Benita – Heilpädagogin B.A.
Schellbach, Silke – staatl. anerk. Heilpädagogin
Schmidt, Jessica – Dipl.-Heilpädagogin
Schmidt, Katharina – Dipl.-Heilpädagogin, Fachkraft Tiergestützte Pädagogik, Psychomotorikerin (dakp)
Schönecker, Lydia – Juristin
Schott, Ina – 1. Staatsexamen Lehramt Grundschule, Entwicklungspädagogin AaT®, Tonfeldtherapeutin
Seidel, Prof. Dr. Andreas – Kinder- und Jugendarzt, ICF-Trainer
Seidel, Irmgard – Heilpädagogin B.A.
Seifert, Marlene – freiberufl. Übersetzerin Leichte Sprache
Seyfang, Ulrike – Dipl.-Heilpädagogin
Sommer, Nadine – Dipl.-Pädagogin, Trainerlizenz für Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren
Stahlmann, Dr. Martin– Dipl.-Pädagoge, Studienrat
Steffens, Dr. Jan – Dipl.-Behindertenpädagoge
Stieler, Peter – Dipl.-Sozialpädagoge, Kurzzeittherapeut, Verfahrenspfleger
Stinkes, Prof.in Dr.in Ursula – Sonderpädagogin

Tolo-Litschgy, Dominique – staatl. anerk. Heilpädagogin, Postgraduate Diploma in Education

Von Boetticher, Prof. Dr. Arne – Dipl.-Sozialarbeiter, Volljurist

Waesenberg, Simone – staatl. anerk. Heilpädagogin
Weber, Prof. Dr. Erik – Dipl.-Heilpädagoge
Weiss, Gabriele – Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Heilpädagogin, Intermediale Kunsttherapie M.A., Supervisorin, Schreibbegleiterin
Welsche, Prof.in Dr.in Mone – Dipl.-Pädagogin, Reitwartin FN
Werner, Petra – Dipl.-Pädagogin, Systemische Beraterin, NLP Master, Traumapädagogin
Werth, Patrick – Heilpädagogik B.A., Heilpädagogik M.A.
Westerich-Esmailzadeh, Kristina – Heilpädagogik M.A., *Marte Meo*-Therapeutin
Widmann, German – Dipl.-Heilpädagoge
Windisch, Marcus – Dipl.-Sozialarbeiter, Bildung und Soziale Arbeit M.A.
Wrede, Anja – Dipl.-Pädagogin, Spieleautorin
Wurzel, Laura – Heilpädagogin B.A./M.A., Multiplikatorin für den hessischen Bildungs- und Erziehungsplan

Xaver, Gabriele – Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht

Zett, Heike – staatl. anerk. Heilpädagogin, *Marte Meo*-Supervisorin
Zehle, Prof.in Dr.in Jana – Grundschul-/Förderschulpädagogin

Anmeldebogen für Veranstaltungen

– Bitte nur eine Person pro Anmeldebogen anmelden! –

Europäische Akademie für Heilpädagogik im BHP e. V.
Herzbergstr. 84, 10365 Berlin

+49 (0)30 40 60 50 70
+49 (0)30 40 60 50 69

EAH
EUROPÄISCHE AKADEMIE FÜR HEILPÄDAGOGIK IM BHP
Für Menschen. MitMenschen.

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender/-en Veranstaltung/-en an:

Kurs-Nr.	Titel der Veranstaltung

Angaben zur Person

Name, Vorname _____ Adresse mit Postleitzahl _____

Geburtsdatum _____ Telefon _____ E-Mail _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ich bin [ ] Mitglied des BHP [ ] HeilpädagogIn mit Fachschulabschluss [ ] HeilpädagogIn mit akad. Abschluss
[ ] selbstständig tätig [ ] sonstige päd. Fachkraft: _____

Angaben zur Arbeitsstelle

Einrichtung/Dienststelle: _____

Adresse mit Postleitzahl _____ E-Mail _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

[ ] Meine Einrichtung ist Mitglied im BHP. [ ] Die Rechnung bitte an meinen Arbeitgeber stellen.

Organisatorisches

Die Organisatorischen Bedingungen habe ich zur Kenntnis genommen (s. Seite 6–8)! – Zutreffendes bitte ankreuzen:

Bei geschlossenen Weiterbildungsreihen: [ ] Zahlung als Gesamtbetrag [ ] Zahlung pro Modul

[ ] Intensives Lernen in einer Kleingruppe: bei einer Teilnehmerzahl unter 50 % der maximalen Gruppengröße bin ich bereit, einen um 10 % erhöhten Teilnehmerbeitrag zu zahlen.

[ ] Für die Teilnahme benötige ich folgende Unterstützung (z. B. Induktionsschleife, Unterlagen in großer Schrift, ...):

_____

[ ] Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zur Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmende der Veranstaltung weitergegeben werden.

[ ] Ich wünsche vegetarische Verpflegung.

[ ] Bei mir liegen folgende Nahrungsmittelunverträglichkeiten vor: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

[ ] Ich möchte gerne die *EAH Bildungspost* beziehen (digitales Informationsformat über aktuelle Weiterbildungsangebote der EAH, erscheint etwa einmal monatlich).

EAH-Weiterbildungen als speziell angepasste Inhouse-Veranstaltungen

Die Weiterbildungen des EAH-Programms sind als Inhouse-Veranstaltung buchbar. Selbstverständlich werden diese den Wünschen und Bedarfen Ihres Unternehmens angepasst. Ebenso entwickeln und konzipieren wir Weiterbildungen für die von Ihnen kommunizierten Bildungsziele.

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns.

Vorteile einer Inhouse-Veranstaltung

- *Inhaltlich:*
  - Speziell abgestimmte Inhalte
  - Erweiterung des Leistungsspektrums
- *Team- und Organisationsentwicklung:*
  - Erweiterung des kollegialen Miteinanders
  - Vertiefung des fachlichen Verständnisses
- *Ökonomisch:*
  - Günstigere Kosten im Verhältnis zur Buchung externer Veranstaltung
  - Keine Reisekosten
  - Keine Reisezeit
  - Rabatt für BHP Mitgliedseinrichtungen

Kontakt: Dr.in Michaela Menth, michaela.menth@eahonline.de, +49 (0)30 40 60 50 70

MITGLIED WERDEN

Werden Sie noch heute Mitglied im *Berufs- und Fachverband Heilpädagogik e.V.* und Teil einer wachsenden Gemeinschaft! Als Mitglied des BHP profitieren Sie von vielen Vorteilen und erhalten bspw. **30% Preisnachlass auf alle Bildungsangebote der EAH**. Weitere Informationen und eine Möglichkeit, dem Verband beizutreten, finden Sie unter: bhponline.de/mitglied-werden-mitreden-vorteile-nutzen.

bhp

BERUFS- UND FACHVERBAND HEILPÄDAGOGIK E.V.

Für Menschen. MitMenschen.

GEMEINSAM für eine starke Heilpädagogik!